Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 29. Juni 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. | 11. Jahrgang. — No. 152

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association".)

Inland.

Sängerfest-Pech.

Die Festhalle wurde thatsächlich nicht fertig! Alles kommt jetzt verspätet.

Cincinnati, 29. Juni. Die Unglücksraben, welche über das ganze Land gekrächzt hatten, daß die Festhalle nicht rechtzeitig für die Eröffnung des Bundes-Sängerfestes und goldenen Jubiläums des Norddeutschen Sängerbundes fertig sein würde, haben schließlich doch Recht behalten, so energisch ihnen auch hier widersprochen wurde! So ein scheußliches Pech ist noch nicht dagewesen, so lange der Sängerbund besteht — und eine solche Blamage für eine Feststadt auch nicht.

Noch um 6 Uhr gestern Abend wurde von Leuten, die es wissen sollten, dreist versichert, daß in weniger als zwei Stunden Alles fertig sein, und dann die Eröffnung programmgemäß vor sich gehen werde. Aber die Menschenmassen, welche gegen 7 Uhr nach dem Gebäude strömten — etwa 15,000 Personen — fanden im Innern desselben ein Bild, wie drei Tage vor der Schöpfung! Nichts als ein ödes Chaos, keine Bühne, keine Sitzplätze, ein Gewirr von Brettern, Balken u. s. w., und noch nicht einmal die Dachkuppel vollendet! Die Abtragung des Baugerüstes hatte viel größere Schwierigkeiten gemacht, als man Anfangs erwartet hatte, Alles lag noch im Argen, und die Entrüstung der gefoppten Sangesbrüder und des ganzen Volkes war eine allgemeine.

Schließlich machten es die Meisten, wie weiland Hildebrand und sein Sohn Hadubrand" es gemacht, als sie die Seestadt Venedig absolut nicht finden konnten. Nämlich: sie ritten oder gingen „allda, wo ein Wirthshaus stand, Wirthshaus mit kühlen Bieren" und suchten sich in eine möglichst gemüthliche oder galgenhumorvolle Stimmung zu versetzen.

Das ist eine schöne Geschichte mit der Festhalle: erst kostete sie mehr als doppelt so viel, wie ursprünglich angegeben, und dann diese schnöde und erst recht kostspielige Riesen-Blamage!

Der leitende Architekt — Ward Baldwin heißt der Edle — welcher auf das Bestimmteste versprochen hatte, die Halle bis gestern Abend fertig zu haben, kriegte, als es schief ging, eine bedenkliche Nerven-Erschütterung, und das hielt die Arbeiten noch mehr auf!

Die größten Schwarzseher kamen alsbald zu dem Schluß, daß das Sängerfest mausetodt sei. Noch gestern Abend aber erließ der Fest-Ausschuß eine Erklärung, welche besagt, daß sämmtliche fünf Konzerte gegeben werden sollen, nur Alles mit einer Verspätung von 24 Stunden. Heute Abend soll die Halle „ganz gewiß" fertig sein, und dann — nun, hoffen wir das Beste!

Zu seiner Entschuldigung versichert der Ausschuß, er habe bis 7 Uhr gestern Abend steif und fest geglaubt, daß Alles glatt gehen würde, und es sei ihm daher unmöglich gewesen, das Publikum noch rechtzeitig aufzuklären und ihm zwecklose weite Reisen zu ersparen.

Auch der Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes erließ eine Noth-Proklamation. Seiner Aufforderung entsprechend, wurde heute Vormittag ein „Kriegsrath" abgehalten.

Cincinnati, 29. Juni. Die Zeitungsleute thaten heute ihr Bestes, die gestern Abend so schnöde gefoppten Gäste des Bundes-Sängerfestes zu amüsiren. Sie veranstalteten eine Parade, die wenigstens komisch genug war. An der Spitze des Zuges befanden sich 20 berittene Polizisten; dann folgte eine deutsche Straßen-Musikkapelle von 4 Mann, sämmtlich in phantastischen Kostümen, darauf ein Schauwagen von „Kriegskorrespondenten", denen sich Sports- und andere Redakteure — ditto in phantastischen Kostümen — anschlossen. Alsdann kam ein „Inspirations-Schauwagen" (nämlich Gambrinus auf einem gewöhnlichen Bierwagen).

Der „Großmarschall" der Parade auf seiner Rosinante war ebenfalls eine ganz gelungene komische Figur. Altrömische „Phantasie-Wagen" und Schubkarren, mit elenden Schindmähren bespannt, wechselten einander ab, und dann kam noch ein erklecklicher Zug auswärtiger Zeitungsmenschen. Letztere werden hier mit ausgesuchter Herzlichkeit und Gastlichkeit behandelt.

Der Bürgermeister Konrad Diehl von Buffalo und eine Anzahl anderer hervorragender Bürger von dort geben sich krampfhafte Mühe, es dahin zu bringen, daß das nächste Sängerfest in Buffalo abgehalten wird.

21 Jahre Zuchthaus.

Marion, Ind., 29. Juni. Dr. J. F. Curry, früher eine angesehene Persönlichkeit, wurde des verbrecherischen Angriffs auf sein 13jähriges Pflegetöchterchen schuldig befunden und zu 21 Jahre Zuchthaus verurtheilt. Er hatte das Mädchen aus einem Waisenhaus geholt.

Der Strick des Henkers.

Harrisburg, Pa., 29. Juni. In Gegenwart von etwa 200 Personen wurde Joseph Hollinger wegen Ermordung seiner Gattin (bei Hummelstown am 29. August 1898) im Gefängnißhof dahier gehängt. Der Kaltblütigste von allen Anwesenden war der Delinquent selbst.

Die Lage in Manila u. s. w.

Madrid, 29. Juni. Es wird gemeldet, daß der Dampfer „Isla de Luzon", welcher nächstdem von Manila nach Spanien abfährt, wieder mehrere Hundert spanische Militärs und Zivilisten mitnehmen wird; die spanischen Kaufleute in Manila verkaufen so schnell, wie möglich, aus, und bald werden einige der größten handelsgeschäftlichen Unternehmungen daselbst im Besitz englischer Kapitalisten sein. Der neue spanische Konsul in Manila, Señor Marinas, will seine Thätigkeit hauptsächlich auf die Erwirkung der Freigabe der gefangenen spanischen Spanier richten, welche sich noch in Händen der Eingeborenen befinden; es soll übrigens allen betreffenden Spaniern, welche Soldaten sind, resp. den Angehörigen derselben, die Löhnung unverändert weiter gezahlt werden, wie das spanische Kriegsministerium dem Gen. Jaramillos in Manila mitgetheilt hat (welcher mit der Abwicklung der militärischen Angelegenheiten Spaniens betraut ist).

Victoria, B. C., 29. Juni. Passagiere des Dampfers „Glenogle", welcher vom Orient hier eintraf, theilen mit, daß die Filipinos auf den südlichen Philippinen-Inseln eifrig daran sind, Befestigungen zu errichten, und daß sie wohlbewaffnet und entschlossen sind, unter keinen Umständen den Amerikanern nachzugeben.

Alle Fünf ertrunken.

Clarksville, Mo., 29. Juni. Fünf Arbeiter, welche mit Flußverbesserungs-Arbeiten beschäftigt waren, die jetzt unter Aufsicht des Bundes-Hilfs-Ingenieurs Kapt. Edwards vorgenommen werden, verunglückten mit einem Nachen auf dem Mississippi eine Meile oberhalb des Städtchens. Der Nachen schlug um, und alle Insassen ertranken. Ihre Namen sind: J. W. Philips, Arnold Philips, W. J. Jamison (sämmtlich aus Hamburg, Ill.), Henry Howland von Clarksville, und Wm. Hodge (Herkunft unbekannt).

Viele Beschäftigungslose.

Pittsburg, 29. Juni. Da es zu keiner Einigung über die Weißblech-Lohnskala auf der Chicagoer Konferenz gekommen ist, so werden alle Fabriken geschlossen werden, und solcherart nahezu 50,000 Mann beschäftigungslos sein.

Gas City, Ind., 29. Juni. Freitag Nacht werden auch sämmtliche Glasfabriken des Landes für den Sommer geschlossen werden.

Elf Umgekommen?

Cleveland, O., 29. Juni. Eine Telephon-Botschaft aus Toledo, O., meldet: Der Cleveland-Toledo'er Dampfer „State of Ohio" traf hier mit dem einzigen überlebenden Insassen des Schooners „Margaret Olwill" ein, der während der Nacht auf der Höhe von Lorain, O., im Sturme gescheitert ist. Die Mannschaft des Schooners bestand aus etwa ein Dutzend Personen.

Lohnerhöhung.

Huntington, W.-Va., 29. Juni. Die Löhne aller Angestellten der Ohio-Bahn sind um 10 Prozent erhöht worden. Es ist dies die zweite Lohnerhöhung seit dem ersten März.

Ausland.

Deutsche soziale Kämpfe.

Berlin, 29. Juni. Die halbamtliche und konservative Presse erklärt die Krawalle streikender polnischer Grubenarbeiter in Westfalen für ein überzeugendes Argument zu Gunsten der „Zuchthausvorlage", welche im Reichstag schwebt, und legt die ganze Geschichte den Sozialdemokraten zur Last. Indeß lassen sich die Thatsachen nicht mit dieser Auffassung in Einklang bringen, denn die betreffenden Ausständigen sind bis jetzt fast ausschließlich unorganisirte Arbeiter und stehen nicht unter sozialdemokratischem Einfluß. Die Grubenarbeiter-Gewerkschaft hatte sich sogar gegen diesen Streik erklärt.

Die Streik-Wirren erstrecken sich auf die Zechen „Friedrich der Große" und „Shamrock" und entstanden aus der Unzufriedenheit in Folge der Erhöhung der Knappschafts-Beiträge.

Hier in Berlin droht übrigens schon wieder ein Streik in Verbindung mit dem Baugewerbe! Die Bauhofsarbeiter der Zimmerleute wollen nämlich an den Ausstand gehen.

Frankreich und Dreyfus.

Paris, 29. Juni. Die Gattin des Hauptmannes Dreyfus ist öffentlich in Rennes eingetroffen, ohne daß „Kundgebungen" (das heißt, Tumulte) stattfanden.

In Brest ist es auch ein Bischen ruhiger geworden. Im Uebrigen aber ist die Atmosphäre so stark wie nur je, mit Zündstoff geladen!

Rennes, Frankreich, 29. Juni. Mit großer Beharrlichkeit erhält sich das Gerücht aufrecht, daß Hauptmann Dreyfus bereits hier ist.

Madame Dreyfus soll Freunden gesagt haben, daß sie ihren Gatten am 1. Juli zum ersten Mal wiedersehen werde.

Ex-Schutzmann steckbrieflich verfolgt.

Berlin, 29. Juni. Der frühere Schutzmann Victor Huebusch, welcher in der letzten Zeit in Berlin eine Detektiv-Agentur betrieb, wird von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt, weil er sich namhafte Unterschlagungen zu Schulden kommen ließ.

Ballestrems Rückzug.

Berlin, 29. Juni. Allem Anschein nach hat den Grafen Ballestrem, den Reichstags-Präsidenten, sein kürzliches schneidiges Auftreten im Reichstag gegenüber dem preußischen Handelsminister Brefeld (in dem Streit über die Erwähnung von Reden des Kaisers in der Debatte) wieder gereut. Anfangs hatte bekanntlich Ballestrem den Abgeordneten verboten, sich auf die Bielefelder Kaiserrede zu beziehen, da kein „autorisirter" Bericht über sie vorhanden sei; als dann der Abg. Roesike bemerkte, die Rede sei im „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht worden, entgegnete Ballestrem: „Dann ist es etwas Anderes, dann können Sie die Rede in angemessener Rede erwähnen". Und den Handelsminister, welcher gegen diese Entscheidung weiteren Anspruch erhob, fertigte er ziemlich schroff ab. Jetzt aber wird mitgetheilt, daß Graf Ballestrem in das amtliche Stenogramm jener Verhandlungen nachträglich die, von ihm nicht gesprochenen Worte hat einfügen lassen: „Vorausgesetzt, die Rede ist im amtlichen Theile des „Reichsanzeigers" veröffentlicht worden". Da nun aber die Reden des Kaisers bekanntlich im nichtamtlichen Theile des Regierungsorgans zu erscheinen pflegen, so wird dieser Schachzug des Präsidenten allgemein als ein Rückzug dem Handelminister gegenüber angesehen; der Unterschied, welchen er zwischen dem amtlichen und dem nichtamtlichen Theil des Blattes macht, wird als gänzlich unhaltbar betrachtet.

Die Kanalvorlage in Noth.

Berlin, 29. Juni. Der Ton der Organe der Agrarier betreffs des endgiltigen Schicksals der Kanalvorlage wird ein immer zuversichtlicherer. Es scheint auch wirklich, als ob das Junkerthum mit seiner Politik, die Vorlage unter der Wucht der Vergütungs-Forderungen zu unterdrücken, Glück haben wird; sind doch der Kommission, welcher die Vorlage überwiesen wurde, bis jetzt nicht weniger, als 150 Kompensations-Forderungen eingereicht worden; und bei den meisten handelt es sich nicht um Hunderttausende, sondern um Millionen von Mark. Damit ist noch nicht gesagt, daß die Kompensations-Hochfluth ihr Ende erreicht hat; im Gegentheil, der Wirrwar wird ein immer größerer!

Mit Vorsicht aufzunehmen.

Berlin, 29. Juni. Die „Münchener Allgemeine Zeitung" bringt die sensationelle Meldung, daß in den nächsten Tagen nicht nur der preußische Landtag aufgelöst, sondern auch ein neues Kabinet eingesetzt würde, und zwar mit Bülow als Ministerpräsidenten.

Die Tieflade-Linie an Hamburger Dampfern.

Hamburg, 29. Juni. Kaiser Wilhelm hat der Hamburg-Amerika-Dampfergesellschaft telegraphisch zu ihrem Beschluß gratulirt, die in England gesetzlich vorgeschriebene Tiefladelinie an allen, auch denjenigen Schiffen, welche englische Häfen nicht anlaufen, anbringen zu lassen. Der Kaiser sagt in seiner Depesche, das Vorgehen der Gesellschaft bedeute einen großen Schritt vorwärts in der Sozialpolitik auf See.

(Die Tiefladelinie ist die gesetzliche Marke, welche anzeigt, wie tief jedes Schiff beladen werden darf. Sie bestimmt den Freibord des Schiffes, d. h. den senkrechten Abstand der Lademarke vom obersten Schiffsdeck; der Freibord ist nach der Form und Größe der Schiffe verschieden. Bis jetzt ist ein Gesetz über die Tiefladelinie nur in England eingeführt.)

Badens Großherzog redet abermals.

Karlsruhe, 29. Juni. In Waldkirch, im badischen Kreis Freiburg, wurde ein Kaiser Wilhelm-Denkmal enthüllt. Bei der Feier hielt der Großherzog eine Rede, in welcher er an die bewegten Zeiten des Jahres 1849 erinnerte. Er sagte, der Herrscher, dessen Denkmal eben enthüllt worden sei, habe (als Prinz von Preußen) mitgeholfen, hier im Lande Ordnung und Recht wieder zur Geltung zu bringen. Freilich gedenke man nur ungern schlimmer Zeiten; aber mitunter sei es gleichbedeutend mit Erfüllung einer Pflicht, solche Erinnerungen wachzurufen, wenn es sich darum handle, die Treue zum Staat und zur Regierung aufrecht zu erhalten. Er vertraue auf die Mitwirkung der Anwesenden, alle üblen Bewegungen im Keime zu ersticken; denn wenn solche Bestrebungen aufkämen, so würde das Untergang und Zerstörung bedeuten.

Verübte 1100 Diebstähle.

Wien, 29. Juni. Der 28jährige Julius Raedl dahier, welcher bereits 17 Strafen verbüßt hat, wurde neuerdings unter der Anklage, 400 Einbrüche und Diebstähle in den letzten zehn Monaten begangen zu haben, dem Kriminalgericht vorgeführt. Raedl, begleitet von Geheimpolizisten, fuhr vierzehn Tage lang durch Wien und besuchte 200 weitere Häuser, in die er eingebrochen war. Nachdem der Richter das Urtheil gesprochen hatte, erbat er sich ein Stück Papier, auf welchem er gegen 500 andere Diebstähle schrieb, die er verübt hatte, zusammen also 1100.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Britannic von Liverpool.

Die Unruhen in Brüssel.

Brüssel, 29. Juni. Die Straßenkrawalle wegen der Wahlvorlage der belgischen Regierung setzten sich bis Tages-Anbruch fort. Truppen rückten gegen die Tumultuanten aus und wurden mit Pflastersteinen bombardirt. Sie gingen dann mit gefälltem Bajonett auf die Krawaller los. Auch mehrere Salven wurden abgefeuert. Sechs Gendarmen wurden bei den vorherigen Zusammenstößen verletzt.

In der Rue Arenberg wurden sämmtliche Fenster zerschmettert, und die Laternenpfähle wurden von den Volkshaufen ausgerissen und als „Sturmböcke" gegen die Regierungsgebäude benutzt.

Heute treffen weitere Truppen-Verstärkungen ein.

Brüssel, 29. Juni. König Leopold von Belgien hatte eine lange Konferenz mit dem Kriegsminister Vandenpereboom, sowie auch mit dem Kammerpräsidenten Baernart wegen der bedenklichen Unruhen. Letzterer war zu diesem Zweck eigens aus der holländischen Hauptstadt hergerufen worden, wo er einer der Delegaten der internationalen Friedenskonferenz ist.

Der Kaiser und Zeppelins Luftschiff.

Stuttgart, 29. Juni. Im Anschluß an die Herbstmanöver in Württemberg werden sich Kaiser Wilhelm und der Großherzog von Baden in Friedrichshafen, der Sommerresidenz des Königs, beim Grafen v. Zeppelin einstellen, um Versuchen mit dem, von diesem erfundenen lenkbaren Luftschiff beizuwohnen. (Der Erfinder ist identisch mit dem Grafen v. Zeppelin, der im Juni 1870 von einem, mit fünf Offizieren und zwei Gemeinen unternommenen Rekognoszirungsritt als der einzige Ueberlebende zurückkehrte. Er hat mit seiner Erfindung ein derartiges Aufsehen erregt, daß von dem Verein Deutschen Ingenieure ein, aus den tüchtigsten Vertretern der Ingenieurkunst zusammengesetztes Komite ernannt wurde, um die Erfindung zu prüfen. Das Komite hat der Erfindung Aussicht auf Erfolg zugesprochen, und es hat sich bereits eine Gesellschaft mit 800,000 Mark Kapital gebildet, um die Erfindung finanziell auszubeuten.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Germanic von New York.

Bremen: Kaiser Friedrich von New York.

Hamburg: Palatia von New York.

Abgegangen.

New York: Fürst Bismarck und Brasilia nach Hamburg; Manhattan nach London; Cevic nach Liverpool; Armenia nach Stettin.

(Weitere Dampfernachrichten auf der Innenseite.)

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Der Appellhof.

Die Berufung, welche die Calumet elektrische Straßenbahn-Gesellschaft gegen das Urtheil des Kreisgerichts in dem von Frau Rose Jennings gegen sie angestrengten Schadenersatzprozeß eingereicht hatte, ist heute vom Appellhof abgewiesen und das ursprüngliche Urtheil der unteren Instanz bestätigt worden. Besagte Straßenbahngesellschaft wird jetzt der Klägerin die derselben zugesprochenen 2500 Dollars zu zahlen haben, da es ihr nicht gelungen ist, den Appellhof davon zu überzeugen, daß Frau Jennings nicht genügend starkes Beweismaterial vorgebracht, und daß die Schadenersatzsumme viel zu hoch gegriffen sei.

Im Jahre 1898 bewilligte das Superior-Gericht der Wittwe Florence Myers für den Tod ihres Gatten, der als Bremser in Diensten der Chicago & Eastern Bahn stand und in Vermillon, Ind., durch einen Zug derselben überfahren wurde, ein Schmerzensgeld in Höhe von $1600. Dieses Urtheil ist heute vom Appellhof umgestoßen und der Fall an die untere Instanz zurückverwiesen worden, da es nicht genügend erhärtet worden sei, „daß Myers infolge der Unfähigkeit eines Lokomotivführers — auf welchen Grund hin das Superior-Gericht der Klägerin vornehmlich das Schmerzensgeld zusprach — sein Leben eingebüßt habe".

Erhängt aufgefunden.

Im Humboldt Park wurde heute am frühen Morgen in der Nähe von Monticello Avenue und Division Str. ein unbekannter Mann an einem Baume erhängt aufgefunden. An der Leiche fand sich nichts, was zur Identifizirung des Selbstmörders hätte dienen können. Der Todte mag etwa 30 Jahre alt gewesen sein; er ist 5 Fuß 9 Zoll groß und wiegt 185 Pfund. Bekleidet war er mit einem schwarzen Rock, gleichfarbigen Hosen und hellgrauer Weste. Der Leichnam ist vorläufig im Bestattungsgeschäft Nr. 1479 Milwaukee Avenue aufgebahrt worden.

* Das Postamt „L.", welches sich bis jetzt im Gebäude Nr. 2224 Cottage Grove Ave. befand, ist heute nach dem Gebäude an der Nordostecke von Indiana Ave. und 22. Str. verlegt worden. Vom 1. Juli an wird das Postamt den Namen „22. Str. Poststation" führen.

Der Lapiner-Kindesraub.

John Collins sagt in eigener Sache aus.

John C. Collins, der bejahrte Veteran aus dem Bürgerkriege, welcher nebst Frau Anna Ingersoll angeklagt ist, den kleinen Gerald Lapiner entführt zu haben, betrat heute in eigener Sache den Zeugenstand. Der Angeklagte sagte in so leisem Tone aus, daß er wiederholt vom Richter aufgefordert werden mußte, lauter zu sprechen. Collins, der trotz seiner 60 Jahre noch sehr rüstig erscheint, erzählte, wie er schon als Knabe auf einer Farm in Virginien habe schwer arbeiten müssen, und wie seine Erziehung gänzlich vernachlässigt worden sei. Erst seit acht Jahren vermöge er seinen Namen zu schreiben, und noch heute sei er des Lesens unkundig. Lange Jahre hindurch habe er in verschiedenen Staaten als Farmarbeiter seinen Lebensunterhalt verdient, bis er im Jahre 1891 in Folge von Erwerbsunfähigkeit sich gezwungen gesehen hätte, im Soldatenheim in Los Angeles, Cal., Zuflucht zu suchen. In der genannten Stadt sei er im Juli 1897 zum ersten Male mit Frau Ingersoll zusammengetroffen und durch einen gemeinschaftlichen Freund mit ihr bekannt geworden. Frau Ingersoll habe ihn aufgefordert, mit ihr nach ihrer Farm in Ohio zu gehen, damit er ihr dort bei der Arbeit behilflich sein könne. Am 1. Mai 1898 seien sie Beide von San Francisco abgereist und nach mehreren Abstechern am 17. oder 18. Mai in Chicago eingetroffen. Dort habe er der Billigkeit wegen in dem Logirhaus der Heilsarmee an State Str. Quartier genommen, während Frau Ingersoll in einem Gasthaus abgestiegen sei. Täglich hätten sie sich an Wabash Ave. und Madison Str. getroffen und dann gemeinschaftlich einen Spaziergang unternommen. Am Morgen des 30. Mai sei Frau Ingersoll nicht zur üblichen Stunde an der genannten Straßenecke erschienen, sondern erst um 10 Uhr Vormittags, einen kleinen Knaben — Gerald Lapiner — an der Hand führend. Auf den Knaben deutend, habe Frau Ingersoll zu ihm gesagt: „diesen Jungen habe ich auf der Straße aufgelesen". Als er dies bezweifelte, hätte die Frau, um ihn zu beruhigen, genau beschrieben, unter welchen Umständen sie den Kleinen gefunden habe. Sie habe überall in der Nachbarschaft nachgefragt, wem der Knabe gehöre, und da Niemand ihn zu kennen schien, ihn schließlich mitgenommen. Er habe keine weiteren Fragen an Frau Ingersoll gestellt, da er keine Ahnung gehabt, daß der Knabe entführt worden war. — Während dieser Aussagen gerieth Frau Ingersoll in große Aufregung; ihre Lippen bewegten sich fortwährend, und ihre Hände und Füße zitterten.

Identifizirt.

Jener Leichnam, welcher gestern in der Nähe des Vorortes Wilmette ans Land gespült wurde, ist nunmehr als der des Matrosen Edward T. Davis identifizirt worden. Davis hatte auf dem Segelschiff „S. Thal" im Dezember vorigen Jahres unter dem Schiffskapitän Schumann eine Fahrt nach dem Norden gemacht, um Weihnachtsbäume nach Chicago zu bringen. Auf der Rückfahrt wurde das Schiff von einem furchtbaren Sturm überrascht, und ging bei dem Vorort Glencoe mit Mann und Maus unter. Davis war 28 Jahre alt und wohnte bis zu jener verhängnißvollen Fahrt mit seiner Frau im Hause des genannten Schiffskapitäns, an La Salle Ave. und Erie Straße.

Bei der Arbeit verunglückt.

Während heute William Goodspeed, ein Angestellter der „Chicago Telephone Co.", damit beschäftigt war, in einem Fahrstuhlschacht im Tacoma-Gebäude Drähte aufzuspannen, gerieth er in das Räderwerk und erlitt dabei außer einem Schädelbruch auch noch schwere Verletzungen am rechten Arm. Der Verunglückte fand im „Post Graduate"-Hospital Aufnahme, woselbst die Aerzte seinen Zustand für sehr bedenklich erklärten.

Vorsicht geboten!

Laut Bericht des städtischen Gesundheitsamtes hat die heute vorgenommee Analyse des Leitungswassers ergeben, daß dasselbe wieder durchweg „schlecht" und mit Giftkeimen durchsetzt ist. Dr. Reynolds ermahnt deshalb von Neuem die Bürgerschaft, das Wasser nur zu genießen, nachdem es gründlich abgekocht worden ist.

* Wie Herr Ernst A. Hamill, Vorsitzender des Bürgerausschusses, welcher es sich zur Aufgabe gemacht, ein Aktienkapital in Höhe von $50,000 für das geplante öffentliche Pfandhaus aufzubringen, mittheilt, ist die ganze Summe bereits gezeichnet worden. Die Aktien wurden zu $100 das Stück ausgegeben.

* Drei Strolche betraten gestern zu später Abendstunde die Wirthschaft von Frank S. Censhi, Nr. 252 Wabansia Ave., und bestellten Getränke. Als der Wirth sich anschickte, ihnen das Verlangte zu verabreichen, zogen die Kerle Revolver hervor und befahlen ihm, die Hände hoch zu halten. Der Ueberraschte gehorchte, worauf die Räuber der Kasse $15 entnahmen und mit ihrer Beute entflohen.

Eine heikle Geschichte.

Der Vertheidiger des angeblichen Gattinmörders Becker entdeckt einen Formfehler in der Anklageschrift.

Der Beschuldigte wird von Neuem verhaftet und den Großgeschworenen überwiesen.

Auch hierbei soll ein technischer Fehler begangen worden sein.

Nachdem spät gestern Nachmittag die Jury in dem Mordprozeßverfahren gegen den angeblichen Gattinmörder August Albert Becker vervollständigt und vereidigt worden war, und nachdem heute der Vertreter der Staatsanwaltschaft bereits seine Eröffnungsrede gehalten und der erste Belastungszeuge vernommen war, erbat sich plötzlich Anwalt Leon Hornstein das Wort und gab die sensationelle Erklärung ab, daß sein Klient in der Anklageschrift der Ermordung seiner Gattin „Elisabeth" bezichtigt werde, während das bisher vorgebrachte Beweismaterial Bezug nehme auf die Ermordung einer gewissen „Theresa" Becker!

Hilfs-Staatsanwalt Pearson war bei diesen Worten wie vom Schlage gerührt und ersuchte sofort den Richter, ihm einen Moment Zeit zu gewähren, um der Sache näher nachzuforschen. Dies wurde ihm bewilligt, und Herr Pearson eilte sodann voller Erregung nach der Kanzlei des Staatsanwalts.

„Ich beantrage, daß der Angeklagte entlassen und daß die Jury instruirt werde, ein auf „Nicht schuldig" lautendes Verdikt abzugeben", plaidirte jetzt Anwalt Hornstein. Im selben Augenblick kam aber Hilfs-Staatsanwalt Pearson in Begleitung seines Amtskollegen Blair, welch' Letzterer die Anklageschrift verfaßt hat, in das Gerichtszimmer zurück und bemerkte, zum Richter gewandt:

„Ew. Ehren, ich habe ermittelt, daß der Name der ermordeten Frau nicht Elisabeth, sondern Theresa Becker war. Die Staatsanwaltschaft beantragt deshalb, daß der Fall gegen Becker niedergeschlagen und daß sofort von Ew. Ehren ein neuer Verhaftsbefehl gegen den Angeklagten erlassen werde."

Anwalt Hornstein wiederholte seinen Antrag und argumentirte hierbei unter Anderem, daß sein Klient in Gefahr gebracht worden sei, und daß der Staat keinen „Nolle Prosequi"-Antrag stellen könne, nachdem die Jury bereits vereidigt und mit der Vernehmung der Belastungszeugen begonnen worden sei. Es sei unter sotanen Umständen einfach Pflicht des Gerichtshofes, die Geschworenen anzuweisen, einen auf „Nicht schuldig" lautenden Wahrspruch abzugeben.

Richter Stein weigerte sich, dies zu thun, stellte vielmehr im Einklang mit dem Verlangen der Staatsanwaltschaft einen neuen Haftbefehl gegen Becker aus und überwies Letzteren auf das ihm von Inspektor Hunt und anderen Zeugen vorgelegte Belastungsmaterial hin den Großgeschworenen. Anwalt Hornstein behauptet, daß auch hierbei ein schlimmer Formfehler gemacht worden sei, indem die oben genannten Zeugen von dem zeitweilig als Polizeirichter fungirenden Richter Stein, und nicht von dem Clerk des Kriminalgerichts, hätten vereidigt werden müssen.

Die Zeugen begaben sich unverzüglich vor die Grand-Jury, diese erhob sofort eine neue Anklage gegen Becker und der Beginn des Prozesses wurde auf morgen Vormittag angesetzt. Die Geschworenen — Adolph Schmuhl, von 4850 Dearborn Str.; Albert H. Mangold, 1326 Lexington Ave.; Chas. Kellner, 41 N. Talman Ave.; Albin H. Olson, 1445 King Place; Charles Schaeffer, 5435 Princeton Ave.; Gust. Pulaski, 838 W. 81. Str.; James J. O'Mara, 991 Herndon Str.; Ole B. Douglas, 1412 Hamlin Ave.; Henry Peters, 352 N. Ashland Ave.; Samuel B. Roth, 12 N. May Str.; Thomas Hughes, 398 W. Congreß Str.; Sam. Levine, 3719 Rhodes Ave. — verbleiben vorläufig in Klausur und man erwartet, daß sie sammt und sonders auch für den neuen Prozeß beibehalten werden.

Die heikle Namensverwechslung in der Anklageschrift wird der Polizei zur Last gelegt, die diesen Bock schoß, als sie ursprünglich der Grandjury das Beweismaterial gegen Becker unterbreitete. Die Rechtsvertreter des Letzteren, die Anwälte Hornstein und Saltiel, sollen den Formfehler schon vor einigen Tagen entdeckt haben, waren indessen schlau genug, sich nichts merken zu lassen. Beide sind fest davon überzeugt, daß das Staats-Obergericht auf Grund des Fehlers in der Anklageschrift das ganze Prozeßverfahren für ungiltig erklären wird, während die Vertreter der Staatsanwaltschaft dies nicht befürchten, da Becker nicht in Gefahr („in jeopardy") gebracht worden sei.

Ida Sutterlin, die zweite Gattin des Angeklagten, war auch heute Vormittag wieder im Gerichtszimmer anwesend, eilte aber schleunigst von dannen, als sie bemerkte, daß ein Zeitungs-Artist ihr Konterfei abnahm. Sie hatte vorher schon erklärt, daß sie sich von Becker unter allen Umständen scheiden lassen werde, ganz einerlei, wie der Prozeß ausfalle, womit übrigens auch der Angeklagte völlig einverstanden sein soll.

Zum Streik in den Stock Yards.

Die Streiklage in den Stock Yards hat sich wenig geändert. Einzelne der Ausständigen haben die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem ihnen eine Lohnerhöhung bewilligt worden war, aber viele Angestellte sind noch am Ausstande, und bestehen darauf, daß am 1. Juli ein allgemeiner Streik in Szene gesetzt werden solle, wenn nicht bis dahin die Lohnskala vom Jahre 1893 vollständig wiederhergestellt sei. Die Ausständigen haben gestern Zuwachs erhalten, indem 400 Angestellte der Schlachthaus-Firma Vilas & Robbins die Arbeit niederlegten. In den Stock Yards langten gestern ungefähr 30,000 Schweine an, und all' die großen Firmen, mit Ausnahme der „Chicago Packing & Provision Co." kauften reichlich ein. Es heißt, bei der letzteren Firma seien so viele Angestellte am Ausstand, daß sie den Betrieb nicht fortsetzen könne. Der Superintendent der Armour'schen Schlachthäuser erklärte, die an Stelle der Streiker angestellten Leute erlernten schnell das Handwerk, und sie würden deshalb in ihren Plätzen belassen werden.

* * *

Etwa 150 streikende Angestellte der Firma Norton Bros., in der Vorstadt Maywood, haben heute die Arbeit wieder aufgenommen. Die Ausständigen räumen ein, daß einzelne von ihnen den Kampf aufgegeben haben, bestreiten aber, daß die Zahl derselben so hoch sei, wie die Firma angibt. Nach der Behauptung des Superintendenten der Blechbüchsen-Fabrik sind jetzt 744 Mann dort beschäftigt. Ein mit Arbeitern gefüllter Straßenbahnwagen, welcher dieselben nach der genannten Fabrik bringen sollte, wurde heute auf der Fahrt durch die Vorstadt Melrose von den Streikern angehalten, welche sich jedoch auf gütliches Zureden hin aller Gewaltthätigkeiten enthielten, so daß der Wagen alsbald weiter fahren konnte.

Der Malone-Mordprozeß.

In dem vor Richter Burke geführten Mordprozeß gegen Thomas Malone, welch' Letzterer bekanntlich beschuldigt wird, am 31. Januar d. J. in dem Hause Nr. 136 Gladys Avenue seinen Bruder erschlagen zu haben, ist heute mit den eigentlichen Verhandlungen begonnen worden. Die gestern vollzählig gewordene Jury setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Robert W. Shufeldt, 2210 Wabash Avenue; Albert McCalla, 51 22. Str.; John Chamberlain, 1478 34. Place; Giobert W. Ledyard, 711 Walnut Str.; Wm. T. Makepeace, 109 Columbus Avenue; Geo. F. Greenleaf, 290 Ost 60. Str.; Oswald E. Muench, 1437 Wrightwood Avenue; Bert Brandle, 260 S. Morgan Str.; Albert Y. Adcock, 327 Waren Avenue; Edward W. Atkin, 946 St. Louis Avenue; Marcus E. Goodman, 1254 Michigan Avenue und Frank J. Baur, 88 Sigl Str.

Dem Ende nahe.

Der zweite Mordprozeß gegen Michel Emil Rollinger naht sich seinem Ende. Die Vertheidigung hat heute ihr Entlastungsmaterial abgeschlossen, worauf die Staatsanwaltschaft sofort mehrere „Rebuttal"-Zeugen vorführte, welche gewisse Aussagen des Angeklagten widerlegten. Morgen werden die beiderseitigen Anwälte ihre voraussichtlich kurzen Schlußansprachen halten, und nachdem dann der Richter den Geschworenen die üblichen Rechtsbelehrungen ertheilt hat, wird sich die Jury sofort in ihr Berathungszimmer zurückziehen.

Kehren aus New York heim.

Inspektor Hunt von der Revierwache in Hyde Park wurde heute Vormittag von den Detektives Mullen und Lavin, welche den beiden Matrosen Brauer und Schmitt, den muthmaßlichen Mördern des alten Martin Meier, in New York nachgespürt haben, mittels Telegramms von der Rückreise der beiden Beamten nach Chicago benachrichtet. Dieselben haben in New York ermittelt, daß die Gesuchten sich auf einem Segelschiff befinden, das auf der Fahrt nach Zentral-Amerika begriffen ist.

* Der stadträthliche Finanz-Ausschuß hat beschlossen, dem Plenum die Annahme der von Ald. Schlake entworfenen neuen Zigaretten-Ordinanz zu empfehlen.

* Der Appellhof bestätigte heute die Entscheidung des Kreisgerichts, laut welcher die „Inter Ocean Publishing Co." mit ihrem Gesuch um Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die „Associated Preß" abgewiesen wurde. Durch den Einhaltsbefehl sollte die letztere Gesellschaft verhindert werden, die klägerische Partei von der Mitgliedschaft auszuschließen und ihr den Neuigkeitsdienst vorzuenthalten.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und wärmer heute Abend und morgen; starke nördliche Winde, die nach Süden umschlagen.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Schön heute Abend und morgen, bei steigender Temperatur; nördliche, später südöstliche Winde.

Missouri: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; wärmer im äußersten nordöstlichen Theile; veränderliche, zumeist südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad; Nachts 12 Uhr 58 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 69 Grad.

Freitags Spezial-Verkäufe auf unseren sämmtlichen sieben Floors.

BOSTON STORE

Freitags Spezial-Verkäufe auf unseren sämmtlichen sieben Floors.

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

69c die Yard für prächtige schwarze Crepons — werth $1.25 die Yard.

25c die Yard für 44-zöllige schwarze seidene Grenadines — werth 75c die Yard.

22½c die Yard für gemusterte Liberty Satins hell und dunkel, werth 65c die Yard. Verkauf 9:30 Vorm.

17c die Yard für 38-zöllige englische Cashmeres — werth 35c die Yard.

15c für eine erster Klasse Mahlzeit in unserm Restaurant auf dem vierten Floor v. 11 bis 2:30.

Damen-Muslin-Unterzeug.

Wrappers, Unterröcke und Baby-Trachten.

Muslin-Hosen für Damen, mit Cluster of Tucks, wth. 19c — 4c

Muslin-Röcke f. Damen, mit tucked Flounces, wth. 49c — 17c

Korset Bezüge, 8c, 12½c, 19c, 25c bis 89c.

Gowns zu 29c, 39c, 49c bis zu $1.89.

Wrappers — Percale-, Kaliko- und Lawn Wrappers für Damen, in all' den neuesten Facons, besetzt mit Braid, Schulter-Cape Effekte, 49c, 59c, 69c, 98c bis $1.89.

Speziell von 8.30 bis 9.50 — Kaliko-Wrappers für Damen, werth 49c — 19c

Unterröcke — Große Reduktion in waschbaren Damenröcken, in Leinen und Seersucker, werth bis $1.50 — 39c, 49c, 98c

Baby-Trachten — Lange Slips für Babies, besetzt mit Stickerei — 19c, 25c, 39c bis $3.48

Kurze Kleider — 25c, 39c, 49c bis $2.98

Speziell — Gingham Schürzen für Damen, werth 15c — 3c

Unvergleichliche Bargains in unserem Cloak-Departement für Freitag in

Suits, Skirts, Jackets, Capes und Shirtwaists.

Freitag ist der Haupttag dieser Saison für Bargains — denkt nur Schneidergemachte Suits für Damen zu — $2.98

Schneidergemachte Damen-Suits, $18.00 und $20.00 Werthe, nur — $4.98

Ein Cloth Skirt, gut gefüttert und finished, nur — 29c

Ein feiner Crash Skirt, hübsch getrimmt mit Braid, nur — 19c

Weiße und blaue P. K. Anzüge, strikt schneidergemacht, reg. $6.50 werth, nur — $1.39

Ein Einkauf von 9,000 Shirtwaists für 30c am $1 Verkauf, zu 48c, 39c, 29c, 19c und — 15c

Putzwaaren.

Wir werden am Freitag ungefähr 200 modisch garnirte Hüte verkaufen, die neuesten Shapes, garnirt in Chiffon, Flügeln und Blumen; ein Hut, der für $3.50 verkaufen sollte, offeriren wir am Freitag für — $1.59

Weiße Stroh Rough and Ready Sailor-Hüte für Damen — werth 25c und 35c — zu — 5c

Fancy Mull Bonnets für Kinder — die Sorte, welche rundum für 50c verkauft — Freitags-Preis wird sein — 10c

Garniren kostenfrei.

Blumen und Federn für den Vierten.

250 Dutzend wirkliche Straußen-Federn, in schwarz, gute 50c-Qualität — 12½c

Ebenfalls werden wir am Freitag verkaufen eine Partie von Agenten-Mustern von Blumen und Foliage, werth bis zu 35c, zu 3c, 5c, 9c, 12½c und 15c

Korset-Departement.

Spezieller Verkauf um 9:30 Vorm.

Sommer-Corsets für Damen, werth 30c, zu — 12½c

Featherbone Waists für Damen, werth $1.00, zu — 25c

50 Dutzend Kabo Corsets, gemacht von importirtem French Coutil Leinen Batist und englischem Sateen — werth $1.00 und $1.25, zu 48c, 59c und — 69c

Loomer's Cycling-Korsets, werth $1.00, zu — 29c

50 Dutzend H. & H. Korsets, in pink und blau, mit einen Triple-Girdle gemacht, hübsch garnirt, zu — 48c

Taschentücher.

Die ganze Muster-Partie eines prominenten Jobbers und Importers umfassend 575 Dutzend feine leinene Taschentücher für Herren, welche wir verkaufen zu 8c, 10c, 12½c, 15c, 19c und — 25c

500 Dutzend einfach weiße Taschentücher für Herren — werth 5c Stück — zu — 1½

900 Dutzend handbestickte Damen-Taschentücher, reinleinene Muster-Taschentücher, werth 50c bis $1.00, zu 19c, 25c, 29c und 33c

Teppiche, Rugs und Matten.

1000 Yards ganzwollener Carpet in Restern von 5 bis 8 Yards — werth bis zu 60c die Yard — zu — 29c

Brussels Gewebe Ingrain Carpet, niemals wurden bessere Waaren zu 35c im Retail verkauft — Freitag — 25c

„Columbia Brussels" — die echte Waare, keine Nachahmung, werth 75c die Yard — Ihr kauft sie hier am Freitag für — 59c

500 Muster-Enden von Velvets und Body Brussels, werth bis zu $1.00 das Stück — Eure Auswahl für 59c, 48c, 39c und — 25c

Wollene Rug Fransen, alle Farben, per Yard — 6¼c

Strohmatten — Leinen Warp Matting zu Preisen, die Euch denken machen werden.

280 Warp Enden, werth 40c die Yard — 25c

240 Warp Enden, werth 30c die Yard — 22c

180 Warp Enden, werth 25c die Yard — 17c

Extra gutes China Matting, herabgesetzt auf — 8c

Fenster-Rouleaux — 25 Dutzend einzelne Längen, gute Farben — Auswahl, d. St. — 10c

100 Dutzend beste Oil Opaque Rouleaux, meist alle befranst, werth bis zu 60c das Stück — zu — 29c

Room Molding — 10,000 Fuß von Fancy Gilt Room Molding, werth bis zu 20c per Fuß — Auswahl — 2c

Oak u. Mahagony Finish — per Fuß — 1c

Schuh-Departement.

Spezielles f. Freitag

Muster-Schuhe für Damen in Knopf- und Schnür-Facon, Coin Toes, gemacht von Dongola Kid, alle Größen, $1.50 u. $2.00 werth, Freitag nur — 39c

Muster Oxford Ties für Damen, in schwarz und lohfarbig, $1.00 u. $1.50 werth, Freitag nur — 19c

Spitzen-Gardinen und Portieren.

Rope Portieren — jetzt ist die Zeit, diese Sachen zu gebrauchen, und jetzt ist die Zeit, um Geld daran zu sparen. Wir haben unsere Waaren alle herabgesetzt wegen der schnell heranrückenden Inventar-Aufnahme.

Nottingham Spitzen-Gardinen, volle 3 Yards lang Freitag, per Paar, für — 35c

Unsere Auswahl von Nottingham Spitzen-Gardinen haben nicht ihres Gleichen von $3.98 per Paar herab bis zu — 69c

Vier Fünftel der obigen Waaren sind 3½ Yds. lang und 60 Zoll breit.

Von 8 bis 11 Uhr Vorm. offeriren wir 250 Proben-Enden von Spitzen-Gardinen, werth 25c jedes, zu — 8c

Freitags Preise für Rope Portieren.

Unsere $1.48 und $1.69 Portieren, herabgesetzt auf — $1.19

Unsere $1.98 Portieren, herabges. auf — 1.69

Unsere $2.75 Portieren, herabges. auf — 1.98

Unsere 3.48 Portieren, herabges. auf — 2.98

Unsere $4.98 Portieren, herabges. auf — 3.98

Dieses ist eine große Gelegenheit, welche sich Euch nicht wieder bieten wird.

Unsere Tapestry Portieren sind ebenfalls im Preise herabgesetzt worden, und die Werthe können nicht völlig beschrieben werden, aber wir sagen eins — kommt und besichtigt unsere zwei speziellen Partien zu $3.48 und — $1.98

Unsere Preise rangiren abwärts bis $1.29 d. Paar.

„Extra Speziell" — Nur 25 importirte Velour Tischdecken, große Sorten, werth bis zu $25.00 je — für $5.98 und — $4.98

Shawls.

Um 8.30 Vorm. — Volle Größe fancy Shawls, zu — 29c

Reinwollene einfache Shawls, volle Größe — 98c

Feine Qualität reinwollene Pin Check Shawls zu — 98c

Bargains in Cream Cashmere Shawls, extra schwer, leicht beschmutzt — gute $2.00 Werthe — $1.48

Schmucksachen.

10,000 fancy Stick und Scarf Pins, werth 10c und 15c jede, in zwei Partien, zu, Stück — 2c u. 5c

5000 Paar Rolled plattirte und goldgefüllte Manschettenknöpfe für Herren und Damen, in Links, Levers und Dump-Bell Facon, werth nicht weniger als 25c und aufw. bis zu $1 das Paar, zu, Paar — 10c

7500 Paar goldplattirte Manschettenknöpfe, keine weniger als 15c und aufw. bis zu 50c werth, zu — 5c

Flaggen, Feldstühle, Hängematten, Croquet Sets zu niedrigsten Preisen.

Herren-Hüte Dept.

100 Dtzd. reinwollene Golf-Kappen für Männer — gemacht um für 50c verkauft zu werden — unser Preis — 10c

75 Dtzd. Stroh-Hüte für Kinder — werth 30c, zu — 9c

200 Dtzd. Fedora-Hüte für Männer — werth $1.50 — zu — 39c

Handschuhe.

Eine andere Sendung von „Kayser's" Finger tipped Seiden-Handschuhe, in Schwarz, Weiß u. farbig, zu unseren wohlbekannten niederen Preisen.

Großes Assortiment von seidenen und Taffeta Handschuhen in Knöpf- und Clasps und Jersey Wrists, Weiß, Schwarz und farbig, zu 19c, 25c, 29c, 35c, 39c

Seidene Mitts für Damen und Kinder, zu, Paar — 3c

Regenschirme.

1000 Muster-Regenschirme feinste Gloria-Seide, schöne Partie von Griffen von jeder Facon, Stahl Rod und Paragon-Gestell, keine besseren zu $1.95 verkauft, unser spezieller Preis — 98c

Regenschirm-Verkauf von 9.30 bis 10 Uhr — 26 und 28 Zoll, zu — 19c

Merino-Unterzeug.

Feines Gauze Unterzeug, werth 12½c, zu — 5c

Feine Jersey Fitting Union Suits für Damen, werth 19c, zu — 5c

Kinder-Vests, hoher Hals, lange Aermel und niedriger Hals und ohne Aermel, wth. 8c u. 10c, zu — 2c u. 3c

Hemden und Strumpfwaaren.

Speziell — 300 Dtz. ungebügelte Männer-Hemden, gemacht aus bestem N. Y. Mills Muslin, mit leinenem Busen, — regulärer Preis 75c, alle durch Wasser beschmutzt und beschädigt — Preis, per Stück — 9c

Speziell um 8 Uhr Vorm. Freitag — 300 Dtz. nahtlose Halbstrümpfe für Männer, in Braun und Schwarz, guter Werth zu 8c — das Paar — 2c

Speziell um 8 Uhr Vorm. Freitag — 300 Dtz. schwarze nahtlose Damenstrümpfe, werth 8c das Paar — das Paar — 2c

Speziell — 500 Dtz. Negligee- und Arbeits-Hemden für Männer, gemacht aus Percale, Madras Shirting und Cheviot, Werth 50c — Preis, per Stück — 15c

Damen-Halstrachten.

Weiße Pique Stock Kragen für Damen, werth 10c das Stück, zu — 3c

Net Ties für Damen, spitzenbesetzt, werth 25c, zu — 15c

Haarwaaren — Main Floor.

Haarzöpfe, aus Menschenhaar, 3 Stems, 16- und 18-zöll. Haar — 48c

Haarzöpfe aus Menschenhaar, 3 Stems, 18 bis 22 Zoll — 79c

500 Muster v. feinen Rheinstein Seitenkämmen, Back Combs und Haarnadeln, einige wth. bis 75c d. St., Freitag, d. St. — 8c

Kleider-Spezialitäten.

Von unserem Straus, Glaser & Co. Einkauf.

Fancy Plaid Cheviot Anzüge f. Männer — Straus, Glaser & Co. verkaufte sie im Wholesale zu $3.75 — unser Preis — $1.69

Ganzwoll. Cassimere u. gem. Cheviot Anzüge für Männer — Straus, Glaser & Co.'s Wholesale Preis für diese Anzüge war $5.50 — unser Preis ist — $2.98

Ganz-wollene fancy Cassimere- und Cheviot-Anzüge für Männer — diese Anzüge verkauften Straus, Glaser & Co. in Partien von 100 und 200 zu $9.50 den Anzug — Unser Preis ist — $4.48

Lange Hosen Knaben-Anzüge — in ganz-wollenen fancy Plaids und Checks, Größen bis zu 19 — Straus, Glaser & Co. verkauften sie für $2.75 und $4.50 Engros — unser Preis, $1.48 und — $1.98

Zwei Stück Kinder-Anzüge — in fancy plaid Cheviots — Straus, Glaser & Co.'s Engros-Preis für diese Partie war $1.25 — unser Preis — 48c

Westee und doppel-brüstige Kinder-Anzüge — in ganz-wollenen Cassimeres und fancy Cheviots — Straus, Glaser & Co. verkauften diese Anzüge in Job-Lots für $2.25 — unser Preis ist — 98c

Ganz-wollene Bicycle-Anzüge für Männer — in Checks, Plaids und fancy Mischungen — regul. $4.50 u. $6-Qualitäten — Freitag — $1.98 & $2.98

1,250 beschädigte Korsets von dem geretteten Lager von Warner Bros., Chicago, zu — 1c, 3c und 5c

Schwarze Kleiderstoffe Dept.

Speziell für Freitag.

250 Stücke reiche schwarze Crepons, das ganze Lager eines New Yorker Importeurs, werth $1.25 — zu — 69c

75 Stücke Lupins berühmter echt schwarzer Cashmere, wth. $1.25, zu — 79c

60 Stücke 46-zöll. Novelties, wth. $1.00, zu — 45c

Farbige Kleiderstoffe.

100 Stücke Fancy Checks, wth. 8c, zu — 2c

300 Stücke Novelty Plaids und Checks, wth. 12½c, zu — 3½c

325 Stücke Mischungen, Fancy Suitings u. Cheviots, wth. 20c, zu — 6¾c

375 Stücke Novelties, Mischungen, Checks und Novelty Cheviots, werth bis zu 30c die Yard — zu — 10c, 12½c und 15c

250 Stücke 38-zöll. engl. Cashmeres, in all den neuen Schattirungen, wth. 35c, zu — 17c

Kleider-Futterstoffe.

Hier ist das größte Assortiment und die Preise sind ungefähr die Hälfte der gewöhnlichen.

3½c die Yard für Satin Rhadame Rockfutter, 36 Zoll breit.

5c die Yard für Silkette, alle Farben und in schwarz, 36 Zoll breit.

2c die Yard für Elastic Rock-Canvas, in Schwarz.

3¾c die Yard für fancy Velour Rockfutter, 36 Zoll breit.

3½c die Yard für Imitation Haircloth — in Schwarz und Grau.

3c die Yard für Percalines, in hell-, mittel- und dunkelgrau.

19c die Yard für Moreens und Mercerized Sateen Skirting, werth bis zu 35c die Yd.

Von 8 bis 9 Uhr Vorm. — Rester von Percalines, Silesias, Sateens, Cambrics, Taffetas u. s. w., per Yard — ½c

Muslin und fertige Betttücher und Slips.

Zweiter Floor.

Pillow Slips, 45x36 Zoll — das Stück — 3½c

Gebleichte Betttücher, 72x90 Zoll — das Stück — 27c

Gebleichte Betttücher, 90 bei 90 Zoll — jedes — 31c

Ungebleichte Pepperell Jeans — passend für Sommer-Unterhosen — Fabrik-Rester — die Yard — 3½c

Speziell um 1:30 Nachmittags. — 950 Yards 6-4 ungebleichtes Pepperell Betttuchzeug — Fabrik-Rester — gute Längen — die Yard — 4½c

1,200 Yards 5-4 Tisch-Oeltuch — Fabrik-Rester — neue Entwürfe — die Yard — 3c

Kurzwaaren und Fancywaaren.

Speziell — J. & P. Coats', Clark's Mile-End und Clark's O. N. T. bester 6-Cord Spul-Faden, per Spule — 1c

Speziell — 200 Dutzend Clark's O. N. T. bester 6-Cord Spul-Faden, 500 Yards Spulen, werth 10c die Spule — 3c

Unsere eigene spezielle Offerte — Brainerd & Armstrong's berühmte waschbare Stickerei-Seide, Filo, Rope, gedreht, Roman und Caspian Floß, per Knäuel — 2c

Bänder-Extras.

Reinseidene Satin und Grosgrain Baby-Band, reguläre 2c Qualität, Freitag 3 Yards für — 1c

Reinseidene Taffeta Band, reguläre 19c Qualität, zu — 5c

Velvet Baby Band mit Satin Rückseite, in farbig, per Knäuel — 10c

Spitzen.

Von 9.30 bis 10.30 Vorm. — Spezial-Verkauf von Valenciennes Spitzen Edging werth 35c, per Dtzd. Yards zu — 10c

Von 1.30 bis 2.30 Nachm. — Valenciennes Spitzen Edging und Einsätze, werth 50c, per Dutzend Yards zu — 20c

Sateen.

Um 10 Vorm. — 1500 Yds. schwarzer brokadirter gestreifter Sateen und schwarzer Kleider Sateen, mit farbigen Figuren — werth 15c die Yard — 5c

25 Stücke einfach schwarzer Kleider Sateen in Henrietta Finish, garantirt echt schwarz — werth 30c die Yd. — zu — 10c

Schwarze Seidenstoffe Dept.

50 Stücke schwarz-seidene Grenadines, 44 Zoll breit, in vielen prachtvollen Mustern, werth 50c, die Yard — 25c

125 Stücke geblümte Seide, 20 und 24 Zoll breit, in seidenen und Satin Grund, die allerneuesten Muster, werth 50c und 75c die Yd., zu — 29c u. 39c

Farbige Seidenstoffe.

Speziell 9.30 Vorm. — 2000 Yds. Novelty Taffeta Plaids, Novelty Brocades und gemusterte Liberty Satins, helle und dunkle Farben und gut 65c werth — speziell — 22½c

27zöll. bedruckte Chinesische Seide in Figuren, Streifen und Checks, sehr ausgesucht und wird anderswo für 50c bis 75c verkauft, Alle zu Einem Preis — 29c

Corded und Feather-stitched Taffetas, einfache und Novelty Effekte — gerade der Stoff für Shirtwaists und Trimmings, werth $1.00 bis $1.50, in 2 Partien, 48c und — 59c

30zöll. Sommer-Seide, Polka Dot Effekte, werth 29c, zu — 12½c

Kai Kai seidene Checks, werth 19c, zu — 7c

Lining Satins, werth 15c, zu — 5c

Speziell — 4 Nachm. — 2500 Yards gemusterte Satins, werth 25c, zu — 8c

Ganzseidene Surah Flaggen-Seide, 4 Flaggen 12x18 auf die Yd., werth 75c Yd., zu — 29c

Leinenstoffe.

300 Yd. Fabrik-Enden ungebleichter Tisch-Damast, werth bis zu 55c die Yard, zu — 29c

950 fancy farbige Carriage Dusters, werth 75c Stück, zu — 25c

1000 Yds. 18-zöll. gebleichter und brauner reinleinener Crash, durch Wasser beschädigt, werth 10c die Yard, zu — 3c

100 Honeycomb Bett-Decken, befranst an 2 Seiten, werth 75c Stück, zu — 39c

1200 18x36 ungebleichte befranste Honeycomb Handtücher, werth 5c Stück, zu — 2½c

150 44x44-zöll. hohlgesäumte Satin Damast Lunch Cloths, leicht beschmutzt — werth $2.25 — $1.19

250 8-4 reinleinene befranste Tisch-Tücher, mit fancy farbigem Rand, werth 75c Stück, zu — 29c

750 Yds. baumwollenes twilled Rollen-Handtuchzeug, werth 4c die Yard, zu — 1c

275 Dtzd. ungebleichte türkische Handtücher, durch Wasser beschädigt, werth 6½c, zu — 3½c

Weißwaaren Dept.

1,200 Yards farbiger Plaid Lawn — 1c

2000 Yards einfacher schwarzer Lawn — 1c

2,500 Yards farbiges Organdie Futter — 1c

25,000 Yards farbige Lawn Organdies und Dimities — zu 2½c, 3½c, 5c, 8c, 10c und 12½c. Werth bis zu 35c.

Farbige Piques in Polkatupfen und Streifen, rings um uns verk. zu 12½c — 6¾c

Ginghams.

Fabrikrester von Schürzen-Gingham — 1c

50 Stücke echtfarbiger Kleider-Gingham, werth 12½c — 2½c

150 St. echte Kurze Streifen Kleider-Gingham — leicht wasserfleckig am Rand, werth 10c — 6¾c

Calico Department.

50,000 Yards Wm. Simpson & Son's Standard Sill Novelty Prints — 2½c

1000 Yards Fabrik-Längen Standard Prints, hell und dunkel — 1½c

Oriental Prints, werth 5c die Yard, 4 Yards für — 1c

Einfarbiger Kleider Duck, werth 10c — 1c

36zöll. gemusterte Silkaline, werth 10c, die Yard zu — 2½c

Flanelle.

Um 8.30 Vorm. — 2500 Yds. gestreifter und karrirter Outing Flanell, per Yard — 1c

Um 3 Nachm. — 2200 Yds. ungebleichter Canton Flanell, per Yard — 1c

Um 3 Nachm. — 2000 Yds. weißer Domet Flanell, per Yard — 1c

1750 Yards navyblauer Bade-Flanell, ganzwollen — werth 30c die Yard — zu — 15c

Spezial Uhren-Verkauf.

Porzellan Alarm-Uhren, garantirt, werth $2.00 — unser Preis — 98c

Walnuß Kabinett-Uhren, 8 Tage, schlägt alle halbe Stunde, garantirt, werth $3.00 — unser Preis — $1.98

Rococo Cast Braß Sash Kabinett-Uhren, 8 Tage, schlägt alle halbe Stunden, Porzellan-Zifferblatt, finished in fein polirtem Eichenholz, werth $5.00 — unser Preis — $2.98

Regulatoren, Eichen- oder schwarzes Walnußholz, 8 Tage, schlägt, 32 Zoll hoch, werth $6.00 — unser Preis — $2.98

Obige Uhren sind alle verfertigt von der Ausonia Clock Company.

Dünne Flintglas Wassergläser, mit 4 gravirten Streifen, jedes, nur — 1c

Möbel Departement.

Freitag offeriren wir zum Verkauf in diesem Departement die ganze Proben-Partie von Feder-Kissen von der „Cold Blast Feather Co.", welche wir verkaufen zu — 30c bis 50c am Doll.

200 fancy Parlor Stands, Eichen- und Mahogany Finish, wth. 75c, zu — 49c

350 Cotton Top Matratzen, mit gutem Ticking überzogen, alle Größen, werth $2.50, zu — $1.29

Basement Bargains.

2-Brenner Gasoline-Oefen, hübsch lackirt, ganz garantirt, werth $2.25, — zu — $1.75

Backofen, passend für Gas-, Gasoline- und Oel-Oefen, werth $1, zu — 69c

Mohair überzogene Gas Tubing, solide Gummi-Enden, werth 4c, zu, per Fuß — 1½c

P. & R. fertig gemischte Farbe strikt erster Klasse, zu, per Gallone — 85c

Gesundheits-Calcimine, in allen Farben, 4-Pfd.-Packete zu — 21c

Calcimine Pinsel aus reinen Borsten gemacht, werth 60c, zu — 39c

20 Pfd. Familien-Waage, mit Scoop, hübsch lackirt und verziert, vollständig garantirt, werth $2.00, zu — $1.19

Dritte Floor Bargains.

Florida-Wasser-Flasche — 3c

Bay-Rum-½-Pint-Flasche — 4c

Vierreihige Zahnbürste — 3c

Sortirte Odors Parfüme — per Unze — 5c

Talcum Powder — per Schachtel — 2c

Stoddart's Peerleß Liquid — 50c Größe — 19c

Dr. J. Friedmans Foot Remedy — $1 Größe — 44c

Hoods Sarsaparilla — $1 Größe — 44c

„Why Not" Zigarre, Kiste von 50 — 48c

Corn Cob Pfeifen — per Dtzd. — 10c

25c und 50c brochirte Novellen — Auswahl — 8c

Webster unverkürzter Dictionary — 48c

Bleistifte (Gummi Tips) — per Dtzd. — 3c

Blankets.

Um 8.30 Vorm. — 200 Golden Fleece Bett Blankets, das Stück — 5c

Groceries.

Monopol Calif. Schinken, per Pfd. — 5½c

Calumet Kornstärke, 1 Pfd. Packet — 2½c

Gerollter Hafer, feinste Qualität, per Pfd. — 2c

Armour's Potted oder Deviled Ochsenzunge ¼ Pfd. Büchse 8c; ⅛ Pfd. — 5c

Royal Chinook Lachs, 1 Pfd. große Büchse — 13c

Herkimer County Full Cream Käse, per Pfd. — 12c

Armour's Family Seife, 10 Stücke — 35c

Home Grown Rettige und Zwiebeln, per Bündchen — 1c

Fancy großer Home Grown Kohl, per Kopf — 3½c

Feine Messina Zitronen, per Dtzd. 14c; p. Kiste v. 30 Dtzd. — $3.75

Fisch-Markt.

Frischer mittelgroßer Perch und Nr. 2 Weißfisch, per Pfd. — 5c

Codfish Steak, per Pfd. — 8c

Fancy Nr. 1 Trout, per Pfd. — 8c

Geräucherter Nr. 1 Weißfisch, per Pfd. — 7c

Hungerndes Volk.

(Von Konrad Alberti.)

Ein Würgeengel schwebt über dem mächtigsten Reiche Europas. Ueber Rußland brütet das Gespenst des Hungers, und weite Kreise unter zahlreichen Millionen Menschen schreien vergeblich nach einem Bissen eßbaren Brotes und sinken kraftlos zusammen. Ein Elend, ein Fluch ist über ein großes Reich hereingebrochen, wie die Geschichte kaum Aehnliches erlebt hat seit den Verwüstungen des dreißigjährigen Krieges, und die Feder der Apokalypse wäre kaum stark genug, das Grauen in Worte zu fassen, das der Alb um sich verbreitet, der ein ganzes Volk bedrückt. Ein Russe selbst ist es, — Alexei Michailowitsch nennt er sich — der eine so packende Schilderung von den Zuständen seiner Heimath gibt, daß die unheimliche Kraft ihrer Darstellung an die Meisterstücke eines Thucydides, eines Treitschke erinnert.

Seit der großen Hungersnoth von 1891, sagt er, sei der Hunger aus dem russischen Reiche nicht mehr fortgegangen, vier Jahre von den verflossenen acht seien amtlich als Mißernten anerkannt. Der eigentliche Hungerbezirk liegt südlich von der Krümmung der Wolga bis Ssaratow und östlich bis zum Ural, sechs Provinzen mit einer Landbevölkerung von mehr als 13½ Millionen Menschen.

In den übervölkerten Dörfern dieser Gegend leiden schon in gewöhnlichen Jahren jene Millionen eine Art Halbhunger. Sie haben keine modernen Werkzeuge, um der widerspänstigen Erde mehr abzugewinnen, als die launische Gunst des Regens und der Sonne gewährt, und die Dampfpflüge, die einige große Adelsgüter wohl eingeführt haben, tragen nur dazu bei, die Handthätigkeit des armen Muschik vollständig zu entwerthen.

So brachte das Jahr 1898 den gänzlichen Zusammenbruch. Was ist die berühmte Schilderung Ovids von der Höhle des Hungers! Trockene Allegorie gegen die zerschmetternden Daten der Wirklichkeit!" Alles versengte die Sonne: Korn, Kartoffeln, Kohl, Halme und Gras — nichts war zu retten. Kein Saatkorn blieb zur Herbstzeit: Die spärliche vorhandene Frucht mußte zur Nahrung während des Winters dienen. Als Reicher galt schon, wer nur soviel Korn und Heu besaß, um sich und sein Vieh ein paar Monate am Leben zu erhalten. Mitte Winters war auch das zu Ende. Man kann sich keine Vorstellung von dem Elend machen. Dieses ganze Volk lebt dergestalt am Rande des Abgrundes, daß eine einzige Mißernte, ein Dorfbrand sofort Noth und Hilflosigkeit bringen. Jeder weiß das — und jeder sagt: „Ja, Väterchen, was können wir dagegen thun?" Ist es Gottes Wille, daß der Hunger über uns kommt, so müssen wir uns vor ihm beugen, wenn unsere Gebete ihn nicht abwenden können." So zogen sie denn hinaus in die sonnverbrannten Felder und flehten um Regen, fest davon überzeugt, der heilige Elias würde es regnen lassen, fest überzeugt, Hilfe würde kommen, Korn, viel Korn, Schiffe mit Korn beladen die Wolga hinunter — bis der Winter kam, alle Flüsse zufroren und das erwartete Korn ausblieb" . . . Die Regierung erkannte, daß Hilfe unerläßlich war, sie hatte rechtzeitig in den bedrohten Gegenden die Kreisausschüsse zusammenberufen und verlangte Auskunft, in welchem Umfange Hilfe nöthig war. Außerdem sandte die Freie wirthschaftliche Gesellschaft ihre eigenen Berichterstatter hinaus, und auf deren Untersuchungen hin veröffentlichte sie Aufrufe zur Hilfeleistung.

Aber da kam die Bewegung ins Stocken. Das Ministerium sah eifersüchtig auf die private Hilfsthätigkeit, und witterte dahinter politische Umtriebe (vielleicht nicht mit Unrecht): Es erklärte die Angaben für übertrieben, löste das Komite auf und verbot jegliche private Hilfeleistung, um die Aktion ganz allein in die Hand zu nehmen. Aber während die Beamten beriethen und ihre Berichte einsandten und die Sache den aktenmäßigen Gang nahm, froren die Flüsse zu, wurden die Landstraßen unpassirbar, und die Transportwagen blieben im Schmutz und Schnee stecken. Und als die Regierung die Berichte ihrer Kommissare genau prüfte, fand sie darin ganz dasselbe wie in den Untersuchungen der Hilfsgesellschaft. Jetzt wurden auf einen Schlag 35 Millionen Rubel angewiesen, jetzt sollte mit einem Schlage Korn angeschafft werden und Heu und Pferde — Futter und Saatkorn und alles Mögliche. — — Aber wie sah es inzwischen in dem armen Lande aus?

„Der Schnee liegt auf den bloßen Dachsparren, denn das Stroh der Schindeln ist weggenommen, um das letzte Pferd am Leben zu erhalten: kein Hund läuft heraus und bellt nach dem Ankommenden, denn alle Hunde sind todt. Alle Hütten im Dorf sind finster, denn keine Feuerung ist mehr für den Ofen da, und auf den kalten Ofenbänken liegen Männer und Frauen, alle wie stumpfsinnig; die alten Männer sind todt oder liegen auf Tod, und ebenso die meisten Kinder, und doch sind es fast nur Kinder, die man im Dorf hört. Sie weinen vor Hunger die Tage hindurch, und die Nächte können sie vor Hunger nicht schlafen. Das Kindergeschrei ist der Laut, der einen verfolgt, sobald man die erste Hecke eines Dorfes passirt, und er verläßt einen nicht, bis man das nächste Dorf über den Schnee erblickt. Da ist nichts, absolut nichts Eßbares im ganzen Dorfe; das letzte Gramm Roggenmehl haben sie vermischt mit zerquetschtem Unkrautsamen gegessen; dunkel und eiskalt ist's in jeder Hütte, selbst das Heiligthum des Hauses, von dem der Muschik sich am schwersten trennt, der Samowar ist fort, nachdem sie sich Thee bereitet haben von den letzten dürren Kräutern des Feldes. Den haben sie getrunken und liegen nun schlaff auf der Ofenbank. Schlaff liegen sie, aber der Schlaf kommt nicht zu ihnen, wie sonst in den langen Wintern, wenn das Stroh lässig im Ofen brennt, wenn der Hunger nicht so grimmig beißt und die Kinder nicht ohne Unterlaß weinen."

Was waren bei solcher Landesnoth 35 Millionen? Sie verflogen wie der Sand in der Steppe. Man hatte ausgerechnet, daß jeder Mensch zum Leben 50 Pfund Korn monatlich braucht. Es war unmöglich, es heranzuschaffen. Alle Anschläge erwiesen sich als irrig. Man hatte in der Provinz Ssamara das Pferdefutter für 170,000 Pferde berechnet — es zeigte sich, daß 700,000 vorhanden waren. Die Regierung mußte die volle Unzulänglichkeit ihrer Hilfe zugestehen. So organisirte das Rothe Kreuz mit amtlicher Genehmigung Hilfszüge. Es brachte Millionen zusammen. Es richtete in den hungernden Dörfern große Oefen ein, in denen Brot gebacken und Erbsen, Kohl und Hirsebrei gekocht wurden, zunächst für die Kinder, Frauen und Greise, später für Alle: denn der Ausschluß der Arbeitsfähigen führte nur dazu, daß diese weiter stumpfsinnig in den Hütten lagen und hungerten. Man wollte Arbeitswerkstätten einrichten, aber zu anderer Arbeit als dem Fuhrwesen zeigte sich der Muschik nicht fähig. Bald aber hatten die Hilfsküchen ihre Vorräthe erschöpft, und nun konnten auch sie nichts Anderes thun, als was die Muschiks selbst früher gethan hatten: sie mußten Unkrautsamen und Erde unter das Mehl mischen und daraus Brot backen.

In diesen Gegenden kommt etwa ein Arzt auf 40,000 Menschen. Die Aerzte stehen hilflos den Massen gegenüber, die sich wie ein Schneetreiben jeden Morgen vor der Thür des Kreiskrankenhauses drängen. Wie sollten sie gar all' die Fieberkranken in ihren Hütten aufsuchen? „Von allen Dörfern kommen sie heran, anämisch, bleichsüchtig, ausgedörrte Gestalten mit wächsernen Gesichtern, die Zähne sitzen lose im Munde, die Hände dürr und runzlig, der unnatürlich aufgeblasene Unterleib hängt über die unnatürlich abgemagerten Beine. Speise thut ihnen noth, keine andere Medizin, und Speise ist das Einzige, was ihnen der Kreisphysicus nicht verschaffen kann." In einer Provinz sind im letzten Jahre 50,000 Menschen über die Durchschnittsziffer gestorben. Die Organisatoren der Hilfsarbeit stehen rathlos und sagen sich: „Wozu unsere ganze Thätigkeit? Retten wir diese Leute noch im laufenden Jahr vor dem Hungertod, so verfallen sie ihm rettungslos im nächsten oder in einem der nächsten."

Und Alexei Michailowitsch schließt seine traurige Schilderung mit dem Hinweis auf die allgemeine ungünstige Lage des russischen Bauern, zu dessen Untergang die Hungersnoth nur ein Beitrag ist, der seinen körperlichen und seelischen Verfall immer unabwendbarer macht.

Die Nickel Plate Bahn

verkauft am 7. Juli Exkursion-Tickets nach Chautauqua Lake und zurück für den einfachen Fahrpreis für die Rundfahrt; güttig für die Rückfahrt sind die Tickets bis zum 8. August 1899. Tickets gut auf irgend einem unserer drei täglichen Züge. Billige Raten nach anderen östlichen Punkten. Van Buren Straße Passagier-Station an der Loop. Für weitere Einzelheiten wende man sich an den General-Agenten, 111 Adams Str., Chicago. Telephon Central 2057. domodo

Liebesbriefe ohne Umschläge.

Die neueste Laune der ultrafashionablen Welt von Paris besteht darin, sich keiner Briefumschläge mehr zu bedienen. Man ist zu den Tagen der guten, alten Zeit" zurückgegangen, da gefaltetes Papier mit rothen Oblaten oder einem Siegel verschlossen alles war, was die Mode kannte und erforderte. Allerlei zartfarbige Oblaten, die mit der Nuance des Briefbogens übereinstimmen müssen, ersetzen jetzt die mit Gummiauflösung bestrichenen Kouverträndter. Die bevorzugten Farben in Papier und Oblaten sind ein blasses Heliotrop und zartes Himmelblau. Mattblau, rehfarben, crème und jenes eigenthümliche Blau der Rothkelcheneier wird gleichfalls gern gewählt. Dunkles Grün oder gar Roth zeugt von schlechtem Geschmack. Es gibt große, viereckige Bogen, die man zum Schreiben von längeren Briefen und Liebesepisteln benutzt und ein kleines Format, das zu Einladungen und kurzen Benachrichtigungen verwendet wird. Nachdem das Papier regelrecht gefaltet ist, versieht man es entweder mit Siegel oder Oblate. Es verstößt aber auch durchaus nicht gegen den guten Ton, wenn man beide Arten der Versicherung in Anwendung bringt. Wer es versteht, den Bogen so kunstgerecht zusammenzulegen, daß sich kein Unberufener getrauen würde, ihn zu öffnen, kann Siegel und Oblaten in aller Seelenruhe fortlassen. Selbstverständlich ist es nothwendig, wenn man diese wieder aufgelebte Mode adoptiren will, recht starkes Papier zu benutzen, damit die Botschaft nicht etwa in Fetzen an ihrem Bestimmungsort anlangt. Der Empfänger eines Oblatenbriefes aber greife nicht im ersten Impuls zu einem Federmesser oder Falzbein, um das vermeintliche Kouvert aufzuschlitzen. Er könnte diese voreilige That sehr bereuen und würde nachher länger mit dem Zusammensetzen des zerrissenen Briefes zu thun haben, als es ihm Zeit gekostet hätte, vorsichtig das Siegel zu brechen oder die Oblate zu lösen. Hoffentlich bleibt diese Modekaprize das exklusive Eigenthum jener Leute, die sich über kein Uebermaß von Arbeit zu beklagen haben.

— Blos deshalb. — Junger Ehemann: Wie, Amanda, — du willst dich selbst bemühen und mir die Eier kochen? — Junge Frau: Gewiß, Hugo, ich muß doch der Köchin ein wenig imponiren!

Leset die „Sonntagpost".

Erben-Aufruf.

Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Ill., 84 La Salle Straße, wenden:

Adrian, Philipp, von Oberursel.
Bäuerle, Christian, von Markgröningen.
Behnke, Maria, von Gr. Bengerstorf.
Betzler, Wilh., von Aalen.
Böckle, Johs. Martin, von Affstädt.
Bräutigam, Joh. Hch., von Lohne.
Breitenbach, Marie, von Laubenbach.
Dapp, Familie, von Oberwihl.
Dietz, Jac. Friedrich, von Marbach.
Dörr, Johann Jacob, von Reihen.
Dratwa, Ignaz, von Bukwitz.
Droege, Joh. Carl, von Engelade.
Engelhardt, Gust. Fr., von Delbronn.
Fischer, Gg., von Gr. Pinning.
Göhringer, Joh. Fr., von Sulz.
Hack, Kath. Barb., von Reichenbach.
Hauff, Gottfried Phil., von Zaisersweiler.
Herzer, Joh. Chr., von Höpfigheim.
Jaiser, Jacob, von Otzweil.
Klenk, Gg. Michael, von Heufelwinden.
Krum, Ida, von Karlsruhe.
Kurfürst, Josef, von Biberach.
Lehmann, Jacob, von Oldingen.
Lüning, Joh. Gottl., von Neukirchen.
Möller, Friedr. Hermann, von Rieste.
Müller, Joseph, von Deggendorf.
Reffensohn, Leo (Erbtheil 26,000 M.), v. Berg.
Popp, Heinrich Fr., von Neustadt.
Ruff, Balbine, von H. Mössingen.
Schaaf, Carl Franz Anton, von Sasbach.
Schäfer, Ernst, von Hirschfelden.
Schmidt, Georg, von Eberbach.
Schmidt, Hermann, von Plauen.
Schupp, Joh. Mich., von Heppenheim.
Schmahlfeld, Math., von Bitzdorf.
Schwarz, Johs., von Kottspiel.
Staib, Jacobine und Caroline, von Enfingen.
Stegmeier, Joh. Georg, von Lorch.
Waidelich, Christina, Elisa und Anna, von Grömbach.
Zimmermann, Georg Martin, v. Oberöwisheim.
Tiedt, Fritz, von N. Brandenburg.

Wegen Vorschuß auf **Erbschaften**, Konsularische und Notarielle **Vollmachten**, und Rechtssachen aller Art wendet Euch direkt an:

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Vertreter: Konsulent Kempf,

84 LA SALLE STR.

Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.

Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität.

In den letzten 25 Jahren haben wir über **20,600 Erbschaften** regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.

Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des **Norddeutschen Lloyd, Bremen.**

Aeltestes **Deutsches Inkasso-, Notarials- und Rechtsbüreau.**

Chicago. 90—92 Dearborn Straße.

Sonntags offen von 9—12 Uhr. ddfa.

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR., gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 4. Juli: „Kaiser Wilhelm der Große", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 5. Juli: „Kensington" . . nach Antwerpen.
Donnerstag, 6. Juli: „Friedrich d. Gr.", n. Bremen.
Samstag, 8. Juli: „Patricia" . . . . . nach Hamburg.
Samstag, 8. Juli: „La Champagne" . . . nach Havre.
Samstag, 8. Juli: „Spaarndam" . . nach Rotterdam.
Dienstag, 11. Juli: „Lahn", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 12. Juli: „Noordland" . . nach Antwerpen.
Donnerstag, 13. Juli: „Bremen" . . . . nach Bremen.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen. Auskunft gratis.

Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

99 CLARK STR.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. 1mä*,son

Union Ticket Office

92 La Salle Str.

Passagescheine nach und von allen Welttheilen zu Original-Preisen.

Eisenbahnbillete. Osten, Süden und Westen zu Excursionsraten.

Postauszahlungen durch die Kaiserlich Deutsche Reichspost 3mal wöchentlich

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.

Erbschaftssachen, Collectionen Spezialität.

Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von 500 Dollars aufwärts. Farmen zu verkaufen und zu vertauschen.

Feuer- u. Lebensversicherungen.

Alle Postauszahlungen, Wechsel und Creditbriefe. Mortgages zc. von einer Trust Company garantirt. Näheres bei

Arthur Boenert, 92 La Salle Straße. tägl.u.son

Charles Beck & Co.,

Deutsches Notariats- und Geschäfts-Bureau.

Vollmachten, Reisepässe, Konsular-, Legalisationen-, Eisenbahn- und Schiffsscheine, Feuer- und Lebens-Versicherungen ausgestellt oder vermittelt.

An- und Verkauf von Grundeigenthum, Anlehen besorgt.

Wechsel- und Geld-Auszahlungen nach allen Theilen Europas.

Erbschaften und andere Gelder prompt eingezogen. Mehr als vierzigjährige Erfahrung in allen Geschäfts-Zweigen.

Agentur der Badischen Landeszeitung von New York. Auskunft mündlich oder schriftlich gratis.

Office: 164—168 Randolph Str. Chicago, Ill. jun6,bi,do,sa,bw

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.

Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. bblfljl

71 DEARBORN STR.

Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

THE HUB

HENRY C. LYTTON.

Ein ununterbrochener Block von Läden von Jackson Blvd. bis Quincystr.

Bargain = Freitag.

Der letzte Freitag vor dem 4ten — ein Tag von unerreichbaren und erstaunlichen Bargains in The Hub.

Ein prächtiger Bargain in Crash Anzügen für Männer — aus feinem Leinen Crash gemacht — ein äußerst passender und bequemer Heiß-Wetter und Ferien-Anzug — verkaufte sich früher zu $3.50 und $4 — wir verkaufen sie morgen aus (nur einen Anzug für jeden Kunden) zu der noch nie dagewesenen Reduktion ... $1.50

Gute reinwollene Männer-Anzüge — dunkle und helle Schattirungen — angebrochene Partien von unseren $10 Waaren — sollen ausgeräumt werden Bargain-Freitag zu ... $5.00

Reinwollene einzelne Männer-Röcke — gefüttert und ohne Futter — übrig von unseren $5-Anzügen — Bargain-Freitag nur ... $1.50

Elegante Sheperd Plaid Bicycle Hosen für Männer — werth $3 — Bargain-Offerte nur für Freitag ... $1.50

Freitags-Bargains für Knaben.

Ferien Kniehosen für Knaben — ganzwollene Cheviots, Cassimeres und Tweeds — sowie waschbare Stoffe — reguläre 50c, 75c und $1 Werthe — Bargain Freitag (zwei Paar auf jeden Kunden) ... 25c

Einzelne lange Hosen für Knaben — Größen bis zu 19 — grau und braune Checks, Streifen und fancy Mischungen — Schnitt mit kleinen Beinen — extra gut geschneidert — gute Werthe zu $2 — Bargain-Freitag nur ... 75c

Extra speziell für Bargain-Freitag — und nur für diesen Tag — 500 doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 6 bis 16 — extra feine ganzwoll. blaue Serge — mit oder ohne seidene Facing — der Preis anderswo ist $6 — hier, morgen, Bargain-Freitag, ist nur ... $3.50

$1.50 gestreifte Worsted Sweaters für Knaben — Freitag nur ... 98c
75c feine Hemden für Knaben — ausgesuchte Muster — Freitag ... 25c
25c ganzwollene blaue Kappen für Knaben — Freitag ... 5c
50c und 75c Filz und Crash-Hüte für Knaben — Freitag ... 25c
$1.50 Star Shirtwaist für Knaben — 2 lose Kragen — Freitag ... 48c
25c, 35c und 50c Sommer-Kappen für Knaben und Mädchen — Freitag ... 17c

Freitags Ausstattungs-Bargains.

Feine Negligee Halstrachten für Männer — aufgemacht in double End Imperials — waschecht — 50c Qualitäten — Bargain-Freitag nur ... 25c

Feine ein-Stück Bade-Anzüge für Männer — blaue und graue Farben — weißer Besatz — $1 Qualitäten — Bargain-Freitag nur ... 45c

Feine Worsted Jersey Sweaters für Männer — 3 oder 4 verschiedene Streifen — wirkliche $4 Qualitäten — speziell am Freitag in The Hub nur ... $1.39

Sommer Balbriggan Unterzeug für Männer — einfach und farbig, reguläre Verkauf zu 50c — Eure Auswahl Freitag nur ... 25c

Feines importirtes Balbriggan Unterzeug für Männer — gebrochene Partien von $1.25 Werthen — wie wir am Freitag ausräumen für nur ... 39c

Feine Ledergürtel für Männer — die bis zu 50c verkauft wurden — Ihr könnt alle Facons in dieser Partie erhalten am Freitag, und für nur ... 25c

Feine Negligeehemden für Männer — mit 2 abnehmbaren Kragen — wirkliche $1 Qualitäten — alle Größen — Freitag zu nur ... 39c

Feine französ. Web Hosenträger für Männer — Kid und Leder-Enden — wth. 50c — werden morgen, Freitag, geräumt, für nur ... 25c

Freitags Hüte- und Kappen-Bargains

200 Dutzend rauhe Strohhüte für Männer — Yacht Facons, schwarze und navy Bänder — die Sorte, die überall anderswo zu $1 verkauft wird — Ihr könnt solche Hüte morgen hier zu kaufen für ... 50c

100 Dutzend fancy Cloth und Filz Crushers — alle Facons, gerade passend für Feriengebrauch — werth bis $1.50 — Eure Auswahl Freitag zu ... 50c

50 Dutzend Crash Hüte für Männer, in all den wünschenswerthen Facons und Farben — der üblichste Hut im Markte, anderswo verkauft zu 50c — hier Freitag für ... 25c

100 Dutzend weiße Duck Yacht Kappen — schwarzes Band und schwarzer Patentleder Schirm — die Sorte, die von anderen Läden zu 50c verkauft wird — unser Preis am Freitag nur ... 25c

Große Freitags Schuh-Bargains.

Die Ueberbleibsel des prachtvollen Lagers von Männer-Schuhen die wir von den größten Fabrikanten in Jersey gekauft haben, werden morgen offerirt, Bargain-Freitag, wenn Ihr Eure Nummer in dem Lager findet, so erhaltet Ihr den größten Schuh-Bargain der je in dieser Stadt offerirt wurde — die Auswahl ist groß — bestehend aus den feinsten importirten Patent- und Enamel-Leder, russischen Calf und Vici Kid — beinahe alle Facons, für die korrekten Leisten und waren gemacht um für $5.00 und $6.00 verkauft zu werden — beinahe alle Größen — wir wünschen, daß alle Männer es wissen, die nur ... $2.85

Große Bargains in Damen-Schuhen — angebrochene Partie in lohfarbig und schwarz, Vici Kid — sehr feine Waare — biegsame Sohlen — reguläre $2.50 Sorte — reguläre herabgesetzt für Freitag, in Größen 2½ bis 4 zu ... $1.37

Ebenfalls einige sehr gute Damen-Schuhe, in schwarzem Vici-Kid — Rester u. angebrochene Partien — werth von $3 bis $4 — Größe 3 bis 6 — Wenn Ihr Eure Größe findet, erhaltet Ihr einen außergewöhnlichen Bargain, morgen nur ... $1.50

Dauerhafte Ferien-Schuhe f. Knaben, übertrifft alles an Dauerhaftigkeit — diese sind wirkliche $1.50 Schuhe — Eure Auswahl morgen, Freitag, für nur $1.00

— Die republikanische Staatskonvention für Süd-Dakota trat in Aberdeen zusammen und stellte eine Kandidatenliste auf. Alles verlief sehr glatt. Es wurde eine Prinzipien-Erklärung angenommen, welche McKinleys innere und äußere Politik gutheißt und die St. Louiser Platform auf's Neue bestätigt.

Ausland.

— In Japan macht sich eine ziemlich starke Bewegung für Verminderung der Rüstungen bemerkbar.

— Der Landtag von Sachsen-Koburg-Gotha ist auf morgen einberufen worden, um die Frage der Thronfolge zu entscheiden.

— In Hongkong sind in den letzten paar Wochen durchschnittlich 134 Menschen an der ostasiatischen Beulenpest gestorben, die auch in Singapore und Saigen arg um sich greift!

— Der britische Dampfer „Woon“ wurde auf dem Yangtsekiang von chinesischen Piraten überfallen und ausgeplündert. Die Ladung und $7000, welche den Passagieren gehörten, wurden weggenommen.

— Wie bereits angekündigt, fand in Paris ein Duell zwischen den Deputirten Berteaux (Sozialist) und Millevoye, (Republikanischer Nationalist) statt, die sich in der Deputirtenkammer in die Haare gerathen waren. Die Waffen waren Stoßdegen. Nachdem Millevoye seinen Gegner an der linken Backe verwundet hatte, reichten sich die Duellanten die Hand.

— 36 Arbeiter wurden in Verbindung mit den Streik-Unruhen polnischer Kohlengräber im Grubenbezirk von Bochum, Westfalen, in Haft genommen. Drei Leute sind bei den Tumulten erschossen worden, und die Zahl der Verwundeten ist noch nicht genau festgestellt. Jeden Augenblick wird auch Militär zum Schutz der Nicht-Streiker erwartet.

— Die italienische Abgeordnetenkammer hatte eine lange und aufgeregte Debatte über eine Vorlage, welche die Regierung zu strengerem Einschreiten gegen Versammlungen, Zeitungen und Streiker ermächtigt, resp. einen schon kürzlich erfolgten königlichen Erlaß dieses Inhaltes gutheißt. Schließlich wurde mit 208 gegen 138 Stimmen die Angelegenheit an die Kommission für politische Vorlagen verwiesen. Die äußerste Linke bietet Alles auf, eine endgiltige Abstimmung über die Sache zu verzögern, damit in den Gerichten die Giltigkeit des Erlasses angefochten werden kann.

— Viele große Volksversammlungen fanden gestern Abend in Brüssel statt, um gegen die belgische Wahl-Vorlage zu protestiren. Die vielen Tausende, welche den Versammlungen beigewohnt hatten, setzten einen Riesenumzug in's Werk und zogen durch die Hauptstraßen. Als sie vor den Ministerialgebäuden ankamen, wurden sie von der Polizei zurückgetrieben. Das Militär und die Bürgerwehr werden in den Kasernen in Bereitschaft gehalten! Im Laufe der Nacht kam es noch zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen dem Volk und der Gendarmerie, welch' letztere von Säbeln und Bajonetten weitgehenden Gebrauch machte.

— Die Londoner „Pall Mall Gazette“ will wissen, daß sich zwei Mitglieder des irländischen Geheimbundes Clan-na-Gael aus den Ver. Staaten, auf der Durchreise nach der Transvaal-Republik, in London befänden und die Buren mit Geld und Truppen unterstützen wollten. — Der Johannesburger Korrespondent des Londoner „Standard“ sagt: Wie verlautet, besteht Präsident Krüger auf seiner Forderung von Arbitration als einer wesentlichen Bedingung irgend welcher Beilegung der Streitfragen. Inzwischen fährt die Regierung von Transvaal fort, Vorräthe und Kriegsmaterial anzukaufen. — Andererseits heißt es, die Vorschläge des Oranje-Freistaates zur Erhaltung des Friedens hätten gute Aussicht auf Annahme.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aller von Neapel u. s. w.; Aurania von Liverpool.
Hongkong: Gaelic von San Francisco.
Kopenhagen: Norge, von New York nach Stettin.
Rotterdam: Amsterdam von New York.
Amsterdam: Edam von New York.
Glasgow: Furnessia von New York.
Liverpool: Servia von New York.
Southampton: New York von New York.
Bremen: München von Baltimore.
Hamburg: Markomannia von Boston.

Abgegangen.

New York: Königin Luise nach Bremen.
Hongkong: Empreß of India nach den asiatischen Häfen.

Lokalbericht.

Erlitt einen Beinbruch.

Der 33 Jahre alte Hermann Hayes, Nr. 360 West North Avenue wohnhaft, stürzte gestern in dem Geschäftslokal der „Wheeling Iron Company“, Nr. 185 Lake Str., woselbst er als Buchführer angestellt ist, durch den Fahrstuhlschacht aus dem ersten Stockwerk in das Erdgeschoß hinab. Er erlitt einen komplizirten Beinbruch, der seine Ueberführung nach dem County-Hospital nothwendig machte.

* Von seiner Schuldenlast möchte der Wirth Harry Babinski, No. 519 S. Canal Straße, durch Bundesrichter Kohlsaat befreit werden. Er reichte gestern eine diesbezügliche Eingabe ein, in welcher er seine Schulden mit $58,900, seine Bestände mit $30,000 angibt.

Der Schulrath.

Hilfs-Vorsteher A. G. Lane wieder erwählt.

Ein Brief des Mayors an die Erziehungsbehörde gibt den Ausschlag.

Sekretär Graham erhält den Laufpaß und Louis E. Legner wird sein Nachfolger im Amt.

Das Entlassungsgesuch Prof. Katzenbergers angenommen.

Zweijähriger Lehrerkursus in der Normalschule.

Vorsteher des öffentlichen Schulwesens — E. Benjamin Andrews.
Präsident des Schulraths — Graham H. Harris.
Vize-Präsident — Thomas Gallagher.
Sekretär — Louis E. Legner.
Hilfs-Schulvorsteher — Albert G. Lane, Edward C. Delano, Albert R. Sabin, Frl. M. Elisabeth Farson, Leslie Lewis, James Hannan, A. F. Nightingale, Alfred Kirk, Wm. W. Speer.
Anwalt des Schulraths — D. J. McMahon.
Geschäftsführer — John A. Guilford.
Vorsteher der Südseite = Hochschule — E. R. Boyer.

Die vorgenannten Beamten wurden gestern Abend von der städtischen Erziehungsbehörde gewählt, und nach dem Beifall zu urtheilen, welcher sich nach der Wiederwahl des Distrikts-Vorstehers Albert G. Lane kundgab, scheinen Chicagos Lehrer und Lehrerinnen hiermit ganz besonders zufrieden zu sein. Bekanntlich war Mayor Harrison anfänglich nicht sonderlich zu Gunsten der Beibehaltung Lanes, nachdem ihm Letzterer aber persönlich Rede und Antwort gestanden und den Bürgermeister davon überzeugt hatte, daß gewisse Beschuldigungen und Anklagen völlig grundlos seien, gab der Mayor seine Opposition auf und sandte dem Schulraths-Präsidenten Harris gestern Nachmittag einen Brief folgenden Inhalts:

„Werther Herr! — In den letzten Wochen bin ich mehrfach von Mitgliedern des Schulraths befragt worden, ob ich die Beibehaltung A. G. Lanes als Distrikts-Vorsteher für rathsam erachte. Ich habe ihnen Allen die gleiche Antwort gegeben, welche dahin lautete, daß ich dieses im Interesse unseres öffentlichen Schulwesens für nicht weise erachte. Meine Gründe hierfür waren die folgenden. Schon seit einem halben Jahre wurde mir aus durchaus glaubwürdiger Quelle hinterbracht, daß vornehmlich Herr Lane das Feuer der Zwietracht zwischen den Lehrern und dem Vorstand des städtischen Schulwesens, Dr. Andrews, schüre. Er soll auch der leitende Geist bei der Revolte der Klassenlehrer gegen die Harper-Bill gewesen sein, wobei damals immer wieder von Neuem die böswillige Verdächtigung gegen mich erhoben wurde, daß ich im Verein mit Dr. Harper und Dr. Andrews das ganze Schulsystem der „Standard Oil Co.“ tributpflichtig und es zugleich zu einem Anhängsel der Chicagoer Universität machen wolle. Die Republikaner und Altgeld-Leute nutzten dies während der letzten Mayors-Kampagne thunlichst gegen mich aus, und die Angelegenheit erregte die Lehrerkreise derart, daß die gesammte Erziehungsarbeit merklich darunter litt.

Es ist mehrfach behauptet worden, daß ich eine persönliche Voreingenommenheit gegen Herrn Lane hege und zwar deshalb schon, weil derselbe während der letzten Frühjahrs-Kampagne offen für den republikanischen Mayorskandidaten eingetreten sei. Eine solche Behauptung entbehrt aber aller und jeder Begründung. Es kann mir ganz einerlei sein, ob Herr Lane ein Demokrat oder ein Republikaner ist, ob er mich oder Herrn Carter unterstützt hat. Jeder amerikanische Bürger hat das Recht, nach eigenem Gutdünken seine Pflicht am Stimmkasten zu erfüllen und ich wäre gewiß der Allerletzte, der ihn darob irgendwie kritisiren würde. Wohl aber verargte ich es Herrn Lane sehr, daß er angeblich die Schulen Chicagos dazu benutzte, um seinen persönlichen Ehrgeiz zu fördern, da er hierdurch eben ein schweres Unrecht dem Schulwesen und den Schulkindern gegenüber beging.

Einige Freunde von Herrn Lane, darunter A. C. Bartlett und Victor F. Lawson, haben mir nun heute die Versicherung gegeben, daß die oben genannten Anschuldigungen gegen den Distrikts-Vorsteher der Wahrheit entbehrten, und auch Herr Lane selbst hat mir persönlich sein Wort verpfändet, daß er seit dessen Amtsantritt jederzeit treu zu Dr. Andrews gehalten und stets dessen Bestrebungen zur Förderung des öffentlichen Schulwesens nach bestem Wissen und Können unterstützt habe.

Die Gerechtigkeit erfordert es, daß ich dem Schulrath diese ausführliche Darlegung unterbreite und ihn speziell darauf aufmerksam mache, daß Herr Lane die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen als gänzlich unbegründet zurückweist.

Achtungsvollst
Carter H. Harrison.“

Als der Ausschuß für Verwaltungsangelegenheiten gestern Abend dem Plenum die Liste der Hilfs-Schulvorsteher zur Bestätigung unterbreitete, fehlte auf derselben der Namen Lanes. Präsident Harris erhob sich sofort und verlas das Schreiben des Mayors, worauf Schulrathsmitglied Brenan den Antrag stellte, daß Lanes Name der Liste zugefügt werde, was denn auch ohne irgend welche Opposition Annahme fand.

Eine der wichtigsten Veränderungen in dem bisherigen Personal des Schulrathes ist die Entsetzung des Sekretärs W. S. Graham, der bekanntlich schon längst beim Mayor in Ungnade gefallen war. Zu seinem Nachfolger wurde Louis E. Legner gewählt. Derselbe war früher Chef-Clerk im Nachlaßgericht und bekleidete unter Mayor Hopkins das Amt des Straßenamt-Vorstehers.

Dr. Andrews wurde ohne irgendwelche Opposition zum Vorsteher des gesammten öffentlichen Schulwesens wiedergewählt, nicht aber sein bisheriger persönlicher Assistent, A. R. Boyer. Dem Letzteren wurde auf Antrag von Frau Sherman die Stelle eines Vorstehers der Süd Division-Hochschule übertragen.

Angenommen wurde das Entlassungsgesuch des bisherigen Superintendenten des Musikunterrichts, Gabriel Katzenberger. Nur zwei oder drei Schulrathsmitglieder konnten sich hiermit nicht einverstanden erklären.

Mit 14 Stimmen gegen die Stimmen von Brenan, Sherwood, Gallagher und Schwab wurde die Empfehlung des Normalschulen-Komites angenommen, laut welcher der Unterricht-Kursus an der Normalschule fortan ein zweijähriger sein soll.

Zur Vorsteherin des Unterrichts in den städtischen Taubstummenschulen wurde Frl. Mary McCowen gewählt. Gutgeheißen wurde die Empfehlung des Schulleitungs-Komites, wonach die neue Nordseite-Hochschule den Namen „Robert A. Waller Schule“ erhalten soll. Der Antrag des Schulrathsmitgliedes Groß, eine Extra-Verwilligung von $1500 für eine Schularbeiten = Ausstellung auf der Pariser Weltausstellung zu machen, wurde vorerst dem Finanz = Ausschuß zu näherer Erörterung überwiesen.

* * *

Wie verlautet, wird der Mayor die Schulrathsmitglieder Brenan, Meier und Cameron, deren Amtstermin am 1. Juli abläuft, wiederernennen, während zu Nachfolgern der Schulrathsmitglieder Adams, Groß, Mark und Strong wahrscheinlich die Herren J. B. Brosseau, John S. Wolf, Lessing Rosenthal und George W. Claussenius erkoren werden dürften.

* * *

Die Schul-Pensionsbehörde hat gestern Abend folgende Lehrerinnen auf die Pensionsliste gesetzt: Ellen H. Sargent, Calhoun Schule; Caroline Smith, Polk Str. Schule; Mary M. Carr, Thomas Hoyne Schule; Sylvia E. Walker, Haven Schule; Marian Fleming, Hamilton Schule; H. Amelia K. Bryant, W. C. Goudy Schule; California Scott Williams, King Schule; Sophia L. Dean, Armour Str. Schule; Jessie Hanson Strickland, Healy Schule.

MANDEL BROTHERS.

Freitag = Basement = Bargains

Einzelne Partien Tailor-made Anzüge, Skirts.

Sämmtliche hübschen „Tailor-made“ Anzüge die von dem großen halbjährlichen Suit-Räumungs-Verkauf übrig sind werden für den Freitags-Verkauf in das Basement gebracht und so niedrig markirt, daß sie in einem Tag verkauft sind — Werthe sind noch größer als die vom letzten Montag, die eine so unerhörte Aufregung unter den erfahrenen Einkäuferinnen — 20 extra Verkäuferinnen.

5.00 für $25.00 Tailor-made Suits — Eton, enganschließende und Fly-Front Jacket — alle mit Seide gefüttert, volle circular Skirts, nach dem neuesten Muster geschnitten — alle Größen u. Farben — ein großer Räumungs-Verkauf dieser hochfeinen, modischen Tailor-made Suits jetzt so modern — so lange sie vorhalten, 5.00.

Waschbare Skirts für weniger als die Hälfte.

25c für 75c Crash-Röcke — phänomenaler „pricing“ auf gut gemacht, dauerhafte waschbare Sommer-Röcke — nur 300 von denselben.

49c für $1.00 Crash-Röcke — in drei Reihen von weißem Duck — tiefer Saum — gut gemacht und gut aussehende Röcke.

59c für $1.25 Duck Röcke — in Kadetten- und Marineblau — tiefer Saum, und eine gute Werth, ausgezeichnet für Outing Wear.

Rester von Leinen, Weißwaaren, Handtuchzeug.

Weiße und bedruckte Waschstoffe:

1c für 5c farrirte Rainsoots und farbige Lawns.
4c für 10c Victoria Lawns, Dimities und Longcloths.
8c für 15c India Leinen, persische Lawns, Dimities, Madras Suitings etc.
12½c für 25 import. französische Organdies, feine Sheer Swisses, bedruckte Dimities, schottische Ginghams, französische Piques etc.

Handtücher und Handtuchzeug:

5c für 10c Geschirr- und Glas-Handtuchzeug-Rester.
9c für 12½c 12½c zwiefache schottische Crash und Huck Handtuch-Rester.
9c für 15c Huck und Damast Handtücher.
11c für 15c extra große gesäumte Huck und türkische Badehandtücher.
19c für 30c hohlgesäumte u. gesäumte ganzleinene Huck Handtücher — leicht beschmutzt — spezieller Werth.

Tafel Damast Rester:

3c für 5c besäumte und einfache Damast Servietten.
5c für 10c Damast Servietten — extra groß.
50c für bis zu 85c gebleichte und ungebleichte Damast-Rester.
75c für bis zu $1.25 feine doppelte Damast Rester — gebleicht und cream — alle Längen.

Räumung von Waschstoffe-Restern.

2c
9c Lawns und Dimities.
10c Ginghams und Cambrics.
7c Prints und Percales.
12½c Organdies und Batistes.
12½c Muslinettes.
15c Cheviots, Madras und Zephyrs.
15c Gestreifte Batistes.
12½c Silkalines, u.s.w.

5c
15c Ducks, Coverts und Piques.
19c Organdies und Madrases.
25c Ginghams, Cheviots und Oxfords.
12½c Denims, etc.
35c Piques und fancy Cords.
40c Weiße und farbige Piques.
25c Bedruckte Indien-Leinen.
25c Dimities und Tissues.

7½c

6c — der Ueberrest von einigen 175 Stücken von 40zölligen Batistes, Lawns und Jaconets — die bemerkenswerthesten Werthe, die je offerirt wurden — in Streifen, Figuren, Spitzen-Effekten, Fancies, heller und mittlerer Grund — Stoffe werth bis zu 25c die Yard.

7c für bedruckte Plaid Muslins — hübsche Streifen — Heliotropes, Cerise, Pink, etc. — der Schattirungen in Blau, schwarz und weiß — alles frische neue Waare.

12½c für feine „Connaught“ Dimities — Tupfen, Streifen, Foulards, Twigs — sowie eine vollständige Auswahl in Staple und Novelty Effekten — vollständige Auswahl in Farben — der größte und großartigste Assortiment, das je gezeigt wurde.

9c für hübsche Sheer Waschstoffe — neueste Noveltiés — jede nur gewünschte Farbe — dunkler und heller Grund — hübsche Designs.

Verkauf von Selz Muster-Schuhen: Oxfords.

Als Höhepunkt einer Anzahl von Schuh-Verkäufen, die ganz Chicago in Erstaunen gesetzt haben — eine Räumung aller einzelnen Partien ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis — Muster von drei großen Fabrikanten — keine weniger als $3.00 werth, die meisten sind $4.00 werth und sehr viele Paare noch mehr — sucht sie aus. Jedes Paar in diesem Verkauf ist den Musterkoffer von Geschäftsreisenden entnommen, die sie gegen Herbstschuhe vertauscht haben — alle von erfahrenen Arbeitern gemacht, das beste können derselben repräsentirend — alle zum Verkauf zu ohne weniger als einem Drittel ihres wirklichen Werthes. Extra-Verkauf. Das großartigste Werthe-Geben in Schuhen des Jahres.

1.35 für $4.00 „Selz“ Muster-Schuhe und Oxfords — zusammen mit den gefügten Partien von gleichwerthigen anderen Fabrikaten, hervorragende geschickt von unserem großen 2. Floor Department — neue Schnürschuhe — Knöpfe und Schnüre — Befting- oder Leder-Obertheile — Coin, mittlere und breite Zehe Leisten — handgewendete, McKay, Extension und Welt Sohlen — Vici, Imperial und Dongola Kid Leder — Größen, die allen passen. Der Name „Mandel“ garantirt die Qualität und sichert perfekte Zufriedenheit. Schuhe, die positiv $4 werth sind, da sie aber Muster-Schuhe sind, und der Fabrikant mit ihnen fertig ist, kauften wir sie zum Drittel des regulären Preises — ein $4.00-Schuh für $1.35.

98c für „Selz“ $2-Oxfords — helle und dunkle Farben — Tans und schwarz — sehr biegsame Turns und McKay-Sohlen — Tuch- und Leder-Oberteile — Stock und Patent-Tips.

95c für Knaben- und Mädchen-Schuhe — lohfarbig, schwarz und Patent-Leder — Besting und ganz-leder Tops — zwei Partien, zu $1.25 und 95c.

50c für lohfarbige und schwarze Kinder-Schuhe — Schnüren und Knöpfe — sehr biegsam — in Größen bis zu 8 — ebenfalls odd Größen in Damen- und Kinder-Schuhen — die größeren Sorten meist hochfeine Schuhe — angebrochene Partien und außer Mode gekommene Facons von der 2. Floor Schuh-Sektion.

Die Abwasserbehörde.

Ein Abkommen mit der Stadt behufs Schaffung eines neuen Drainage-Distrikts.

In der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde wurden die nöthigen Schritte gethan, um der Verunreinigung des städtischen Trinkwassers durch den Calumet Fluß zu steuern. Die Angelegenheit kam zur Sprache, indem der Ingenieur-Ausschuß in seinem Bericht empfahl, daß die Abwasserbehörde mit den Stadtbehörden bei den geplanten Kanalisirungsarbeiten Hand in Hand gehen und die von den letzteren gemachten Vorschläge gutheißen solle. Diese Empfehlungen wurden ohne Debatte einstimmig angenommen. Laut Kontrakt verpflichtet sich die Stadt, die Fangkanaäle nördlich von der 75. Straße zu erweitern und durch Anlegung von Verbindungskanälen mit dem Haupt-Abzugskanal an der 39. Straße, welcher in den Chicago Fluß mündet, den ganzen Stadttheil zwischen der 75. und 87. Straße, der Ashland Ave. und dem See, zu drainiren. Auf diese Weise sollen viele Abzugskanäle, welche sich jetzt in den See ergießen, nach dem Drainagekanal abgeleitet werden, sodaß die Verunreinigung des Trinkwassers durch das den Calumet Fluß hinabfließende Abwasser zum weitaus größten Theil aufhört. Die Stadt wird ferner auf eigene Kosten an Stoney Island Ave., nahe der 75. Straße, Pumpwerke errichten, welche das Abwasser aus den verschiedenen Zweigkanälen nach dem Haupt-Abzugskanal an der 39. Str. leiten sollen. Andererseits verpflichtet sich die Sanitätsbehörde, die Betriebskosten der Pumpwerke bis zum Jahre 1901 zu tragen.

Die Behörde bewilligte $376,656 zur Einlösung von Bonds, welche am 1. Juli fällig werden, und zur Bezahlung fälliger Zinsen. Gutgeheißen wurde die Gehaltsliste für den Monat Mai in Höhe von $18.369.25 und außerdem wurde die Summe von $34,775.68 für Kanalbauten zur Zahlung angewiesen.

Laut Bericht des Ober-Ingenieurs Randolph betrugen die Gesammtausgaben für Bauten im Mai $156,157.18, wovon $98,921.84 auf den eigentlichen Kanalbau und $57,254.34 auf Brückenbauten entfallen.

Trustee Malette, welcher nach New York gereist war, um dortige Kapitalisten zu veranlassen, bei dem öffentlichen Verkauf der im Drainagekanal zu schaffenden Wasserkraft mitzubieten, theilte in der gestrigen Sitzung mit, daß er in der östlichen Metropole wenig Ermuthigung gefunden habe. Man sei dort der Ansicht, die Schaffung der Wasserkräfte werde zuviel Unkosten verursachen.

Die Mitglieder der Abwasserbehörde, Wenter und Braden, sprachen, von einer Inspektionstour durch den Kanal zurückgekehrt, ihre Unzufriedenheit darüber aus, daß die Arbeiten an den beiden Jolieter Sektionen Nr. 17 und Nr. 18, welche von den Kontraktoren-Firmen Heldmeier & Neu und Byrne & Gahan übernommen worden sind, so langsam fortschreiten. Die Kontraktoren sind angewiesen worden, mehr Arbeiter anzustellen und Tag und Nacht arbeiten zu lassen.

Verlangt Schutz geistigen Eigenthums.

Der Komponist Fred. A. Mills aus New York hat gestern im Bundesgericht eine Schadenersatzklage gegen die Chicagoer Musikalien = Verlagshandlung von Victor Kremer, Nr. 241 Wabash Avenue, anhängig machen lassen. Er behauptet, daß das im Kremer'schen Verlage erschienene Musikstück „Alabama Camp Meeting“ die nämliche Melodie enthalte, die er seinem Werke „At a Georgia Camp Meeting“ verliehen habe, daß das Titelblatt der Alabama-Komposition denselben Entwurf aufweise, den er für sein Werk benutzt habe, und daß sogar der Name des Verfertigers, F. A. Miller, dem seinigen, Fred. A. Mills, nachgebildet worden sei. Er sucht auch um einen Einhaltsbefehl nach, durch welchen die Kremer'sche Verlagshandlung an dem weiteren Verkauf von Kopien der musikalischen Tondichtung „Alabama Camp Meeting“ verhindert werden soll.

SEIPP Extra Pale Beer

ist von unfraglicher Reinheit und prächtigem Aroma. Ein vorzügliches Tischgetränk.

Alle Bestellungen, brieflich oder per Telephone, prompt von der Brauerei aus besorgt.

TEL. SOUTH 869.

CONRAD SEIPP BREWING CO. CHICAGO.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Cleveland tagte die Konvention des Ordens der St. Johannis-Ritter. H. J. Fries von Erie, Pa., wurde zum Präsidenten erwählt. Die nächste Konvention soll in Philadelphia stattfinden.

— Aus New York wird gemeldet: Der Angabe eines Mitgliedes der „Driggs Seaburg Gun & Ammunition Co.“ zufolge hat Rußland für 20 Millionen Dollars amerikanische Geschütze bestellt.

— Auf dem Flußdampfer „St. Paul“ platzte in der Nähe von Elsah, Jll., eine Dampfröhre, und 5 Personen wurden furchtbar verbrüht; zwei derselben starben kurz darnach, und auch das Aufkommen der übrigen ist zweifelhaft.

— Fast alle weißen Puddler in den Eisenwerken von Moorhead Bros & Co., zu Sharpsburg, Pa., wurden entlassen, weil sie sich kürzlich dem Amalgamirten Verband der Eisen- und Stahlarbeiter angeschlossen hatten, und an ihre Stelle wurden Farbige eingestellt. Bis jetzt herrscht Ruhe.

— Der demokratische Staatskonvent für Kentucky, welcher in Louisville tagte, ist gestern Abend endlich heimgegangen. Die aufgestellte Kandidatenliste enthält lauter Goebel-Leute. Uebrigens waren die Fraktionen, die sich wüthend bekämpft hatten, am Schluß Ein Herz und Eine Seele, oder thaten wenigstens so.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......................$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Undankbare Schützlinge.

Das Schmerzenskind der Schutzzöllnerei ist immer noch die Weißblech-Industrie. Sie entstand bekanntlich unter dem McKinley-Tarif, der sich ihrer ganz besonders annahm und um ihretwillen besonders verhaßt wurde, blühte aber seltsamer Weise erst unter dem Wilson-Tarif auf, der sie angeblich durchaus ungenügend beschützte. Als McKinley in das Weiße Haus einzog und sofort eine außerordentliche Tagung des Kongresses einberief, um das „nur" mit durchschnittlich 45 Prozent geschützte einheimische Gewerbe noch mehr beschützen zu lassen, meldeten sich selbstverständlich auch die Weißblecher. Trotzdem sie nicht nachweisen konnten, daß sie bei einem Zoll von 1 Cent auf das Pfund nicht bestehen können, wurde ihnen ohne Einspruch wieder ein Zoll von 2 Cents zugestanden. Das erforderte die Gerechtigkeit und die Grundsatztreue.

Da nun aber die amerikanische Weißblech-Industrie — Dank den Verbesserungen in der amerikanischen Schwarzblech-Fabrikation — schon unter dem niedrigen Zoll den einheimischen Markt beherrscht hatte, so gab ihr der hohe Zoll geradezu ein Monopol. Sie brauchte mit dem ausländischen Mitbewerb überhaupt nicht mehr zu rechnen und konnte sich daran machen, auch den inländischen zu beseitigen. Das geschah durch die Gründung eines „Trusts", der alle amerikanischen Fabriken umfaßt und die Preise so hoch geschraubt hat, wie es der Schutztarif irgend gestattet. Zwar zahlen die Konsumenten einen Tribut von vielen Millionen Dollars an den Trust, doch haben sie auch das erhebende Bewußtsein, daß dieses Geld im Lande bleibt.

So weit wäre also der Schutzgedanke glänzend gerechtfertigt gewesen. Leider sind aber die Arbeiter in den Weißblechfabriken so unvernünftig, einen Antheil an den Gewinnsten zu begehren, die der Trust in Folge des Zollschutzes erzielen kann. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von nicht weniger als 20 Prozent und begründen ihre Forderung mit einem Hinweise auf die „Prospekte", die der Trust ausgegeben hat, um Käufer für seine Papiere anzulocken. In diesen Prospekten ist ziffernmäßig dargethan, daß in der amerikanischen Weißblech-Industrie ungeheuer viel „drin steckt", und daß der Trust „Geld macht wie Heu". Dessenungeachtet ist er auf die Wünsche der Arbeiter nicht eingegangen, sondern hat angekündigt, daß er am 1. Juli alle seine Anlagen schließen und „seine" Leute aussperren wird, bis sie wieder „zur Vernunft kommen".

Die Schutzzöllner sind über dieses undankbare Betragen der Weißblecher mit Recht empört, denn sie wissen von dem Homestead-Streik her, daß ihnen nichts gefährlicher ist, als ein derartiger Anschauungsunterricht. Sie meinen, der Trust könnte sehr wohl die Lohnerhöhung bewilligen und sollte es thun, um den ganzen Tarif zu retten. Ohnehin werde immer häufiger darauf hingewiesen, daß dieser Tarif nur die Gründung von Trusts gefördert habe, und wenn nun letztere auch noch die Arbeiter herausforderten, so würden sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen der Schutz entzogen werde. So wurde seinerzeit auch dem Herrn Carnegie zugeredet, und alle Welt weiß, wie wenig es nützte. Carnegie gab nicht nach, hatte „nichts zu arbitriren" und trug wahrscheinlich mehr zur zweiten Erwählung Clevelands bei, als jeder andere Privatmann. Da ihm aber trotz alledem die vier Jahre später in ihr Erbe zurückgekehrten Republikaner den alten Zollschutz ohne Weiteres wieder zubilligten, so wird der Weißblech-Trust vermuthlich den republikanischen Drohungen nicht viel Beachtung schenken. Die republikanische Partei kann die Trusts nicht bestrafen, ohne den Boden zu verlassen, auf dem sie dreißig Jahre lang gestanden hat.

Handel und Kriegsflotte.

Mangel an Selbstbewußtsein kann man im Allgemeinen den preußischen Junkern nicht vorwerfen, und es erscheint deshalb auf den ersten Blick etwas überraschend, daß gerade die „Kreuz-Zeitung" den sogenannten angelsächsischen Völkern die zukünftige Weltherrschaft in Aussicht stellt. Die Erklärung findet sich aber am Schlusse des betreffenden Aufsatzes, der die Mahnung enthält, daß Deutschland sich möglichst bald eine recht starke Kriegsflotte zulegen solle. „Wenn Deutschland im Weltmarkte fortdauernd mit den Angelsachsen zu konkurriren gedenkt, so muß es sich dazu entschließen, Opfer zu bringen und in seinen Flottenrüstungen mit den Angelsachsen Schritt zu halten, statt in bescheidener Entfernung hinterdrein zu humpeln".

Nun mag das deutsche Reich aus hundert anderen Gründen in der That einer gewaltigen Kriegsflotte bedürfen, aber sicherlich braucht es keine Panzerschiffe und Kreuzer, um seine Stellung im Weltmarkte zu behaupten. Diese hat es sich erobert durch seine industrielle Leistungsfähigkeit, sein kaufmännisches Geschick und seine verständige Ausdauer. Auch Großbritannien hat seine führende Rolle im Welthandel nicht seiner Kriegsflotte zu verdanken und wird sie augenscheinlich nicht behaupten können, obwohl es in den letzten Jahren die Seerüstungen eifriger betrieben hat, als je zuvor. Frankreichs Ausfuhrhandel ist bedeutend zurückgegangen und von demjenigen Deutschlands übertroffen worden, trotzdem die französische Kriegsflotte viel stärker ist, als die deutsche. Die Ver. Staaten vollends sind sogar ohne eigene Handelsflotte in den Weltmarkt eingedrungen und haben sich gewiß nicht bei ihren Admirälen, Kommodoren und Seekapitänen dafür zu bedanken, daß ihre Eisen- und Stahlwaaren, ihre Fahrräder, Nähmaschinen, Pianos oder Schuhe selbst in den hervorragendsten europäischen Industriestaaten Absatz finden. Weder Christen noch Heiden, weder zivilisirte noch barbarische Völker kaufen ihre Waaren von demjenigen Lande, das die meisten oder die besten schwimmenden Festungen besitzt. Nur ausnahmsweise kann die Kriegsflotte dem Handel Dienste erweisen, indem sie die Kauffahrer und die kaufmännischen Niederlassungen beschützt, aber auch diese Dienste werden mit dem Fortschritt der Kultur immer seltener in Anspruch genommen. Heutzutage gibt es nur noch wenige Seeräuber, und selbst die „Wilden" sehen es ganz gern, wenn auf ihrem Gebiete „Faktoreien" angelegt werden.

Dessenungeachtet ist es in den obersten Kulturstaaten neuerdings geradezu Mode geworden, Unsummen in Kriegsfahrzeuge zu stecken, die schon nach wenigen Jahren als „veraltet" bezeichnet werden müssen. Großbritannien fing damit an, weil es glaubte, daß es Indien und Egypten gegen die verbündeten Russen und Franzosen werde vertheidigen müssen, daß also seine Flotte der russischen und französischen zusammen überlegen sein sollte. Je mehr die Briten für Kriegsschiffe ausgaben, desto mehr wendeten aber auch die Russen und Franzosen an ihre Seemacht, und um nicht gar zu sehr hinter diesen drei Mächten zurückzubleiben, fingen Deutschland, Italien, die Ver. Staaten und andere Länder gleichfalls an, ihre Flotte weit über den thatsächlichen Bedarf hinaus zu vermehren. Dann kam das Kolonialfieber hinzu, und zuletzt der Plan, das chinesische Reich „aufzutheilen". Man benöthigt starker Kriegsflotten für die Zwecke der sogenannten Kolonialpolitik und des Länderraubes, will das aber nicht eingestehen, und sucht die Steuerzahler damit zu beschwichtigen, daß man ihnen vorredet, die von ihnen erpreßten Gelder kämen dem Handel, der Industrie und dem Volkswohlstande zugute. Den Beweis für diese Behauptung muß man freilich schuldig bleiben.

Die angelsächsischen Brüder.

Es ist eine bekannte Wahrheit, daß das Geschäft keine Freundschaft kennt oder kennen darf, wenn es erfolgreich betrieben werden soll; ebenso wahr, wenn auch vielleicht weniger oft eingestanden, ist es aber, daß das Geschäft mancher Freundschaft den Garaus macht. Leute können lange Zeit gute Freunde bleiben, so lange sie sich geschäftlich nicht in's Gehege kommen, aber die langjährige Freundschaft geht zumeist in die Brüche, sowie sie anfangen, einander Wettbewerb zu machen. Der Geldsack ist eben ein höchst empfindlicher (vielleicht der empfindlichste) Theil der menschlichen Anatomie. Wie bei den Einzelnen, so bei den Völkern. Die meisten internationalen Streitigkeiten wurzeln im internationalen geschäftlichen Wettbewerb. Der Deutsche ist heute in England verhaßt, weil das famose "Made in Germany" den Briten überall in die Augen springt, und ein Theil des amerikanischen Volkes hat gelernt, das Ausland zu hassen, weil ihm gelehrt wurde, jedes Stück Auslandwaare in unserm Markt bedeute einen Raub an der amerikanischen Arbeit. In England hat man dem amerikanischen Vetter bisher nur Wohlwollen gezeigt; in letzter Zeit besonders aus politischen Gründen, im Allgemeinen und besonders früher aber doch hauptsächlich nur, weil man von ihm profitirte und sein Wettbewerb nicht zu fürchten war; der gute Onkel Sam suchte bis vor wenigen Jahren ja gar keine Auslandmärkte. Jetzt ist das anders geworden, und wenn John Bull einmal merkt, daß er kein politisches Kapital aus der Union schlagen kann — oder doch nicht so viel, wie er gehofft hatte — so kann man ganz sicher sein, daß der liebe angelsächsische Bruder wieder zum "blasted Yankee" werden wird, der er zu Anfang und in der ersten Hälfte des Jahrhunderts war.

Englands wirthschaftlicher Hauptstolz war seit Jahrzehnten seine Eisen- und Stahlindustrie. Großbritannien stand von jeher in Stahl und Eisen an der Spitze — jetzt muß es sehen, wie die Ver. Staaten in den Vordergrund treten und der Mittelpunkt der Stahl- und Eisenproduktion der Welt geworden sind. Daß das so ist, dafür liegt ein neuer Beweis in der Bestellung von 180,000 Tonnen Stahlschienen für Rußland, die vor Kurzem den Carnegie'schen Stahlwerken gegeben wurde und die im Laufe der nächsten sechsundzwanzig Monate auszuführen ist. Noch vor zehn Jahren hätte England um einen solchen Auftrag keinerlei Wettbewerb gehabt, am allerwenigsten einen amerikanischen.

Und das Schlimmste für England ist, daß es sich diesem Wettbewerb gegenüber völlig machtlos sieht. Es darf nicht hoffen, die so lange innegehabte erste Stelle im Stahl- und Eisenmarkte wiederzuerobern, denn das Rohmaterial muß für die englischen Eisenhütten immer theurer werden, während die amerikanischen auf absehbare Zeit keine Vertheuerung desselben zu befürchten haben. Die jetzt bearbeiteten Erzlager mögen abgebaut werden, aber dafür werden neue erschlossen werden, deren Abbau nicht wesentlich kostspieliger ist; in England dagegen darf man auf neue Erzfunde nicht hoffen, die alten Lager sind zum Theil schon erschöpft, so weit nutzbringender Abbau in Frage kommt, und die besten Erze müssen jetzt schon von weit her — aus Spanien und Schweden — bezogen werden. Auch die englische Kohlenproduktion kann nicht mehr erhöht werden und der englische Kohlenmarkt ist auf dem Standpunkte angekommen, wo eine größere Nachfrage eine bedeutendere Preissteigerung zur Folge haben muß.

Zur Zeit ist die Nachfrage nach Eisen und Stahl überall größer, als das Angebot, und so lange dieser Zustand anhält, wird der amerikanische Wettbewerb in England kaum gefühlt. Wenn aber ein Umschwung eintritt (und der ist in nicht ferner Zeit mit Sicherheit zu erwarten), dann werden die Vortheile, welche die amerikanische Industrie in billigem Rohmaterial besitzt, sich sehr fühlbar machen in England, dann werden die englischen Hochöfen überall sparen und vielleicht gar zu dem traurigen Ausweg der Lohnherabsetzung greifen müssen — und dann wird man mit Sicherheit darauf rechnen können, daß die brüderliche Freundschaft einem feindlichen Neidgefühl Platz machen wird.

Eine anglo-amerikanische Allianz wäre letztes Jahr vielleicht möglich gewesen, in zehn Jahren schon wird man in England selbst nichts mehr davon wissen wollen. Die Zukunft des anglo-amerikanischen Verhältnisses will eher grau als rosenroth erscheinen. Auch die amerikanischen Kolonien Englands tragen zur grauen Färbung des Bildes bei. Die amerikafeindliche Haltung Canadas ist für das Freundschaftsverhältniß zwischen England und den Ver. Staaten ebenso bedenklich, wie das mehr und mehr hervortretende Hinneigen der westindischen Kolonien Englands zu Onkel Sam.

Franzosen und Deutsche im Auslande.

Das Pariser „Mémorial Diplomatique" berichtet über einen Zwischenfall, der sich in Peking (China) ereignete, ehe die internationalen Truppen-Detachements die chinesische Hauptstadt verließen. Die französische Abtheilung begab sich nach dem 15 Kilometer von der Gesandtschaft entfernten französischen Kirchhof, wo eine religiöse Feierlichkeit abgehalten wurde. Als die Truppen staubbedeckt von dort zurückkehrten, kamen sie bei der deutschen Gesandtschaft vorbei, vor der sich die deutschen Matrosen in Parade aufgestellt hatten. Die Deutschen präsentirten das Gewehr, und die deutschen Offiziere nahmen dann Anlaß, die französischen zu der vortrefflichen Haltung ihrer Truppen zu beglückwünschen. Als dann die Franzosen Peking verließen, wurden ihnen von allen Detachements militärische Ehren erwiesen, „wobei abermals die ganz besonders freundliche Haltung der deutschen Truppen besonders bemerkt wurde".

Dieser kleine Vorgang bestätigt die schon oft in letzter Zeit gemachte Erfahrung, daß Deutsche und Franzosen sich im Auslande meist ausgezeichnet vertragen und dies auch gern offen an den Tag legen. Ganz Aehnliches zeigte sich auch vor Kurzem auf dem Regattatage des mittelrheinischen Seglerverbandes in Wiesbaden, wo Vize-Admiral Mensing einen Trinkspruch auf „unsern" Kaiser ausbrachte. Als das Kaiserhoch verklungen war, trat ein Franzose an den Admiral heran mit den in gebrochenem Deutsch vorgebrachten Worten: „Mein Herr Admiral! Sie haben vorhin „unseres Kaisers" gedacht in dem Glauben, daß Sie Deutsche ganz unter sich seien. Ich habe aus ganzem Herzen mit eingestimmt auf Ihren liebenswürdigen, gnädigen Herrscher." Admiral Mensing ergriff nun noch einmal das Wort udn bat die Anwesenden, diese ritterliche Kundgebung des Franzosen zu begrüßen, „als ein Zeichen der guten, ehrlichen Gesinnung, die wir leider nicht oft in französischen Blättern finden, aber regelmäßig, so oft wir einen Franzosen bei uns begrüßen. Ich konstatire das auch als alter deutscher Seeoffizier, der die Franzosen von der gleichen angenehmen Seite in allen ihren Kolonien kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Wenn sich einmal unsere gemeinsamen Interessen voll ausleben könnten, so könnten wir die mächtigsten Verbündeten der Welt werden."

Diese Worte wurden mit lebhaftestem Beifall aufgenommen.

Lokalbericht.

Im Silberkranz.

Gestern waren es fünfundzwanzig Jahre her, daß Herr August Torpe in dem kleinen lutherischen Kirchlein an West Taylor Straße, seiner Herzenskönigin, Frl. Marie Apel, die Hand zum ewigen Bunde reichte. Seitdem haben die Eheleute treulich Freud' und Leid mit einander getheilt; der Himmel schenkte ihnen in Laufe der Jahre acht Kinder, von denen heute noch vier Söhne und drei Töchter am Leben sind, und welcher Hochachtung sich das Paar allgemein zu erfreuen hat, bewiesen die zahlreichen hübschen Geschenke und Glückwünsche, die ihm gelegentlich der silbernen Hochzeit gestern zu Theil wurden.

Die Anverwandten und intimeren Freunde des Jubelpaares brachten demselben schon Vormittags in der Familienwohnung, Nr. 332 Webster Ave., ihre Gratulationen dar, während Abends in dem prächtig geschmückten Festsaal der Nord End-Freimaurerhalle, Nr. 615 N. Clark Straße, eine hübsch arrangirte Jubelfeier stattfand. Pastor John, von der St. Pauls-Gemeinde, segnete das Paar im Silberkranze von Neuem ein und bemerkte hierbei in seiner Anrede unter Anderem:

„Zu Eurem Jubelfeste wollen Euch die anwesenden Festgäste den Silberkranz überreichen und Euch zugleich an dessen köstliche Blüthen erinnern. Die erste dieser Blüthen ist Eure gegenseitige Liebe, die Euch diese 25 Jahre zu gegenseitiger Treue verband; die zweite Blüthe im Silberkranze ist der gute Name, der tadellose Ruf, den Ihr Euch unter Euren Freunden durch fleißiges Streben und redliches Bemühen erworben; und die dritte Blüthe im Kranze — ja ein ganzer Blumenstrauß ist's — das sind die lieben Kinder, die heute das Fest mit Euch feiern und ihre Segenswünsche mit denen der zahlreich versammelten Freunde vereinen."

Während dann die Anwesenden dem Jubelpaare nochmals ihre Glückwünsche darbrachten, sang stimmungsvoll ein Männerquartet! Kreutzers: „Das ist der Tag des Herrn".

In ernsten wie launigen Ansprachen wurde während der Festtafel des hehren Ereignisses gedacht, und erst am frühen Morgen nahmen die zahlreichen Gäste mit einem letzten dreifachen Hoch auf das Jubelpaar Abschied von einander.

Der Jubilar, Herr August Torpe, ist seit den letzten fünfzehn Jahren im Grundeigenthumsgeschäft (No. 160 North Avenue) thätig; er ist ein hochangesehenes Mitglied des Odd Fellow- und des deutschen Pythias-Ritter-Ordens, und er bekleidet gegenwärtig auch das Ehrenamt des Meisters vom Stuhl der Germania-Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

In Sondershausen geboren, siedelte Herr Torpe schon in seinem 16. Lebensjahre nach Amerika über, woselbst er sich, hier in Chicago, als Maschinenbauer ausbildete, welchen Beruf er aber später aufgab. Seine Gattin stammt ebenfalls aus Sondershausen.

Der Ferienplan geändert.

Da die Richter Hutchinson und Brentano zur Rechtsprechung im Kriminalgericht bestimmt worden sind, hat der Ferienplan der Richter des Superiorgerichts geändert werden müssen. Laut dem gestern vom Richterkollegium revidirten Plan werden während der Ferien dringende Fälle von den folgenden Richtern erledigt werden: Richter Ball vom 17. bis 22. Juli; Richter Chetlain vom 24. bis 29. Juli; Richter Chytraus vom 31. Juli bis 12. August; Richter Kavanagh vom 14. bis 26. August; Richter Holdom vom 28. August bis 9. September; die Richter Ball und Chetlain vom 11. bis 16. September, jeder drei Tage.

Als Nachfolger der Richter Ball und Brentano wurden die Richter Stein und Chetlain für die Dauer von zwei Jahren zu „Chancery"-Richtern ernannt.

Die Office der Clerks des Superior-Gerichts wird am nächsten Montag und Dienstag, den 3. und 4. Juli, geschlossen sein. Sehr wahrscheinlich werden im Superior-Gericht die Richter auch am Donnerstag und Freitag in der nächsten Woche nicht thätig sein, da sie sämmtlich den Wunsch ausgesprochen haben, dem an jenen beiden Tagen hier im Chicago Beach Hotel stattfindenden Konvent der „Illinois Bar Association" beizuwohnen.

Balatkas Musikschule.

Heute Abend wird die „Balatka Academy of Musical Art" in der Zentral-Musikhalle das Schuljahr mit einem großen Konzert zum Abschluß bringen, für welches ein ebenso reichhaltiges wie genußversprechendes Programm aufgestellt und sorglich vorbereitet worden ist. Die Mitwirkenden sind Abiturienten, welche in den einzelnen Zweigen der Anstalt jüngst das Schulexamen mit Auszeichnung bestanden haben. Die Schlußfeier wird durch einen Orgelvortrag von Reginald W. Martin eingeleitet und mit einer Ansprache des Rev. A. E. Hirst, welcher auch die Medaillen und Diplome vertheilen wird, geschlossen. Auf dem musikalischen Programm befinden sich: Frl. Lillie Martin mit St. Saens' Klavierkonzert in C-Moll; Frl. Emilie Ritzmann, Arie aus „Stradella"; Frl. Edith Wilkinson, Klavierkonzert, Op. 15, von Beethoven; Cäsar Samson mit Schumanns „Wanderer" und „Ihr Bild" von Hans Balatka; Frl. Caddie Collins, Klavierkonzert, Op. 69, von Hiller; Frl. Kate B. Anderson, Arie „O, mio Fernando" von Donizetti; Gus. Ulrich, Cello-Gavotte von Popper; Frl. Minne Loß, Lied „Blumenmädchen" von Bevignani; Frl. Hattie Boedisch, und Karl F. Rohles, „Heroischer Marsch" für Piano; vierhändig, von St. Saens; H. L. Waterous, Arie aus dem „Messias"; Akkompagnistin: Frl. Anna Balatka.

Der Bradley'sche Erbschaftsprozeß.

Anwalt Francis Walker, der Vertreter von Palmer Bradley, dem Sohne der verstorbenen Frau Benedict, ließ gestern im Gericht mehrere schriftliche unter Eid abgegebene Aussagen von solchen Zeugen verlesen, welche mit Frau Benedict während ihres Aufenthaltes in London intimen Verkehr unterhalten hatten und in ihren Aussagen erklären, daß sie damals Zeichen von Geistesschwäche an ihr wahrgenommen hätten. Die Unterbreitung des Beweismaterials für die Behauptung des Klägers, daß seine Mutter nicht zurechnungsfähig gewesen sei, als sie durch das Testament bestimmte, daß ihr Sohn nur die Zinsen ihres Nachlasses erhalten solle, wird noch einige Tage in Anspruch nehmen. Die Verhandlungen werden durch die häufigen Einwände des Gegenanwaltes und durch die Einholung der richterlichen Zustimmung behufs Einverleibung der einzelnen Aussagen in das Protokoll sehr in die Länge gezogen.

Kurz und Neu.

* Aus seiner Wohnung, Nr. 560 W. Chicago Avenue, ist seit vorgestern der 27 Jahre alte D. Ferdinand Hoffmann spurlos verschwunden. Die Polizei ist von Freunden des jungen Mannes ersucht worden, den Verbleib desselben zu ermitteln.

Verunglückte Segelfahrt.

Ch. Mullane im See ertrunken und seine zwei Gefährten mit knapper Noth gerettet.

In einer kleinen Jacht unternahmen vorgestern Nachm. drei junge Leute, der Nr. 3207 Rhodes Ave. wohnhafte Thurman Mullane und seine Freunde, Seth N. Warner aus Wheaton und Lou Biedermann, No. 436 N. Normal Parkway wohnhaft, vom Chicagoer Hafen aus eine Segelfahrt. Nachdem sie mehrere Stunden lang in der Nähe des Ufers umhergefahren waren, erhob sich plötzlich ein starker Westwind, dem bald ein heftiger Gewitterregen folgte. Die Wellen gingen so hoch, daß fast alle Segel eingezogen werden mußten. Das Unglück wollte es, daß der Kompaß zerbrach; die Jacht wurde durch den heftigen Westwind immer weiter vom Ufer fortgetrieben, und bald befanden sich die Drei auf offener See. Ihre Lage wurde eine sehr bedenkliche, denn schon war Dunkelheit eingetreten, und schwarze Wolken bedeckten den Himmel, während der Verlust des Kompasses es ihnen unmöglich machte, sich zurechtzufinden. In Folge des hohen Wellenganges wurde Biedermann sehr bald von der Seekrankheit befallen und konnte seinen Gefährten nur wenig mehr bei der schwierigen Arbeit, ein Kentern der Jacht zu verhindern, behilflich sein. Mullane versah die ganze Nacht die aufreibende Arbeit am Steuersegel, und ließ sich erst, als der Morgen graute, völlig erschöpft, durch Warner vertreten. Als der Tag zu grauen anfing, machten die jungen Leute die Entdeckung, daß sie eine falsche Richtung eingeschlagen und sich bereits sehr weit vom Ufer entfernt hatten. Um 9 Uhr Vormittags erblickten sie in einiger Entfernung den Dampfer „City of Chicago", von der Graham & Morton Linie, welcher sich auf dem Wege von Chicago nach St. Joseph befand. Durch ein Nothsignal aufmerksam gemacht, ließ der Kapitän den Dampfer neben der Jacht beilegen und nahm dieselbe ins Schlepptau. Kaum war dann die Fahrt etwa 10 Minuten fortgesetzt worden, als eine riesige Welle über die Jacht hinwegging und Mallane, welcher das Steuer handhabte, über Bord riß. Die Jacht kippte um, und auch die beiden Anderen fielen ins Wasser. Während es den Letzteren gelang, sich so lange an der Oberfläche zu halten, bis sie eine ihnen zugeworfene Rettungsleine erfassen und an Bord gezogen werden konnten, war Mullane nicht mehr zu retten. Die Wogen rissen ihn eine große Strecke weit fort, und er sank bald darauf unter. Die Jacht füllte sich schnell mit Wasser und verschwand unter den Wellen. Die Geretteten landeten gegen Mittag in Chicago, worauf sie sich nach Hause begaben. Der Ertrunkene war 24 Jahre alt; er wohnte bei seinem Vater, der ein wohlhabender Grundeigenthumshändler ist und zur Zeit in Cincinnati das Sängerfest mitmacht.

Entschädigung verlangt.

Frau Janoveva Bosquet, die geschiedene Frau des Nr. 392 63. Place wohnhaften Rentiers Louis Bosquet, hat im Kreisgericht gegen Frau Marie J. Taft, von Nr. 220 Woodlawn Terrace, eine Schadenersatzklage in Höhe von $20,000 angestrengt, weil diese ihr ihren Gatten abspenstig gemacht habe. In der Klageschrift heißt es, die 26jährige Frau Taft hätte Bosquet, der 50 Jahre alt sei, in ihre Netze gezogen und mit ihm so vertraulich verkehrt, daß die ganze Nachbarschaft darüber gesprochen habe. Als die Klägerin in Erfahrung gebracht hätte, daß die Beiden zu intim wurden, habe sie um Scheidung nachgesucht.

Verlangen besseren Schutz.

In Proges Halle, an Jefferson und Maxwell Str., versammelten sich gestern nahezu 1000 jüdische Bewohner der Nachbarschaft, um ihrer Entrüstung anläßlich der Ermordung des Hausirers Salomon Optner Ausdruck zu verleihen. Beschlüsse wurden angenommen, in welchen Klage darüber geführt wird, daß während der letzten Monate so viele brutale Angriffe auf friedliche jüdische Einwohner erfolgten, und daß sogar mehrere derselben ermordet worden seien. Der Mayor und der Polizeichef werden aufgefordert, ihre volle Pflicht zur Beschützung der jüdischen Bevölkerung zu thun. — Um Optners Mörder zur Rechenschaft ziehen zu können, wurde eine Kollekte erhoben, welche einen reichlichen Betrag ergab.

Ortswahl angeordnet.

Auf Grund einer von 25 Bewohnern der kürzlich inkorporirten Ortschaft Glen View unterzeichneten Bittschrift, hat Countyrichter Carter eine Spezialwahl für die Erwählung von Ortsbeamten des neuen Gemeindewesens auf den 15. Juli anberaumt. Die Bittsteller haben in dem Gesuch für die zu besetzenden Aemter die folgenden Kandidaten namhaft gemacht: Präsident, Hugh L. Burnham; Trustees, John A. Hutchings, Otto Butzow, Charles D. Rugen, Frank N. Hoffman, August C. Clavey und Henry S. Maynard.

* Der Schankkellner Ernst Seidel, welcher in letzter Zeit häufig über Unwohlsein geklagt hatte, wurde gestern im Toilettenzimmer der Wirthschaft von A. Kanzenbach, Nr. 404 S. Kedzie Ave., als Leiche aufgefunden. Seidel, der erst 30 Jahre alt war, hatte früher in diesem Lokal die Gäste bedient.

Vierte Juli Exkursionen
über die Nickel Plate Bahn zu einfachem Fahrpreis für die Rundfahrt, zwischen Orten an der Bahn im Umkreis von 200 Meilen vom Abfahrtspunkt. Weitere Einzelheiten in 111 Adams Str., Chicago. Van Buren Straße Passagier-Station an der Loop. Telephon Central 2057.

500 Dutzend Taschentücher mit farbigen Rand f. Herren, die 10c Sorte —das Stück **1c**

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Jumbo-Braid Matrosen-Hüte f. Damen, assortirte Farben, mit seid. Band garnirt, werth 50c —das Stück **15c**

535 einzelne Paar Spitzen-Gardinen.

Bei Durchsicht unseres Lagers finden wir, daß infolge der riesigen Verkäufe hierin eine große Partie einzelner Paare übriggeblieben sind — alles Waaren dieser Saison — welche wir für morgen äußerst billig mit 5 verschiedenen anderen Werthen zum Verkauf auslegen.

250 Paar fancy Ruffled Swiß Gardinen, volle Länge u. Weite, werth $1.25 — Paar.......... **78c**

432 Paar feine Spitzen-Gardinen, in Nottingham, Brussels und Fischnetz Effekten, 3½ Yard lang, extra guter Werth zu $1.35 — Paar.......... **95c**

Irish Point Gardinen, ein gutes Sortiment zu $12.50 das Paar und herunter auf.......... **$2.68**

1,090 einzelne Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, volle Breite, beste Qualität, werth $3.00 u. $4.50—das Stück **49c**

Muster-Partie schwere Chenille und Tapestry Gardinen, doppelte Fransen und Border, zu weniger als ½ des regulären Werthes—das Stück.......... **98c**

Waists und Wrappers.

Gebügelte weiße Pique Waists für Damen (beschmutzt), werth $1.25, nur eine für jeden Kunden, so lange der Vorrath reicht, jede . . . **35c**
Damen-Wrappers, von Garner's bester Percale gemacht, werth 75c, zu . . . **38c**

Putzwaaren.

Blumen, große Bündel, assortirte Odds und Ends, werth bis zu 35c, Auswahl . . . **5c**
Lawn-Hüte für Kinder, alle Farben, hübsch garnirt mit Spitzen, werth 50c, zu . . . **22c**

Mädchen-Kleider.

Mädchen-Kleider, gemacht von Percale und Gingham, besetzt mit Braid, Spitzen und Stickereien (beschmutzt), alle Größen, werth bis zu $1.35 — Auswahl . . . **48c**

Unterröcke.

Damen-Unterröcke, gemacht von figurirter und einfacher Brilliantine, mit Corded Flounce, werth $2.50, jeder . . . **98c**

Vergesset nicht, diese Woche unserm Spezial-Verkauf von Capes, Jackets und Anzügen beizuwohnen.

Kleider.

Speziell 9 Vorm.—100 Männer-Anzüge, gemacht von ganz wollenen fancy plaid Cassimeres, gefüttert mit wollenem italienischen Tuch, wirklicher Werth $6.00, Eure Auswahl . . . **$2.98**
Speziell 11 Vorm.—50 Dutzend schwarze Clay Worsted Knie-Hosen für Knaben, verkauften immer zu 85c, für diesen Verkauf nur . . . **48c**

Hüte.

100 Dutzend fancy gestreifte Crash-Hüte für Männer, gemacht mit Leder-Schwitzband, wurden nie unter 50c verkauft, Eure Auswahl . . . **19c**

Männer-Hemden.

50 Dutzend schwarz- und weiß-gestreifte Arbeits-Hemden für Männer, alle Größen, werth 25c, zu . . . **13c**
100 Dutzend weiße gebügelte Hemden für Männer (leicht beschmutzt), alle Größen, werth bis zu 75c, zu . . . **25c**
50 Dutzend Männer-Hemden mit Seiden-Front aus bester Qualität Cambric gemacht und unsere regulären $1.00 Hemden, zu . . . **58c**

Unterzeug.

100 Dutzend fancy blau gestreifte Merino Hemden und Hosen für Männer, alle Größen — unsere reguläre 50c Qualität — zu . . . **25c**
50 Dutzend feine Swiß gerippte Vests für Damen, Seiden garnirt, unsere 25c Qualität — . . . **10c**

Ties.

200 Dutzend Sateen Windsor Ties für Knaben — Stück . . . **1c**

Spitzen.

5000 Yards Seiden-Spitzen, Schwarz, Weiß und Ecru von 2 bis 7 Zoll breit, werth bis zu 35c die Yard . . . **10c**

Kurzwaaren.

Eine Partie fancy Strumpfband Elastic, guter Werth, per Yard . . . **2c**
200 Groß weiße Perlmutterknöpfe, werth 5c, per Dutzend . . . **2c**

Strumpfwaaren.

Schwere gerippte Kinderstrümpfe, Größen 6½ bis 8½, werth 25c, das Paar . . . **10c**

Matratzen.

Eine Waggonladung der besten Husk Matratzen, gemacht aus bestem fancy Tick, mit weißem baumwollenem Top in 2 Stücken, das Stück . . . **$3.48**
Pferdehaar-Matratzen, gerade so gut wie irgend eine $10 Matratze im Markt, zu . . . **$6.48**

Schuhe.

$1.50 Heel und Spring Heel lohfarbige Schnürschuhe für Damen, per Paar . . . **98c**
$2.50 schwarze franz. Kid Schnür u. Knöpfschuhe f. Damen, per Paar . . . **$1.25**
$1.25 Little Gents' schwarze Schnürschuhe, Größen 9 bis 13 — per Paar . . . **85c**
75c Oxford Ties und Prince Alberts für Damen, kleine Größen, per Paar . . . **29c**
65c Oxford Ties für Mädchen, Größen 13 bis 2, per Paar . . . **25c**
Speziell um 9 Vorm.—1 Partie Little Gents' lohfarbige Spring Heel Schnürschuhe, — ganz solides Leder, Größen 9 bis 13 — die $1.00 Sorte — per Paar . . . **48c**
Speziell um 3 Nachm.—1 Partie Dongola Schnürschuhe für Kinder, Patent Tip, alle aus starkem Leder, Größen 6 bis 11 — per Paar . . . **25c**

Blinde Patronen für den 4ten.

Nr. 22 Rim Fire, per Schachtel von 50 . **8c**
Nr. 32 Rim Fire, p. Schachtel von 50 . **15c**
Nr. 32 Central Fire, per Kiste von 50 . . **30c**
Nr. 38 Central Fire, p. Schachtel von 50 . **38c**
32-Kaliber lange Revolvers, St. **88c**

Speziell von 8—9 Uhr Vorm.

80 bis 100 Stücke von feinem 10c und 12½c Dimities und Lawns — 10 Yards für jeden Kunden, per Yard . . . **2½c**

Groceries.

Wieboldt's beste xxxx, Pillsbury's Ceresota und Washburn's Superlative Mehl, per 24½-Pfd. Sack 51c — per Faß in 98-Pfd. Säcken . **$3.89**
Lion Brand böhmische Roggenmehl, per 24½-Pfd. Sack 41c, per Faß . . . **$3.27**
Beste Qualität Rolled Oats, das Pfund . . . **2c**
Unser regulärer 22c Java Kaffee, Freitag das Pfund . . . **18c**
Runkel Bros.' feiner Cocoa, ½-Pfd. Blechdose . . . **12c**
Biel'. Champion Stärke, 4 Pfund . . . **10c**
Fairbank's German Family Seife, 10 Stücke . . . **25c**
Feinste Qualität Full Cream Brick Käse, das Pfund . . . **10c**
Frischer hier gezogener Cabbage, per Kopf . . . **2c**

Aus dem See gezogen.

Im Vorort Wilmette ist gestern Abend die Leiche eines unbekannten, etwa 40 Jahre alten Mannes an's Land gespült worden. Der Ertrunkene ist 5 Fuß 10 Zoll groß; er war mit einem Flanellhemde nebst gestreiften dunklen Hosen bekleidet und trug dickes Winter-Unterzeug. Da die Leiche anscheinend schon seit mehreren Monaten im Wasser gelegen hat, so muthmaßt man, daß der Ertrunkene einer der Matrosen ist, welche im Dezember vorigen Jahres beim Untergang des Segelschiffes „S. Thal" in der Nähe des Vorortes Glencoe ihr Leben einbüßten.

Leset die „Sonntagpost".

Entsetzlich verstümmelt.

Der 11 Jahre alte Henry Ruge, dessen Eltern Nr. 7218 S. Peoria Str. wohnhaft sind, hatte sich gestern auf einem Güterwagen freie Fahrt erhascht. In der Nähe der 75. Str. fiel er herab und gerieth unter die Räder, welche ihm über beide Beine und den linken Arm hinweggingen. Der Bedauernswerthe wurde eiligst nach dem Englewood Union-Hospital geschafft, woselbst die Aerzte seinen Zustand für nahezu hoffnungslos bezeichneten.

Gestorben: Johann Friedrich Christian Hoelzer, Mittwoch, den 28. Juni, 3:30 Uhr Morgens, im Alter von 63 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 692 N. Hoyne Ave., Sonntag, den 2. Juli, 1:30 Nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Appolonia,

Gattin des verstorbenen Karl Falkenthal, im Alter von 62 Jahren nach schweren Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1333 Diversey Ave., nach der Alphonsius-Kirche, am 1. Juli, Morgens um 10 Uhr, und dann nach dem Rose Hill-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen.

Karl Falkenthal, Georg Falkenthal, Johann Falkenthal, Kinder.
Maria Falkenthal (geb. Klein,)
Franziska Falkenthal (geb. Braun), Schwiegertöchter.

do,fr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Katharine Seidner, geb. Reckert,

im Alter von 68 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung am Freitag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 560 Wieland Str., nach Michaels-Kirche, von da nach Bonifacius-Kirchhof.
Die trauernden Hinterbliebenen

Sebastian Seidner, Gatte,
nebst Kinder und Angehörigen.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Margarethe E. Wirth, geb. Diekmann,

heute Morgen um 5 Uhr nach nur 8tägigem Krankenlager im Alter von 58 Jahren und 8 Monaten in's bess're Jenseits hinübergeschlummert ist. Beerdigung Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 813 N. Fairfield Ave., nach Waldheim.
Die trauernden Hinterbliebenen

Christine Hotze, Minnie Dietel, Sophie Funderbourgh, Kinder.
John Dietel, William Funderbourgh und **Henry Hotze,** Schwiegersöhne,
nebst Enkeln und Enkelinnen.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. novl,bdsdw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

...Sommerfest...
—der—
Ev. Johannes-Kirche
(Ecke Garfield Ave. und Mohawk Str.)
im Nord Chicago Schützenpark,
Freitag, d. 30. Juni.
Vormittags, Nachmittags und Abends.
Eintritt 25 Cents. fado

Pik-Nik und Schulfest
— des —
Garfield Turnvereins
im Nord-Chicago Schützenpark,
Sonntag, den 2. Juli.
Konzert, Gesang, komische Vorträge, turnerische Aufführungen und Spiele, Preisvertheilung.
Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.
Beginn des Programms 2 Uhr. Abmarsch von der Halle, 673—679 Larrabee Str., punkt 10½ Uhr. Der Park ist auch Vormittags für die Besucher geöffnet.
dosa

Freie Theater-Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
SPONDLYS GARTEN,
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel
Neue Gesellschaft jede Woche.
3jn,t,fo3m

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Erste Hypotheken
Gute Anlagen. ddsa,24jnlmt
Wm. C. Heinemann & Co.,
92 La Salle Str.

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Lokalbericht.

Eine moderne Besserungsanstalt.

Morgen soll das neue Zellenhaus für jugendliche Bridewell-Gefangene seinem Zweck übergeben werden.

Bekanntermaßen wurden bisher die jugendlichen Bridewell-Gefangenen mit den älteren und schon mehr hart gesottenen Sündern zusammen eingesperrt, was natürlich in vielerBeziehung höchst verderblich für die Ersteren war. Statt gebessert, kamen die jugendlichen Thunichtgute häufig erst recht verdorben wieder aus der Bridewell heraus, und Vorsteher Sturm drang deshalb schon längst darauf, daß diesem Uebelstand abgeholfen werde. Dies ist nun auch endlich erreicht worden, indem man neben der John Worthy-Schule eine eigene geräumige Strafanstalt, nebst einem luftigen Schlafsaal, für die jugendlichen Sträflinge errichtet hat. Beide Gebäude sollen morgen Nachmittag unter entsprechenden Feierlichkeiten ihrem Zweck übergeben werden. Vater Paul, vom St. Ignatius-Kollege, wird die Deditionsrede halten, und außerdem werden auch noch Frau Lucy Flower, Frau John Worthy, Fräulein Julie Lathrop, sowie Mayor Harrison und die Richter Goodrich und Tuthill in kurzen Ansprachen auf die Bedeutung des Ereignisses hinweisen.

In dem neuen Gebäude können bequem 250 Knaben untergebracht werden. Es wird außer dem geräumigen Schlafsaal, einen hübsch eingerichteten Speisesaal, sowie eineAnzahl Schauerbäder erhalten, wie denn überhaupt die ganze innereEinrichtung mehr diejenige eines „Heimes", denn einer Strafanstalt ist. Nur diejenigen Knaben, die sich musterhaft aufführen, werden ein Bett im Schlafsaal erhalten, die übrigen müssen die Nächte in ihren Zellen zubringen. Auch an einem großen Spielhofe fehlt es nicht, während die Insassen der Anstalt in den Arbeitsstunden Anleitung in den verschiedenen Handwerkszweigen erhalten sollen.

Alle, welche ihren Rheumatismus loszuwerden wünschen, sollten eine Flasche Eimer & Amends Rezept Nr. 2851 probiren. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Schinken-Diebe.

Der Ablieferungswagen des Fleischhändlers W. A. Billings, Ecke Armour Avenue und 53. Straße wohnhaft, befand sich gestern, auf wenige Minuten unbeaufsichtigt, an der Ecke der 25. Straße und Wabash Avenue. Diese kurze Spanne Zeit hatten 3 junge Burschen benutzt, um Schinken aus dem Wagen zu stehlen. Zwei Detektives hatten sie aber bei ihrem bösenTreiben beobachtet und setzten hinter denSchinkendieben her. Einer derselben entkam, die beiden anderen wurden erwischt und in der Revierwache an der Cottage Grove Ave. untergebracht, woselbst sie ihre Namen und Adressen als Harold Jefferson, 15 Jahre alt, von Nr. 166 25. Straße, und Earl Murray, 8 Jahre alt und im Hause Nr. 187 der nämlichen Straße wohnhaft, angaben. Die Burschen erzählten, sie hätten in nächster Woche eine große Landpartie machen und sich dazu gehörig verproviantiren wollen. Auf die Bitten ihrer herbeigerufenenMütter hin wurden die jugendlichen Gesetzesübertreter vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

Ueberwinder vieler Leiden.

Man kann dreist behaupten, daß es selten ein Arzneimittel gegeben hat, das trotz seiner verhältnißmäßig einfachen und rein vegetabilischen Zusammensetzung so erfolgreiche Kuren bei zahlreichen Leiden der menschlichen Organe bewirkt hat, wie die St. Bernard Kräuterpillen. Dieselben helfen in Fällen von Gelbsucht, Neuralgie, Dyspepsie, Ausschlag, Unverdaulichkeit, Rheumatismus, Scrofeln, Fieber, Malaria, unregelmäßiger Menstruation, Leberverhärtung, Scorbut, sowie bei den vielen anderen unzähligen Leiden und Gebrechen, welchen die Menschheit unterworfen ist. Zu allen Apotheken zu haben. ddf

Pfälzer-Verein.

Das zweite große Piknik, welches der bestens bekannte Pfälzer-Verein am nächsten Sonntag, in Ogdens Grove abhalten wird, dürfte das vorjährige in jeder Beziehung weit übertreffen. Den mit den Vorbereitungen betrauten Mitgliedern kommen die Erfahrungen zu Gute, die sie im Vorjahre gesammelt haben; vieles können sie noch besser gestalten, obschon auch das vorjährige Fest allen Theilnehmern Freuden die Hülle und Fülle brachte. Für Volksbelustigungen aller Art ist ausreichend Vorsorge getroffen. Der jedem Pfälzer bekannte „Derkemer Worschtmarkt" wird in naturgetreuer Wiedergabe auf dem Festplatze erstehen, und auch an anderen frohen Erinnerungen an die Pfälzer Heimath wird es nicht fehlen. Ungetaufter Pfälzer Wein wird in Strömen fließen. Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's!

$8.00 nach Cincinnati und zurück.

Wegen des deutschen Sängerfestes verkauft die Monon Route vom 27. bis 30. Juni, Tickets nach Cincinnati und zurück zum einfachen Fahrpreis von $8.00, giltig für die Rückfahrt bis zum 5. Juli. Stadt-Ticket-Office, 232 Clark Str., Depot: Dearborn Station. —30ju

Schulfest des „Garfield".

Der „Garfield"-Turnverein hält sein diesjähriges Piknik und Schulfest am nächsten Sonntag im Schützenpark ab. Der Abmarsch der Aktiven und der Zöglinge, von der Garfield-Turnhalle aus, an Larrabee nahe Center Straße, erfolgt punkt 10 Uhr 30 Min. Vormittags. Von Seiten der Mitglieder des Arrangements-Komites ist Alles aufgeboten worden, um dem Fest einen genußbringenden und allbefriedigenden Verlauf zu sichern. Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Verwalter der Turnhalle für 15 Cents, an der Kasse für 25 Cents, zu haben.

* Der 19 Jahre alte Harry Chapman aus Odell, Ill., starb gestern, infolge übermäßiger Anstrengung beim Radfahren, in der „Eye and Ear Infirmary". Das Platzen eines Blutgefäßes im Gehirn hat seinen Tod herbeigeführt.

Nur noch 2 Tage von dem großen Kuppenheimer Kleider-Verkauf.

Kragen-Knöpfe-Sets. Eine begrenzte Anzahl von feinen goldplattirten Kragenknöpfe-Sets mit Celluloid Rückseite Set von 4 Knöpfen, werth 10c **5c**

Hut-Nadel-Offerte. Ein großes Assortiment in Hutnadeln — fein gold- oder silberplattirt — in einer Auswahl von hübschen emaillirten Blumen-Entwürfen — Waaren, die jeden Tag für 25c verkauft werden — morgen, Auswahl **15c**

Verkauf von Schnallen. Feine gold- oder oxydirt metallene, hübsch emaillirte oder Stein-Einsatz, Belt oder Neck Buckles —in einer Auswahl von Entwürfen — solche, welche Ihr in anderen Läden für 35c und 39c findet — Auswahl **25c**

Shirtwaist Sets. Ein gutes Assortiment in feinen goldplattirten Stein-Einsatz oder hübsch emaillirten Shirtwaist Sets — entweder drei Nadeln oder Knöpfe —dazu passende Manschettenknöpfe— werth bis zu 35c — Auswahl **21c**

Damen-Halstrachten. Weiße Spitzen Ties, von Wash Blonde gemacht, besetzt mit Point de Paris Inserting und Spitzen-Rändern—sowie Liberty Seide Ties —immer verkauft zu 75c—Auswahl . . **25c**

Stickereien. Nainsook Stickerei und Inserting — extra feine Arbeit—sehr nette Muster—extra Werthe, die Yard zu 10c, 8c und **6c**

Crash Unterröcke. Crash Damen-Unterröcke für Sommer-Gebrauch —extra feine Qualität — doppelte Ruffle—gute weiter Rock—prächtig gemacht—Zieh-Schnüre — werth $1 . . . . . . **69c**

Val. Spitzen-Kanten. Ungefähr 50 Muster von franz. Valenciennes Spitzen-Kanten — die beste Qual. — die Sorte, welche sich gut wäscht und gewöhnlich zu 40c u. 50c verkauft wird—12 Yds. für **25c**

Waschbare Spitzen. Eine Offerte welche an State Str. nicht geboten werden kann — feine Point de Paris Spitzen und Einsätze und Torchon Spitzen und Einsätze—Hunderte von hübschen Mustern—Auswahl, morgen **5c**

Sommer-Handschuhe. Lisle, Taffeta und Seiden-Handschuhe für Damen Schwarz, Weiß und farbig — Clasp und Jersey Wrists — Handschuhe welche jeden Tag zu 35c verkauft werden, — morgen **25c**

Outinghemden für Männer. Weiche Outing Hemden für Männer — mit farbigem Neckband und ein Paar dazu passenden separaten Manschetten — in den besten Fabrikaten — neue Novelties — Auswahl morgen **75c**

Sommer-Halsbinden für Männer. Feine Madras Ties für Männer, entweder in String, oder Band und Shield Facons — gestreift, Plaids und Checks — spezieller Preis 3 für 25c — Stück **9c**

Männer-Unterzeug. Balbriggan Männer-Hemden und -Unterhosen — 3 verschiedene Farben — extra feine Qualität Garn — weich finished Nähte — die meisten Furnishers verlangen 35c . . . **25c**

Carpet-Rester. 500 kurze Stücke von unseren Arbeitsräumen — in Brussels, Moquette und Velvet Karpets — passend für Rugs — 1¼ und 1½ Yards lang — Auswahl. **39c**

Matten-Verkauf. Japanesische Leinen Warp und Imperial China Mattings — extra Qualität — umwendbar — eine ausgewählte Partie — werth das Doppelte. **15c**

Sommer-Rugs. Hübsche Auswahl von Wilton, Smyrna und Moquette Rugs — beste Qualität — Größen 30 ×60 Zoll — gewöhnlich verkauft zu $2.00. . . . . **$1.49**

Strumpfwaaren Spezialitäten. Haupt Floor.

Fünf wunderbare Geld ersparende Bargains. Hermsdorf schwarze baumwoll. Damen-Strümpfe — sowie lohfarbig gestreifte u. schwarze Boot — mit fancy Top—verstärkte Fersen und Zehen—völlig regulär gemacht—großes Assortement — mehr werth dieselben herzustellen, als wir morgen dafür verlangen — **10c**

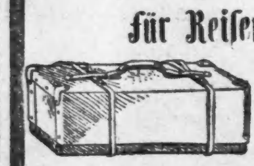
Hermsdorf schwarze Damen-Strümpfe — einige mit weißen Füßen und lohfarbig — in einfachem und Drop Stitch—hoch verstärkte Fersen— doppelte Sohlen und Zehen— 25c-Strümpfe **19c**

Feine baumwollene Damen-Strümpfe — in Hermsdorf schwarz, lohfarbig und fancy Boot Mustern — sowie fancy Lisle Strümpfe — einfacher od. Drop Stitch—doppelte Sohle, Ferse und Zehe—zu **25c**

Echt schwarze nahtlose gerippte Mädchen- und Knaben-Strümpfe—doppelte Kniee, Fersen und Zehen—gute Qualität— gewährt Befriedigung — Spezialpreis **12c**

Schwere gerippte baumwoll. Mädchen- und Knaben-Strümpfe — die wohlbekannten Leder-Strümpfe — dreifaches Knie — doppelte Ferse und Zehe **25c**

Für Reisende. 3. Floor.



Teleskop Cases — überzogen mit schwerem Canvas mit Leinen gefüttert—Leder Corner Tips — drei Leder Straps— 24 Zoll lang— werth 75c **59c**

Leder Club Bags aus Schaffell — Alligator Pattern — mit Leinen gefüttert — starker Griff —nickelplattirtes Schloß und Catches — brauner Finish — Auswahl von Größen —

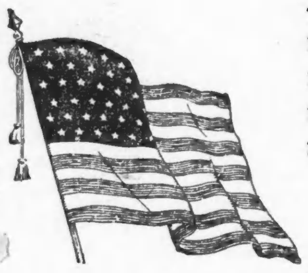
10 Zoll	12 Zoll	14 Zoll	16 Zoll	18 Zoll
45c	55c	65c	75c	85c

Suit Cases für Männer — überzogen mit Rubber Cloth — olivenfarbig — Messing-Schloß und Catches — mit Leinen gefüttert — starker Griff — Auswahl von 22- oder 24zölligen — regulärer Preis $2 — morgen **1.49**

Etablirt in 1875. **THE FAIR** State, Adams, Dearborn.

Seid Ihr fertig für den 4.? Wenn nicht, macht Euch fertig.

Nur 3 Verkaufstage sind noch übrig—wartet nicht bis zur letzten Minute.



4. Juli-Waaren gehen sehr schnell ab—wir hatten außerordentliches Glück, uns große, wohlassortirte Vorräthe zu sichern, zu Preisen ganz bedeutend unter den jetzigen Marktnotirungen — wir geben unseren Kunden den Nutzen von unseren glücklichen Einkäufen—aber wenn nicht alle Zeichen trügen, wird später eine Knappheit eintreten und wir rathen zum sofortigen Einkauf.

Flaggen, Bunting, Revolver, Pistolen, Patronen, Zündhütchen, chinesische Laternen etc., etc.

Zu den niedrigsten, gelderſparenden Preisen die seit Jahren vorgekommen sind.

Außerordentlicher Waist-Verkauf. Zweiter Floor.

Shirt Waists für Damen — in ungefähr 100 feinen Mustern—Percales, Madras Cloth und weiße Lawns — hergestellt in der allerneuesten Mode — abnehmabre Kragen — volle Fronts — plaited Rücken— hübsche Kragen und Manschetten — schön gebügelt — gemacht um zu 75c und 85c verkauft zu werden — bedenkt, diese Offerte wird nicht wiederholt, und dieser Preis ist nur gut für morgen — Auswahl **49c**

Novelty Shirt Waists für Damen — in außergewöhnlich guter Qualität Percales, Lawns und Piques — die neuesten Checks und Streifen — volle Front Facon — hübsche Rücken — so gut gemacht, wie eine Shirtwaist überhaupt gemacht werden kann — hübsch gebügelt—Waists, die nicht um ein Haar besser sind, wurden zu $1.25 verkauft — diese Partie geht morgen zu **79c**

Sommer Shirt Waists für Damen—in einer Auswahl von feiner Qualität weißen Piques und Lawns — in echten Farben — auch fancy Percales, französische Ginghams, Madras und fancy Novelties —gem. mit abnehmbarem Kragen — pointed Yoke Rücken — einfache, tucked und eingesetzte Fronts — regul. Preise rangiren bis $1.75 — Auswahl für **98c**

Suit und Skirt-Verschleuderung. Zweiter Floor.

Eine allgemeine Neumarkirung des größten Theils unseres Lagers von waschbaren Suits und Skirts um den Anforderungen einer schnellen Räumung zu genügen. Hier sind Preise, die Euch anspornen zu kaufen.

Waschechte Anzüge für Damen — in getupften, gestreiften und karrirten Lawns — die neuesten und hübschesten Sommer Farben — Waist tucked und bandbesetzt — auch eine Partie von fancy gestreiften Leinen Batiste Anzügen für Damen — Waist ganz gefüttert — spitzen- und bandbesetzt — separater Drop Skirt von kontrastirender Farbe — tadelloses Hängen — spezieller Preis markirt auf der ganzen Partie morgen — Auswahl **2.98**

Waschechte Röcke für Damen —gemacht von weißem Duck, Pique, Leinen Crash, Denims, und Coverts — einfach und garnirt mit abstechenden Farben — volle Weite — tiefer Saum — zugeschnitten in der neuesten Facon — regul. Preis 1.75 — morgen **98c**

Waschechte Röcke für Damen—gemacht von schwerem Duck — echte Farben — blau und weiße oder schwarz und weiße Polkatupfen — tiefe Ruffle — besetzt mit zwei Reihen von weißem Duck und einer Reihe von Einsätzen — Rücken finished mit kleinen Knöpfen — volle Weite — tadelloses Hängen — positiv werth $5 — morgen zu **2.98**

Heiß-Wetter-Kleider. Zweiter Floor.

Blaue Serge Röcke und Westen für Männer — absolut echtfarbig — genäht mit Seide und geschneidert mit corded Nähten — gut apssende, kühle Sommer-Kleidungsstücke— für stark oder regulär gebaute Männer — spezieller Preis **3.75**

Feine Mohair Röcke und Westen für Männer — in grauen und lohfarb. Schattirungen—prachtvoll gem. u. tadellos passend— jeder Händler in der Stadt würde Euch $2 verlangen — morgen **1.65**

Kühle Office Röcke für Männer — sehr gut passend für Officegebrauch — nette gestreifte Muster — spezielle Offerte am Bargain-Freitag **18c**

Weiße Duck Hosen für Männer — die Mode erklärt sie für das Populärste für Abendgebrauch in diesen heißen, schwülen Tagen — diese Hosen sind gut gemacht von einer guten Qual. Duck, die gewöhnlich zu 89c verkauft wird — spez. Preis morgen . . **50c**

Kniehosen-Anzüge für Knaben—gebrochene Partien von Vestee-Facons —Größen 3 bis 8 Jahre — 2 Stück doppelknöpfige Facons, in den größten Nummern — meistens 13, 14 und 15 Jahre — strikt reinwollene Stoffe — jeder Anzug prachtvoll geschneidert — doppeltes Futter — gebrochene Partien von Anzügen, die wir bis zu $3.50 verkauften—gehen Bargainfreitag zu **1.39**

Freitag Schuh-Ueberraschungen. Main Floor.

Uebrig gebliebene Partien und einzelne Quantitäten unseres großen Einkaufs von Isaac Fallers, Sons & Co., Cincinnati, Ohio, bestehend aus den folgenden Facons u. Sorten:

Niedrige Damenschuhe — schwarz und lohfarbig — gewendete Sohlen, Coin Toes, biegsam und dauerhaft — auch lohfarbige und chocolate Goat Schnürschuhe für Damen, McKay genähte Sohlen, Größen 2½ bis 7, D Weite — auch lohfarbige Schuhe für Damen oder größere Mädchen, dieselben wie oben — in Größen 2½ bis 6, mit Spring Heels, zum Schnüren oder Knöpfen — und schwarze Kid und Dongola Knöpfschuhe für Damen, mit mittleren Coin Toes, Patent Tips, McKay genäht — jedes Paar garantirt — und schwarze Patentleder niedrige Damenschuhe — ein Riemen über dem Spann — Fancy Schleife, handgewendete Sohlen, schmale Zehen, niedrige Leder Absätze — und schwarze und farbige Schuhe für Mädchen, Kinder und kleine Knaben, mit Spring Heels, alle Größen. Der Raum erlaubt es nicht, über die Werthe und die ausgezeichneten Stoffe sowie über die gute Arbeit zu reden, aber wir sagen, daß wir den Preis gemacht haben mit dem Entschluß, dem Publikum die besten Schuh-Werthe zu geben, die morgen an State Str. zu erhalten sind — Auswahl **98c**

Tan Russia Calf und schwarze Satin Calf $1.75 Schuhe für Knaben — für **1.25**

Knöpf-Schuhe für Babies — ohne Absätze —gewendete Sohlen—tan Dongola und Kid—werth 65c **49c**

Philippine Stroh Haus Slippers, 9c.

Möbel, billig. 4. und 5. Floor.

Porch Schaukelstuhl — Herren-Größe — aus Rohr gemacht—mit schweren Pfosten und breiten Armen — Finish in hell Oliven oder Vermillon; ebenso verschiedene andere Entwürfe—speziell für morgen, nur **1.69**

Porch Schaukelstuhl—in verschiedenen Entwürfen, in all den fancy Outdoor Finishes—Rohrsitz und Rücken breite Armlehne — stark braced— werth $2.50 — morgen . . . **1.98**

Rohr Morris Stuhl — wie Abbildung— groß und geräumig stark gemacht — finished in Vermilion, Oliven oder hellem Schellack — werth $5.50 — morgen . . **3.98**

Kinder-Waaren. Zweiter Floor.

Waschbare Dresses für Kinder — Alter von 2 bis zu 5 Jahren — gemacht von feinen Ginghams, Percales und Lawns — weiß tucked Yoke — Mother Hubbard oder Waist Effekt — besetzt mit Ruffles und Stickerei und Spitzen — ausgelesene Muster — helle und dunkle Farben — werth 55c. **39c**

Reefers für Knaben — Größen 2 bis 5 Jahre — splendides Assortiment in einfachen und fancy Mischungen — große Sailor-Krägen, besetzt mit fancy Braid und Band — um zu räumen zu. **69c**

Mull Hüte oder Kappen für Kinder — corded und bestickt — großes Poke und fest sitzend — alle Facons — mit oder ohne Pompons — einige mit vollem Spitzen Ruching Effekt — alle Größen — werth 59c. **39c**

Mull-Kappen für Kinder — corded und bestickt — besetzt mit Spitzen und Band — alle Größen — werth 29c. **19c**

Baby's Vests — alle Größen — weich finished Nähte — Shell gesteppte Fronts — Seidenband am Hals — Perlmutterknöpfe — lang und kurze Aermel — werth 39c. **25c**

Grocery-Offerten. 5. Floor.

Reines Schmalz, Kettle rendered — per 10 Pfd.-Eimer. **65c**

Fancy Messina Zitronen, Dtzd. . **16c**

Cupid gehülstes Corn —3-Pfd.-Büchse . . **7c**

Armours baked Pork & Beans — 2 Pf. B. **10c**

Liberty Soda Crackers, per 2-Pfd.-Packet **11c**

Fancy home-grown Cucumbers, 2 für **5c**

Frisch gebackene Ginger Snaps— per Pfund **6c**

Armours Star Schinken — auf Bestellung geschnitten — per Pfd. . . . **20c**

Kaffee — unser regul. 19c Crushed Kaffee — 7 Pfd. für $1— per Pfund . . . **17c**

Full Cream Wisconsin Käse — per Pfd. **10c**

Thee — unser regulärer 45c Oolong Thee—Pfd. **39c**

Import. Oelsardinen — per Büchse **10c**

Walhalla Wild Cherry Phosphate— 4-Unz.-Flasche . . . **9c**

Liptons Finnan Haddies — ovale Büchse . . **16c**

Import. Ginger Ale—Flasche **7c**

Frei — 1-Pfd. Packet Armour's Waschpulver mit jedem großen Stück Armour's weißer Seife, für **6½c**

39c Sommer-Unterzeug-Verkauf. Zweiter Floor.

Muslin-Unterzeug.

Beinkleider für Damen — gemacht von beste Qualität Cambric — Umbrella Ruffles — besetzt mit Val. und Torchon Spitzen—franz. Yoke Bands — werth 55c. . . . .

Damen-Gowns — gefertigt aus Muslin von trefflicher Qualität, Hubbard Facon — Cluster tucked Yoke—mit Spitzen oder Stickerei getrimmt — wurde stets verkauft für 55c. . . . .

Damen-Skirts — gefertigt aus Muslin—mit vierzölligen Stickerei Ruffles am Saum — French Bands—werth 69c. . . . .

Auswahl von irgend einer der obigen Waaren morgen. . . . .

Auswahl **39c** werth bis 60c.

Leichtes gestricktes Unterzeug.

Damen-Beinkleider — offen oder geschlossene Knielängen — Seiden Tape um die Waist herum — glatte finished Nähte — echtes Schwarz,—große Gussets—billig zu 50c. . . . .

Kombinations-Suits für Damen — hoher oder ausgeschnittener Hals — lange, kurze oder keine Aermel—Knie- oder ganze Länge —Seide Tape besetzt — große Laps—Perlmutterknöpfe — weiß oder ecru—geschlossene oder offene Front—werth 60c. . . . .

Importirte echte Lisle Thread Vests—kurzer Hals — keine Aermel—ganz Seide Tape trimmed— extra Längen—weite oder enge— fein enggerippt—billig zu 55c. . . . Auswahl von irgend eine von diesen morgen

Auswahl **39c** werth bis 60c

Feine ägyptische baumwollene Damen-Vests — tief ausgeschnittener Hals — ohne Aermel — mit seidenes Band besetzt — Richelieu gerippt — werth 15c. **9c**

Großer 7c-Verkauf

von Leinen- und Weiß-Waaren — leset diese generösen Offerten:

Extra schwere doppel twisted Faden, Größe 18x36 Zoll, Cream türkische Handtücher, ausgezeichnete Qualität leinene, gesäumte zum Gebrauch fertige Barnsley Leinen Huck Handtücher, billig zu 10c — extra gute Qualität gebleichtes und ungebleichtes Hand- oder Rollen-Handtuchzeug, werth bis 11c — spezielle Partie von Spitzen-Effekten weiße Dimity Lawns, welche immer zu 15c verkauft wurden — große Partie von Grenadine Spitzen Lawns, große Werthe für das Doppelte des Geldes—Auswahl von irgend einem der obigen großen Bargains morgen . . . **7c**

Für Bicyclisten. Zweiter Floor.

75 Dutzend Gürtel für Männer — Tan und Schwarz—alle Größen—verkauften sich zu 15c—Auswahl **3c**

50 Dutzend Bicycle-Kappen für Männer — Crash und Duck—fancy Farben—Alle Größen— werth 19c. **10c**

30 Dutzend baumwollene Jerseys für Damen—Sommertrachten — abwechselnde Streifen — alle Größen—werth $1. . . . . **75c**

Sommer-Waaren. Basement.

4-Quart echte Arctic Ice Cream Frierer — von der White Mountain Freezer Co. gemacht — Ceder Tub neuer verbesserter Dasher— **1.48**

Zitronensaft-Auspresser— aus schwerem Glas gemacht paßt für irgend ein Gas von gewöhnlicher Größe—preßt allen Saft aus **4c**

Zitronen-Auspresser — Kirschenholz-Gestell — Aluminum Bowle und Presser — der beste, der gemacht wird **19c**

Eis-Zangen — Familien-Größe — neue, verbesserte — glatter Holz-Griff **21c**

Eis Pick — solide geschmiedete Stahl-Platte — eiserne Cap **10c**

Eis Shaver— Stahlschneide — schwer verzinnt — langer Holz-Griff — werth 35c **15c**

Eiscream Disher — aus extra schwerem Blech gemacht — Patent-Schraube und Scraper **10c**

Wasser-Kühler — 2 Gallonen Größe — mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen — hübsch bemalt—nickelplattirter Hahnen **98c**

Lemonade Shaker — aus extra starkem Blech gemacht — volle Größe **8c**

Lemonade oder Julep Strohhalme — aus reinem Manila Papier gemacht—die besten für den Gebrauch—Packete von 500 . . . . **39c**

Silberwaare. Main Floor.

Die folgenden Stücke, der Rest von Partien, etwas angebrochen von kürzlichen Verkäufen, die wir zu räumen wünschen:

Imitation Cut Glas Zuckerdose, Cream Pitchers, Jelly Näpfchen, Salz- u. Pfeffer-Behälter — wie Abbildung — mit silberplattirtem Beschlag, auch eine große Partie von silberplattirten Novelties, wie Nadelkissen, Schmuckkörbchen, Briefmarken-Boxes, Nadel- oder Trinket Trays, Knopfhaken und kleine Kerzenhalter—Werthe bis zu 25c rangirend — Auswahl für morgen nur **10c**

Schreibmaterial. Hauptfloor.

Shelf-Papier — bestes fancy geschnittenes — irgend eine Farbe— neue Muster — 96 Bogen für **5c**

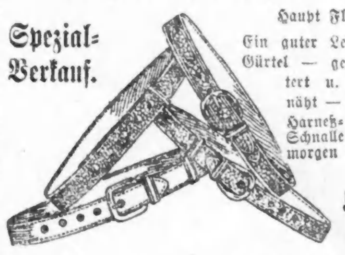
Stenographen-Notizbücher — 160 Seiten — Tuch-Rücken — schön linirt — gemacht aus guter Qualität Papier — regulärer Preis 5c— 3 für **5c**

Bleistifte—Blaisdell Papier Bleistifte — bestes Blei —Gummispitze — regul. Preis 30c— das Dutzend **12c**

Schreibpapier — ein Quire extra feines Schreibpapier, mit dazu passenden Kuverts in den neuesten Farben — spezieller Verkaufspreis, morgen **15c**

Sommer-Gürtel. Haupt Floor.

Spezial-Verkauf.



Ein guter Leder-Gürtel — gefüttert u. genäht — mit Harneß-Schnalle — morgen — **5c**

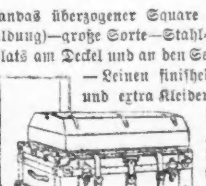
Feine Leder-Gürtel — gefüttert und stitched — mit überzogenen Schnallen — schwarz oder weiß— ferner Patentleder Gürtel—anderswo 15c — hier morgen **10c**

Echte Marokko Gürtel — gefüttert und gesteppt — in allen den beliebten Farben — mit Harneß oder überzogenen Schnallen — werth 35c **23c**

Metall-Gürtel — feine Cut Silber Effekte — mit hübschen Novelty Schnallen — die jeden Tag für 75c verkauft werden **59c**

Ein Koffer-Verkauf. 3. Floor.

Canvas überzogener Square Top Koffer (wie Abbildung)—große Sorte—Stahl-Beschlag — Hartholz Slats am Deckel und an den Seiten—gutes Aussehen — Leinen finished überzogener Tray und extra Kleider Tray — zwei sohlederne Riemen — 32 Zoll lang— werth $3.85— **2.35**



Großer Koffer — viereckiger Deckel — überzogen mit schwerem Canvas — Gobelin-blau — Stahl-Beschlag — Hartholz Leisten oben und rund herum — Victoria Messing-Schloß—Leinen Finished überzogene Tray und extra Kleider-Tray — 2 Sohl-Leder Griffe — Auswahl von 30, 32, 34 oder 36 Zoll—wth. $6.00 . . . **4.45**

Dampfschiff-Koffer — überzogen mit schwerem Canvas — Leider-Einfassung — Stahl-Beschlag— Messing-Schloß—Leinen Finished und überzogene Tray — 36 Zoll lang — werth $7.50 . . . . **5.00**

Lederwaaren. Main Floor.

Odds und Ends sowie von den kürzlichen großen Lederwaaren-Verkäufen übrig gebliebene Partieen. Kombinations Portemonnaies für Damen, Purses, Shopping Bags und Chatelaines — ungefähr 2,000 Stücke in Seal, Alligator, Kalbleder, Eidechse und Morocco — neue und reine Waaren — neue Moden, neue Farben und ein neuer Preis — waren früher 20c, 25c und 35c — Eure Auswahl, morgen **15c**

Sommer-Korsets. Zweiter Floor.

Eine Spezial-Offerte morgen für unsere regulären $1-Partien von C. B. Madras-Korsets — in Pink, blau, lavender und schwarz und weißen Checks — nett mit Spitzen unten und oben besetzt — das kühlste und praktischste Korset für Sommer-Tracht — regulärer Preis $1.00 — morgen. **67c**

Sommer Netz-Korsets für Damen — gutes Fischbein — ein gutes, starkes reguläres 25c Korset — Bargain-Freitag **19c**

Modische seidene Waists. Eine beschränkte Quantität von feinen Taffeta-Seiden-Waists—helle Farben und hübsche Streifen — zwei Box Plaids am Rücken — gefüttert und von Kleidermacherin gemacht — werth $4.75 . . . . **2.98**

Kleiderröcke für Damen. In Venetian und Oxford Mischungen, Sicilians, Homespuns, Cheviot und Satin Brocades—neue Muster—gut gemacht—Percaline gefüttert—perfekt hängend—morgen . . . **4.98**

Cloth Suits für Damen. Verschiedene Facons—in verschiedenen Stoffen — Jackets ganz mit Seide gefüttert — neugeformte Röcke, Percaline gefüttert—der ganze Anzug in der bestmöglichsten Manier finished — und $17.50 werth — Auswahl morgen **9.75**

Gute Haar-Clipper. Spezial-Verkauf morgen von feinen stählernen Haar Clippers— die wohlbekannten Wide Awake und Cadet Brands — jeder einzelne garantirt— regulärer Preis 95c — morgen nur **75c**

National-Bunting. 2500 Yards zu weniger als Herstellungskosten — seit patriotisch und dekorirt für den 4. Juli — einfach roth, weiß und blau oder mit Sternen u. Streifen, die Yard. **2c**

Kleiderstoffe zum ½ Preise. Hübsche Tailor Checks — helle Plaids — schwarze brokadirte Grenadines — schwarze Jacquards und eine Anzahl anderer begehrter 25c Dreß-Stoffe — morgen die Yard. **12½c**

Waschstoff-Rester. 2000 Rester, von den meist begehrtesten waschbaren Stoffen — 1 bis 10 Yards — einschließlich einiger unserer theuersten Novelties — werden morgen in 4 Partien zum Verkauf ausgelegt — Auswahl, per Yard — 10c, 7c, 5c und. . . **3c**

Waschbare Kleiderstoffe. 5 Cases 27zöll. Chambrays, echte Farben, splendide Qualität — bedruckte Lawns, in neuen, netten Mustern — ausnahmsweise Werthe zu halbem Preis — Auswahl, die Yard. . . **3c**

Waschbare Kleiderstoffe. Percales in rothem od. blauem Grund—Trauer-Percales, schwarz oder grau — Madras Cloth in Shirting und Dreß Moden—Waaren 12½c werth — die Yard **7c**

Seide zum halben Preise. 5,000 Yards sehr wünschenswerther Seidestoffe —wie Taffetine, alle Farben, Double Warp Surahs, Surah Serges und andere begehrenswerthe Stoffe — die Yard, zu . . . **25c**

Special Muslin-Verkauf. 50 Kisten extra Qualität—gebleicht oder ungebleicht—Standard Marken-Waaren, die 7c und 8c werth sind — die Yard **5c**

Große Futterstoff-Offerte. 300 Stücke Organdie Futter, Seide Finish — Grass Cloth in grau, tan oder weiß — Leinen Scrim in natürlicher Farbe— werth 10c—die Yard **3c**

Taschentücher. Fancy bordirte und einfach weiße Taschentücher für Damen, Mädchen und Knaben — gesäumt und hohlgesäumt—5c-Sorte **3c**

Fancy Bänder. In 1 und 1½ Zoll Breiten — neue niedliche Sommer-Muster — helle Farben welche gewöhnlich zu 7c und 8c per Yard verkauft werden — per Yard **5c**

Verkauf beschmutzter Bänder. 2000 Yards fancy und einfache Taffeta Bänder — alle reine Seide, 3½ bis 4 Zoll breit — gute Farben — leicht beschmutzt — werth bis 25c — per Yard **10c**

Odd Spitzen-Vorhänge. Ueber 600 Fabrikanten-Muster von feinen Spitzen-Gardinen, umfassend die ausgesuchtesten Muster in Brussels und Guipure Effekten, 3½ und 4 Yards lang — Gardinen werth $1.50 bis $5.00 das Paar — in dieser Partie sind die größten Bargains welche wir während dieser Saison offerirt haben — Auswahl Stück **39c**

Sommer-Draperien. Simpson's 36zöll. figurirte Burlaps — Simpson's 36zöll. figurirte Cretonnes — schwere bestickte schweizer Muslins für Sash Vorhänge, und extra Qualität doppel breite Fish Nets— sind nie unter 15c bis 25c die Yd. verkauft worden, Auswahl, die Yard. . . . **9c**

Sommer-Bettzeug. Auswahl von Bettdecken, Marseilles Muster — 11-4 Fleece gefütterte baumwoll. Blankets, Sommer-Gewicht Comforters und 3½ Pfd. Feder-Kissen, mit Sateen gestreiftem Ticking überzogen, Auswahl, morgen . . . **75c**

Bicycle-Artikeln. 2. Floor.

Bicycle Hubs — gedreht von solidem Bar Stahl —Cups und Cones gedreht von in Oel gehärtetem Geräthe-Stahl — passend für jedes Rad — werth $2.00— das Paar **98c**

Gute Bicycle Emaille — in 4-Unzen Kannen — gibt harten, glänzenden Finish— werth 10c — die Kanne **4c**

Gilliam Sättel — gut padded — gemacht aus feinem Leder — stark genäht — für Damen oder Herren — werth 75c . . . **49c**

Morgan & Wright Reparatur Kit — für doppelte Tube Tires — vollständig in Box— werth 15c **6c**

Sprocket Locks — gutes lackirtes Steel Spring Schloß — werth 12c **5c**

Lawn-Artikeln. 2. Floor.

Palmer's Patent Arawana Hängematten—Größe des Bettes 36x78 Zoll—alle Farben—offenes Gewebe—mit Kissen und Spreader— werth $2.25 . . . . . . **1.65**

Palmetto Lawn-Zelt — 7×7 Fuß — gemacht von 8 Unzen, starkem gestreiftem Ducking — vollständig mit Poles und Stakes — werth $5.00. . . . . . . **3.65**

Hartholz Croquet-Set — 8 Bälle und Mallets — schön angestrichen und gestreift — werth $1.25. . . . . **85c**

Zusammenlegbarer Hartholz Camp-Stuhl — starker, gestreifter Duck-Sitz — werth 20c. **14c**

Hartholz Hängematten-Spreizer, — werth 10c. **4c**

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Speziell gute Werthe
— für —
Freitag!

Pique. Waschstoffe für weniger als halben Preis — weiße gemusterte Pique, werth 10c bis 15c die Yard—Freitag **5c**

Organdies. Organdies, Dimities und fancy Lawn, in prachtvollen Entwürfen — gewöhnliche 10c bis 15c Werthe — die Yard **5c**

India Leinen. Weißes India Leinen —ausgezeichnete Qualität —werth bis zu 25c die Yd.— Freitag 10c bis **5c**

Damen-Schuhe. $3.00 Tan oder Ox Blood Knöpfschuhe für **1.00**
Damen—gute Größen—jedes Paar garantirt werth $3.00—per Paar.
$1.25 Oxford Ties für Damen—schwarz oder lohfarbig—kleine Größen—gute Moden—per Paar **25c**

Mädchen-Schuhe. Lohfarbige Mädchen-Knöpfschuhe — solide Leder-Sohlen und Counters—alle Größen—werth $1.00— Das Paar **59c**

Baby-Schuhe. Baby-Schuhe mit Patent Tips — das Paar **9c**

Schuhwichse. Lohfarbige Combination-Wichse **4c**
Einzelne Büchse lohfarbigen Paste — für **2c**

Druckstoffe. Extra gute Qualität Shirting Prints—vom vollen Stück — per Yard .... **$2\frac{1}{2}$c**

Netzzeug. Bestes Mosquito-Netzzeug in allen Farben per Yd .... **$2\frac{1}{2}$c**

Sheeting. 2¼ Yds. weites gebleichtes Bettzeug, reg. 22c. werth .... **$12\frac{1}{2}$c**

Wrappers. Damen-Wrappers, von leichtem Percale gemacht, volle 3½ Yd. weites Skirt, perfekt passend und in alle Größen, werth 69c, Freitag nur **35c**

Capes. Damen-Capes, vom besten brocaded Brillantine gemacht, elegant mit Spitzen u. Band besetzt, sind billig für $1, Freitag **39c**

Kleider. Kinder-Kleider, gemacht aus Indigo Blue Calico und leichtem Percale—besetzt mit Braid und Embroidery—Größen von 2—6 Jahren, werth 45c—solange sie vorhanden zu **29c**

Shirt-Waists. Gingham Shirt-Waists für Damen—in Plaids oder Streifen—gemacht mit Manschetten und abnehmbaren Kragen—volle Front u. plaited Rücken—alle Größen—niemals für weniger als $1 verkauft—Freitag **29c**

Groceries.

Fancy Farmer-Butter in Töpfen, per Pfd. 14c
Fancy magerer Frühstücks-Speck, per Pfd. 7c
Beste Electric Soap Chips, 4 Pfd. für .. 10c
Liberty reine Frucht-Präserven, 5-Pfd. hölzerner Eimer, für 19c
Fancy Messina Zitronen, per Dutzend .. 15c
Deutsche süße Chocolade, per Stück 5c
Liberty Bäckerei Ginger Snaps, per Pfund $2\frac{1}{2}$c

Kaffee-Verkauf.

Unser 19c Special Java Kaffee, per Pfd. . 15c
Unser 13c Bourbon Santos Kaffee, p. Pfd. 11c

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:
Powers.—„Because She Loved Him So."
Studebaker.—„Erminie".
McVickers.—Geschlossen.
Great Northern.—Geschlossen.
Columbia.—Geschlossen.
Grand Opera House.—„Arizona".
Dearborn.—„The Arabian Nights".

Konzerte:
Bismarck-Garten. — Jeden Abend und Sonntag Vormittags und Abends Konzerte.
Columbia-Garten. — Täglich Abends stattfindende Konzerte.
Berlin-Garten. — Konzerte allabendlich und Sonntag auch Nachmittags.

Deutscher Kriegerverein „Town of Lake."

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest bereitet der Kriegerverein „Town of Lake" für seine zahlreichen Freunde vor. Es wird am nächsten Sonntag in Oswalds Grove, an der 52. und Halsted Straße, abgehalten werden. Ein aus erfahrenen und rührigen Mitgliedern bestehendes Komite ist eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Ein Preiskegeln, für welches Geldpreise und als erster Gewinn eine Jersey Kuh nebst Kalb ausgesetzt worden sind, dürfte große Betheiligung finden. Die Konzertmusik wird von der Schimmeyerschen Kapelle geliefert, deren Mitglieder nach dem Muster der ersten Garde-Grenadier-Kapelle uniformirt sein werden, welche während der Weltausstellung im „Deutschen Dorfe" konzertirte. Die 140 Mitglieder des Vereins versammeln sich zum Abmarsch, der punkt 1 Uhr stattfindet, in Schumachers Halle, Nr. 4650 Ashland Ave. Chicagoer Militär-Vereine werden sich betheiligen; es wird am nächsten Sonntag vergnügt zugehen in Oswalds Garten.

Der große Tunnelplan.

Mit Stimmeneinheit hat gestern Nachmittag das stadträthliche Justiz-Komite das Freibriefgesuch der „Chicago Subway Arcade & Traction Company" zu den Akten gelegt, nachdem Oberbaukommissär McGann in einem ausführlichen Schreiben dafür plaidirt, daß die Stadt selbst die Pläne für das unterirdische Tunnelsystem entwerfen und dann öffentlich Angebote zur Ausführung derselben einfordern solle. Ein aus den Aldermen Goldzier, Pike und Nelson bestehender Sonder-Ausschuß wurde ernannt, um der ganzen Frage näher zu treten und die Pläne vorzubereiten.

* Während der sechszehnjährige Frank Mason gestern Nachmittag in der Farbenfabrik von D. R. Armstrong & Co., Nr. 124—126 Fulton Straße, seiner Beschäftigung nachging, gerieth er mit der linken Hand in das Räderwerk einer Maschine. Der Verunglückte, dessen Eltern im Hause Nr. 308 Orchard Straße wohnen, wurde mittels Ambulanz nach dem County-Hospital überführt, woselbst der ihn behandelnde Arzt die Amputation zweier Finger vornehmen mußte.

Leset die „Sonntagpost".

Sommerfest der Ev. Johannes-Gemeinde.

Im Nord-Chicago-Schützenpark findet morgen, Freitag, das diesjährige Sommerfest der Ev. Johannes-Gemeinde statt. Wer in den letzten Jahren die von dieser Gemeinde im St. Pauls-Park veranstalteten Pikniks besucht hat, weiß, wie schön und gemüthlich dieselben stets verlaufen sind und daß die Theilnehmer sich jedes Mal mit dem Gruße „Auf Wiedersehen im nächsten Jahre!" von einander verabschiedeten. Die 600 Kinder der Sonntags- und der Samstags-Schulklassen — das Gotteshaus der Gemeinde befindet sich an der Ecke von Garfield Avenue und Mohawk Str. — werden um 9 Uhr Morgens mittels besonderer Straßenbahnwagen nach dem Schützenpark befördert. Draußen, unter den schattigen Bäumen gibt's Spiele und Preise in Hülle und Fülle! Für die Eltern, Erwachsenen und Freunde der Gemeinde ist in jeder Hinsicht reichlich gesorgt; gute Musik wird sie begeistern, vorzügliche Getränke und Speisen werden zu haben sein. Des Abends wird der Park taghell beleuchtet. Sollte Regenwetter sich morgen einstellen, so findet das Piknik am folgenden Tag, Samstag, den 1. Juli, statt.

* Der Prozeß gegen Andrew Nelson, welcher der Ermordung des Schuhmachers John Lundstrom beschuldigt wird, ist von Richter Burke auf den 10. Juli zur Verhandlung anberaumt worden. Der Angeklagte hat seinen Vetter Lundstrom, bei dem er im Hause Nr. 1825 N. Clark Straße wohnte, erschossen, während derselbe in tiefem Schlafe lag.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Sanford E. Merrill, Annie Myers, 39, 25.
Edward Koch, Annie Sullivan, 24 19.
John C. Barrett, Mollie Bail, 25, 21.
Wallace E. Shirra, Grace F. Fleming, 21, 18.
Adolph G. Voß, Mary A. McQuaker, 26, 25.
Arthur Lilling, Minnie S. F. Lammert, 25, 24.
Andrew J. Apple, Ollie M. Groshon, 29, 18.
Otto Burnitz, Emilie Kraus, 26, 24.
John P. Moland, Daisy E. Stoddart, 24, 19.
Willard B. Weston, Tessie A. Beand, 24, 22.
Alfred C. Payne, Amy L. Fisher, 26, 22.
Robert G. Britton, Martha Sharkey, 22, 20.
Ralph W. Hulett, Rose Baumgerter, 23, 22.
Samuel Blomley, Emma White, 29, 25.
Josef Traszynski, Stanislawa Belter, 23, 19.
Michael B. Black, Emma Sindelar, 22, 18.
Thomas J. Keyes, Mary Hanrahan, 25, 20.
Earl J. Brown, Nina J. Devlin, 35, 24.
Guy L. Webster, Ida M. Peterson, 25, 24.
Justus P. Fisher, Katharine L. Borlaß, 21, 18.
Edward Smith, Mary E. Molloy, 28, 22.
Scott H. Dawney, Harriet C. Walters, 21, 21.
John Janoch, Mary Hanus, 28, 23.
Thomas Amundson, Aggie Seams 27, 20.
Frank Schimmels, Rose Meinkow, 22, 22.
Henry Dietrich, Helena Kraußlich, 36, 21.
Thomas A. Egan, Annie Lynch, 27, 22.
Michael Osesek, Annie Biggs, 21, 18.
Harry J. Near, Maud J. Glendining, 23, 20.
John Kures, Annie Kendler, 21, 18.
William O'Brien, Clara Kelley, 43, 44.
Sylva Malboeuf, Clara Gouthier, 22, 20.
Frank J. Roberts, Emma L. Buffey, 34, 33.
John H. Ruttan, Lilly E. McCallam, 21, 18.
George H. King, Sarah O. Mowser, 44, 44.
Mark Large, Eda Beaulieu, 21, 21.
William J. O'Mara, Lizzie Mulligan, 26, 25.
Charles A. Sullivan, Louis Meyers, 31, 30.
William Molony, Mary Fitzsimons, 33, 25.
Josef Gozdzicke, Anna Mrosek, 24, 23.
Otto Heckert, Tillie Smith, 21, 18.
Anton Luckner, Mary Schultz, 32, 29.
James W. Burke, Kath. Cantwell, 22, 19.
Thomas L. Roy, Agnes H. Kinloch, 27, 24.
Elmer B. Norris, Elizabeth M. Kinloch, 21, 20.
H. Adelbert Smith, Maud A. Guilford, 47, 32.
Edward A. Morgan, Mary Walsh, 27, 22.
Albert J. Parks, Eunice A. Mason, 28, 24.
Paul H. Keck, Gussie Roberts, 23, 23.
John O'Malley, Sarah Meahan, 32, 28.
Herman R. Leslin, Katie Becker, 27, 24.
Erwin F. Brezer, Augusta Kleinhans, 27, 22.
Wm. P. Buckham, Minnie Watson, 26, 21.
Thomas Cuff, Mary Hessen, 25, 25.
William Quinn, Hanna Condon, 30, 25.
Melville J. Doig, Minnie W. Randall, 25, 23.
Wm. J. Haggarty, Katharine M. Jochem, 26, 25.
Michael Gallagher, Maggie Foster, 25, 24.
Henry P. Guyton, Margaret A. Barnett, 42, 30.
Chas. F. Brenn, Susie M. Gorman, 24, 24.
Charles Bennett, Henriette Baldwin, 21, 21.
James Mahoney, Annie Merriam, 27, 21.
William C. Plumbeck, Minnie Kraetzer, 28, 24.
Wm. H. Keith, Tiney Manschhausen, 25, 19.
Thos. J. Cusack, Elizabeth Ryan, 21, 18.
Wm. C. Nordstrom, Adele M. Rinz, 23, 21.
Christ. Brady, Elizabeth Brady 35, 38.
James F. Leidig, Elizabeth Fuerstenberg, 24, 23.
William C. Webb, Elizabeth Harley, 23, 21.
Harry H. Herren, Marie B. Ackerman, 25, 24.
William G. Vincent, Pauline Gibson, 30, 23.
Horace Churchill, Ellen Wright, 26, 26.
Julius Linnemann, Ida Tuchtenhagen, 25, 23.
Louis Basteen, Annie K. Mack, 23, 20.
Peter Curnin, Nellie Fitzgerald, 24, 24.
Walter Fabricius, Mary Leuwer, 20, 19.
Frank G. Higgins, Maretta Shroeder, 24, 24.
William C. Parker, Christine Westphaln, 29, 22.
Frank Robinson, Oral Dunn, 20, 18.
Harvey W. Brown, Stella M. Woodbury, 22, 21.
Francis M. Pond, Ida B. Dimond, 26, 26.
Edward R. Herbster, Laura M. Belrose, 24, 25.
Paul G. Shronds, Cora M. Seevogel, 18, 16.
John Valentien, Roberta Bade, 24, 21.
Wm. R. Anique, Anna Pritzke, 35, 25.
Jos. M. Fournier, Ida Brown, 33, 24.
Wm. A. Bolde, Dora Irwin, 24, 33.
Albert A. Jones, Maude McNair, 23, 23.
Wm. Waldschmidt, Annie Wendorf, 36, 24.
James S. Pinkerton, Kate H. Campbell, 29, 28.
Peter W. Hansen, Jennie M. Tope, 38, 28.
David Powell, Anna C. Skoglund, 28, 22.
Edward Newman, Nellie Carney, 28, 24.
Harry S. Beninghoff, Emiline H. Goetz, 25, 26.
John E. Burroughs, Melsinia Hummons, 22, 19.
John C. Loeffel, Anna C. Stahrer, 30, 26.
Thomas F. Houlehan, Maggie Wall, 28, 26.
Russell R. Shepherd, Rona K. Hunt, 23, 21.
Edwin J. Belknap, Carrie E. Cook, 25, 20.
Leon B. Schaeffer, Elizabeth B. Fitts, 30, 27.
Richard R. Moore, Lou Di[illegible]s, 39, 34.
Edward E. Martin, Florda Marr, 21, 19.
Hugh McKenzie, Lulu B. Roberts, 32, 25.
Earnest Harrison, Maud Clark, 25, 23.
Nicolaus Hultin, Ella A. Noren, 29, 29.
John W. Robbins, Katharine Knowles, 27, 28.
Wm. C. Miller, Anna R. Hoye, 24, 22.
Vincent Starck, Eleonora Brochoska, 25, 21.
John P. Williams, Kathryn O. Anderson, 26, 23.
George J. Flanagan, Adeline A. Hogan, 21, 18.
Carl O. Lind, Alma Cronstedt, 29, 20.
Lawrence B. Guinan, Eliz. M. O'Keefe, 25, 25.
Albert Gierahn, Bessie Schofield, 22, 19.
John O. Norlander, Kathryn Makowsky, 24, 18.
Samuel L. Park, Stella Weakley, 29, 19.
John J. Mooney, Julia A. Councilman, 28, 29.
Joseph Preece, Lizzie Burke, 34, 24.
William Palefo, Dora Irwin, 24, 23.

Marktbericht.

Chicago, den 28. Juni 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11—13½c; Dairy 10—16c; Creamery 13½—18c; beste Kunstbutter 12—13½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8—8½c das Pfd.; andere Sorten 7½—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 7—7½c das Pfd.; Hühner 8½—9c; Enten 7—8c; Gänse 6—7c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 7½—8c das Pfund; Hühner 9½—10c das Pfd.; Enten 8—9c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 12¼—12¾c das Dtzd. — Kalbfleisch 6—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 4—5c das Pfd. — Froschschenkel 15c—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $3.75—$4.50 per Faß; Duchesse u. s. w. $4.00—$5.00; Aepfel, neue, 25—40c per ⅓ Bushel. — Bananen 75c — $2.00 per Gehänge; Zitronen $3.50—$4.50 per Kiste; Apfelsinen $3.50—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln. — Alte, 25—30c per Bushel; neue Kartoffeln 45—50c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, neuer, 50—60c per Kiste; Zwiebeln, hiesige, 50—60c per Bushel; Bohnen 75c—$1.25 per Bushel; Radieschen 75c—$1.00 per 100 Bündchen; Blumenkohl 50c—$1.00 per Dtz.; Sellerie 60—80c per Kiste; Spinat 15—20c per Bushel; Gurken 20—25c per Dutzend; Spargel, Illinois, 25—50c per Dutzend Bündchen; Salat, 20—30c per Kiste; grüne Erbsen $1.25 per 1⅓ Bushel.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 73¾—75c; Nr. 3, rother, 72—73c; Nr. 2, harter, 71¾—72½c; Nr. 3, harter, 70—71c. — Sommerweizen: Nr. 2, 73—73½c; Nr. 2, harter, 70½—72c; Nr. 3, 70—72c; Nr. 4, 67—68c. — Mais, Nr. 2, 34¼—34¾c. — Hafer, Nr. 2, 28—28¼c. — Roggen, Nr. 2, 59—62c. — Gerste, 39—42c. — Heu, $5.00—$11.50 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.40—$5.65 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.00—$5.10; Mastschweine $3.45—$3.87½; Schafe $4.40—$5.25.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Milwaukee Ave., 50 F. südl. von Lawrence Ave., 83×173, F. C. Schultz u. A. durch M. in C. an F. Buch, $1792.
Monroe Str., 192 F. westl. von Aberdeen Str., 48×120, und anderes Grundeigenthum an Benjamin F. Homer, $6510.
Calumet Ave., 155 F. nördl. von 32. Str., 25×125, Sarah H. Haskall u. A. durch M. in C. an Sarah H. Haskall, $9190.
Ohio Str., 42 F. südl. von Trumbull Ave., 20×86, C. F. Holman u. A. durch M. in C. an James Mansur, $2385.
Greenwood Ave., 50 F. südl. von Everett Str., 25×141½, John Anasten an Louis J. Stein, $12,000.
Monroe Str., Südwestecke Spaulding Ave., 51×76, John A. Richards u. A. an Otto L. Schroeter, $24,000.
Oakley Ave., 141 F. südl. von Montrose Boul., 42×124, S. Crowthers an J. Harry Crowthers, $3000.
Noble Ave., 63 F. westl. von Herndon Str., 25×125, Harry M. Brown an Joseph Kestler, $4000.
Le Moyne Str., 218 F. westl. von Robey Str., 25×162, John A. Kohler an Peter F. Crosby, $3600.
Fulton Str., Südostecke May Str., 101×100, Louis J. Stein an John Angsten, $12,000.
Sherman Str., 168 F. nördl. von Taylor Str., 24×105, James Coady an Allen B. Wrisley, $10,500.
California Ave., 51 F. nördl. von 19. Str., 175×129, Charles L. McMahon und Frau an Joseph Mavavec, $10,500.
Willis Ct., 155 F. südl. von 13. Str., 25×72, S. B. McCurdy an John Murray, $2000.
Maplewood Ave., 50 F. südl. von 52. Str., 50×125, F. Adamek an B. Frana, $1100.
Wallace Str., 185 F. südl. von 118. Str., 100×123, American Trust and Savings Bank an James Gilligan, $2500.
48. Str., Südwestecke Oakley Ave., 51½×125, H. T. Rockwell an Clinton D. Wing, $1000.
Grundstück 543 Leland Ave., 37×52, S. A. Douglas B. & L. Association an R. Dady, $3000.
Southport Ave., 75 F. südl. von Waveland Ave., 25×126, Joseph Kestler an Harry M. Brown, $6000.
N. 70. Ct., Südostecke Wrightwood Ave., 95×209, L. J. Tedman an H. R. Dickinson, $1400.
Dasselbe Grundstück, H. R. Dickinson an A. A. Burnham, $1400.
Diversey Ave., 50 F. östl. von Campbell Ave., 25×130, M. A. Meyer und Gatte an Kate Larner, $3000.
Indiana Str., 75 F. westl. von Orleans Str., 25×100, C. Griffin an S. T. High, $5000.
Dasselbe Grundstück, S. T. High an George B. Carpenter, $5000.
Central Ave., 150 F. nördl. von 94. Str., 50×125, und anderes Grundeigenthum, Grace M. Dewar an Richard J. Murphy, $3500.
Eggleston Ave., 410 F. nördl. von 79. Str., 50×133, Otto L. Schroeter an John A. Richards u. A., $4000.
30. Str., 142 F. westl. von Michigan Ave., 24¼×173, Richard J. Murphy an Bruce R. Barney, $9000.
Flournoy Str., 88 F. westl. von Campbell Ave., 37×125, Abbie A. Burnham an Hiram R. Dickinson, $10,000.
Fillmore Str., 75 F. westl. von S. 41. Ave., 25×125, J. D. Nolan an J. W. Costello, $1250.
W. 13. Str., 75 F. westl. von Hoyne Ave., 25×124, D. J. Cahill an S. A. Ryder, $1200.
Princeton Ave., 225 F. südl. von 32. Str., 25×125, P. F. Demarias an James H. Hicey, $1000.
LaSalle Str., 307 F. nördl. von 29. Str., 25×120, M. Walz an C. Ebner, $1500.
Charles Str., Nordwestecke 95. Str., 150×175, C. A. Brown an Benjamin Thomas, $1500.
Superior Ave., 271 F. südl. von 84. Str., 25×124, Nachlaß von S. Janiak an A. Slomita, $1000.
Manistee Ave., 256 F. südl. von 79. Str., 50×124½, Cable B. & L. Association an A. Greenleaf, $1500.
Railroad Ave., 141 F. südl. von 77. Str., 46×125, A. Nicolai an Charles Harding, $1000.
Michigan Ave., Nordwestecke 67. Str., 25×125, A. Emerine an E. A. Buckley, $4000.
Aberdeen Str., 191 F. südl. von 63. Str., 25×124, Andrew Cunningham an John A. Hartman, $3500.
58. Str., 188 F. westl. von Wentworth Ave., 25×136, J. W. Olson an Charles B. Holtsberg, $1500.
Carpenter Str., 188 F. südl. von 61. Str., 25×124, P. A. Lundberg an R. J. Loudeen, $2800.
Morgan Str., 146 F. südl. von 53. Str., 25×126, G. F. Seggeling an H. J. Eifert, $1450.
45. Str., 168 F. östl. von Butler Str., 24×125, G. Mackel an J. L. B. Silvester, $10.
Albany Ave., 190 F. südl. vom Douglas Bld., 25×170, L. F. Kerrigan an E. Twerenbold, $1600.
Adams Str., 230 F. westl. von St. Louis Ave., 25×142, H. W. Perce an J. W. Scott, $2.
Dasselbe Grundstück, J. W. Scott an Sara G. Perce, $2.
Fulton Str., 79 F. östl. von S. 41. Ave., 52×180, W. M. Derby an F. J. Tausey, $3000.
Carpenter Str., 99 F. südl. von Front Str., 21×100, William Wood an S. Novak, $2400.
Wood Str., 49 F. nördl. von Augusta Str., 24½×125, F. Mielke an A. Briesemck, $2200.
Bloomingdale Ave., Südwestecke Lincoln Str., 121×80; Bloomingdale Ave., Südostecke Lincoln Str., 121×80, Mary Pickel an die A. & J. Pickel Stone Co., $1.
Bissell Str., 273 F. nordwestl. von Dayton Str., 25×100, F. Schmidt an Emma Schmidt, $2000.
Dasselbe Grundstück, Emma Schmidt an Dorothea Schmidt, $2000.
Winchester Ave., 141 F. nördl. von Armitage Ave., 24×125, J. Murglin an C. Abraham, $1640.
N. 42. Ct., 197 F. südl. von Montrose Ave., 50×155.7, J. Koutny an T. Meyer, $2500.
Rhine Str., 74 F. westl. von Talman Ave., 25×125, J. Tews an W. E. Hatterman, $1500.
Belmont Ave., 74 F. westl. von Elston Ave., 48×125, K. Larner an J. B. E. Meyer, $2500.
Clinton Str., 300 F. südl. von 120. Str., 25×123, A. S. & S. Bank an H. Daley, $1500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

O. H. Hull, 1st. Brickhaus, 629 Ost 46. Str., $9000.
E. M. Barton, 3st. Brick-Residenz, 4922 Greenwood Ave., $50,000.
Swift & Co., Oel-Behälter, 42. und Loomis Str., $2000.
Zweite Presbyterianer-Kirche, 1st. Brick-Kapelle, 5813 Indiana Ave., $3400.
Frl. M. Seibt, 2st. Frame-Residenz, 1023 Morse Ave., $2600.
Joseph Deboirch, 3st. Brickhaus, 467 S. Tracey Ave., $1000.
T. Welch Company, 1st. Brick-Trockenräume, Throop und 22. Str., $4000.
W. T. Lukey, zwei 2st. Brick-Residenzen, 977 und 983 S. Turner Ave., $3600.
Loura & Ingells, 1½st. Frame-Residenz, 2437 Superior Court, $1800.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Bernstein, Rosa, 27 J., 479 N. Clark Str.
Bievens, Bertha, 23 J., 1711 Armour Ave.
Isaacson, Augusta, 57 J., 10153 Avenue L.
Jozel, Edward, 5 J., 623 Center Ave.
Jankoski, Frank, 35 J., 1035 S. Whipple Str.
Luennen, Nicholas, 10 J., 1034 Sawyer Ave.
Messinger, Maggie, 55 J., 629 W. Madison Str.
Ohmes, Anna, 26 J., 152 Sedgwick Str.
Reinke, Hermann, 4 J., 324 N. Branch Str.
Strobel, Kasper, 5 J., 533 Wieland Str.
Tomm, Henry, 50 J., 182 Perry Str.
Ugel, Henry, 7 J., 74 Willow Str.
Weber, Margaret, 33 J., 6510 St. Lawrence Ave.
Weis, Mathias, 68 J., 211 Mohawk Str.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Della gegen Frank Bollam, wegen grausamer Behandlung; Friedericke gegen August Teßmann, wegen grausamer Behandlung; Frani B. gegen Annie Tatro wegen grausamer Behandlung; Mary H. gegen Gustav A. Schroeder, wegen grausamer Behandlung; Della gegen George Diehl, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Junge um Wagen zu treiben und an Cakes zu helfen. 354 Larrabee Str.

Verlangt: Sofort ein guter Custom-Schneider. 401 W. Division Str.

Verlangt: Zwei Männer für Greenhouse-Arbeit, einer mit Erfahrung. 920 N. Campbell Ave.

Verlangt: Kollektor und Agenten für Prudential Versicherungs Co., guter Lohn, dauernde Beschäftigung; kommt morgens 8 Uhr. Hepner Assist. Supr. 1311 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Schuhmacher, junger Mann. 1212 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Deutscher, der im Saloon-Geschäft bewandert ist. 324 Sedgwick Str.

Verlangt: Presser an Custom-Röcke. Sofort nachzufragen bei Frank Devit & Co., 118 Fifth Ave.

Verlangt: Zweite Hand Cake-Bäcker. 3655 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Butcher der polnisch spricht. 80 N. Fullerton Ave., Ecke N. Robey Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker. 2848 Archer Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher, der etwas vom Shoptenden versteht; kein Pferd zu besorgen; $20 den Monat mit Board und Wäsche. Nachzufragen heute und morgen. 558 29. Str.

Verlangt: Polsterer für kurze Zeit. 296½ Larrabee Str., unten.

Verlangt: Mann um auf Pferde Acht zu geben und für Stall-Arbeit. 2642 Calumet Ave., hinten.

Verlangt: Kollektor und Agent für Lake View, von Lebensversicherungs-Gesellschaft. Adr.: F. 447 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes und eine dritte Hand an Brot. 324 N. Franklin Str. dosr

Verlangt: Ein Brotbäcker als zweite Hand, guter Lohn. 8736 Houston Ave., South Chicago. dosr

Verlangt: Weber an Rugs, gute Bezahlung. 795 W. Madison Str.

Verlangt: Cakesbakers, Porter, der etwas waiten kann.—$9.00. 498 N. Clark Str., oben.

Gesucht: 25 gute Agenten aller Sprachen werden auf Kommission oder Gehalt aufgenommen. Verdienst $25—$30 wöchentlich. 378 W. 18. Str. dosrsa

Großer freier Ausflug mit Musik

Jeden Sonntag

um 10 Uhr Vorm. und 2 Uhr Nachm. nach

HANSON PARK

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn vom Union Depot, Ecke Adams und Canal Str.

Die Züge um 10 Uhr Vormittags halten an Clybourn Place, Old Brick Yards, Milwaukee Ave. und Leavitt Str. Die Züge um 2 Uhr Nachmittags halten nur an North Oakley Ave.

Wünschen Sie eine eigene schöne Heimstätte? Wünschen Sie die beste Anlage für Ihr Geld, die je einem Manne mit bescheidenen Mitteln geboten wurde?

Für Ihre jetzige Miethe können Sie ein Haus kaufen — und sofort einziehen.

Kommen Sie mit uns und sehen Sie einmal. Wir wollen Ihnen Häuser, Flats, Cottages und vortheilhafte Lotten zu **ganz erstaunlich niedrigen Preise für die nächsten 60 Tage** zeigen. Und Beschäftigung für Jeden. Die kommenden guten Zeiten werden die Preise schnell erhöhen. Zögern Sie nicht.

Frei-Tickets für den Ausflug sind in unserer Office, Zimmer 51 — 92 La Salle Str. oder am Union Depot um 10 Uhr Vormittags oder 2 Uhr Nachmittags nächsten Sonntag zu haben.

HENRY SCHWARTZ, 151-153 Washington Str., 92-94 La Salle Str.

Telephone Main 4855. 13maisadolmo

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS, BANKERS, 83 & 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen

Wir haben Geld an Hand zum Verleihen auf Chicago Grundeigenthum in allen gewünschten Beträgen zu den niedrigsten jetzt herrschenden Raten.

Wendet Euch an **GREENEBAUM SONS BANKERS,** 83 & 85 Dearborn Str. Tel. Express 557. 4fb,6mjaddson

Geld bereit zum Verleihen auf Grundeigenthum, ebenfalls **Bau-Darlehen** von Süd Chicago bis Lake Forest. 4 Prozent bis 6 Prozent Rate, je nach der Sicherheit.

H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. bw

Hypotheken zum Verkauf.

MORTGAGES. Wir haben stets Gelder hiesiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen. **RUBENS, DUPUY & FISCHER,** 1229—103 La Salle Str. Rechtsanwälte.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

5% Geld zu verleihen auf gutes Grundeigenthum von doppeltem Werthe. Bauanleihen. Prompte Bedienung.

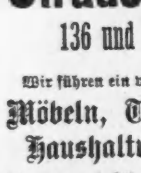
WM. F. LÜBEKE, 172 Washington Str. son,di,do,1mo

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND" TRADE MARK

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von **Bar Fixtures, Drain Boards,** allem Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Nickel- und plattirten Geräthschaften, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w. Verkauft in allen Apotheken zu 25c 1 Pfd. Box. Chicago Office: 119 Ost Madison Str., Zimmer 9. bdslj

Straus & Schram, 136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von **Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,** die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jbbslj

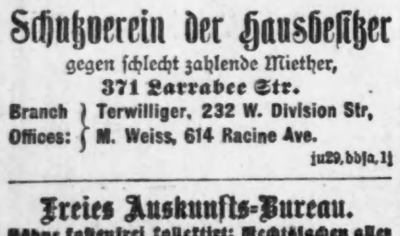


Tödtet Wanzen, Schwaben, Ratten und Mäuse. Gebraucht **STEARNS ELECTRIC PASTE.** Leicht angewandt, beste Resultate. Ratten fressen es und krepiren außerhalb des Hauses. Es ist garantirt. Zu verkaufen bei Apotheker und Grocers 25c die Schachtel. **Stearns Electric Paste Co.,** CHICAGO, ILL. 4apbbsa3m

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str. Branch Offices: J. Terwilliger, 232 W. Division Str., M. Weiss, 614 Racine Ave. ju29,bbsa,1j

Freies Auskunfts-Bureau. [illegible] Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt. 92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mz

I See!--Will Make You See, If You come to me. Eyes Tested Free. No other Fee.



Tadellose Sehkraft erlangt durch unsere Methode.

A. Strassburger, Scientific Optician, 483 LINCOLN AVE., gegenüber [illegible] Ave. 8jan,6m,bbsolm

Vollmondzauber.

Roman von **Ossip Schubin.**

(Fortsetzung.)

Der Oberst war nicht der Einzige, der beobachtende Blicke auf die Beiden warf. Sie aßen beängstigend wenig und plauderten sehr viel, das heißt, sie plauderte, er hörte zu, und es war zu merken, daß es ihr gelungen war, in seinem Innern Saiten zu berühren, die noch nie berührt worden waren, die noch nie geklungen hatten.

Der Oberst wendete den Kopf ab, wozu sich abquälen mit Dingen, die nicht zu ändern waren. „Arme Annie!"

Ja, fürwahr, arme Annie!

Die drei auf den Park hinausmündenden Thüren des ebenerdigen Saales standen offen. Die Musikanten spielten draußen beim Licht ihrer kleinen Lämpchen, die sie auf einen weiß lackirten Tisch unter einen von hochragenden Blüthendolden ganz bedeckten Kastanienbaum hingestellt hatten. Wie sie spielten! Der Athem des Frühlings trug die Töne in den Saal herein, die ganze Musik duftete nach Frühling.

Der Champagner perlte in den Gläsern; in den Spiegeln, die an den Wänden hingen, wiederholte sich das Bild. Die vielen hellblauen Uniformen, dazwischen die jungen Mädchen mit vor Lebensfreudigkeit funkelnden Augen.

Die Musikanten spielten weiter, weiter... Die Gläser klirrten aneinander, leises Mädchenlachen girrte dazwischen und der Frühling duftete.

Als endlich die Tafel aufgehoben war, schob man die Tische in das Nebenzimmer und fing an zu tanzen. Man tanzte wie verrückt, alles tanzte, selbst die Gräfin Ronitz tanzte, freilich nur einmal, herum, dann sank sie athemlos zwischen zwei Leutnants zusammen, vor denen sie sich in heftigen Klagen ausließ über die Schäden des Parketts.

Gina Ginori hatte sich erst ausschließen wollen vom Tanz. Aber bald schwebte sie mit den andern unter dem leise klirrenden Kronleuchter dahin. Ihre Art zu tanzen, war seltsam. Sie tanzte vorzüglich. Mit denen, die ihr gleichgiltig waren, tanzte sie leicht wie eine Feder, den Oberkörper stark zurückgebogen, fast wie in einer Art Abwehr.

Von Swojschin ließ sie sich geradezu tragen. Sie hielt das Köpfchen zur Seite geneigt und die Augen fest geschlossen. In wonnige Träume versunken, überließ sie sich ganz seiner Führung. Er war sonst kein eifriger Tänzer. Diesmal aber ruhte er keinen Augenblick. Er tanzte mit allen, unermüdlich, damit es nicht auffallen möge, wie oft er mit Gina Ginori tanzte.

Endlich kam der Kotillon, den tanzte er natürlich mit ihr.

Es war schwül geworden in dem Saal. Der Rittmeister von Fink, der den Kotillon führte, lockte die Gesellschaft gleich nach der ersten Tour in den Park hinaus. Der Mond stand voll am Himmel und goß sein Licht über den alten, verwilderten Park, über die hochragenden Blüthenkerzen der Kastanien, über die silberigen, grün umschleierten Birken, über die schwarzen Tannen und die großen, glasigen Teiche, in deren dunklen Flächen sich der Zauber der Landschaft widerspiegelte.

Der Frühling duftete, und die Musikanten spielten weiter, weiter. Sie spielten wie im Traum, mit starren, nach innen blickenden Augen. Sie waren die einzigen Schläfrigen unter den Anwesenden. In allen andern pochte eine wilde, sinnverwirrende, nach Leben dürstende Freudenlust.

Ein leiser, schwüler Lufthauch regte sich, das junge Laub koste und flüsterte, dazwischen mischte sich ein scharfer Laut, das Knistern der dürren Blätter, die an den Eichen vom Vorjahre noch hängen geblieben waren.

Sechstes Kapitel.

Emma Ginori lag in Zdibitz in ihrem Bett, ein kühlendes nasses Tuch um die Stirne. Heute Morgen gleich beim Aufwachen hatte sie es gemerkt, daß ihr eine Migräne drohe. Dennoch war sie aufgestanden, hatte sich bemüht, mit Hilfe von großen Dosen Antipyrin das Leiden zu bekämpfen, es zum wenigsten für einen Tag hinauszuschieben.

Gina wollte sie ohne ihren bevormundenden Schutz das Fest in Monbijou nicht besuchen lassen, ihr die Freude zu verderben, widerstrebte ihr ebenfalls; denn sie liebte Gina zärtlich und war stolz auf ihre Schönheit und Begabung, wenn auch mancherlei in ihrem Wesen sie beunruhigte und bereits viele Verwickelungen in ihr Leben hineingebracht hatte. Gottlob, seit einiger Zeit ging es ruhiger zu, und vielleicht, wenn man's recht geschickt anfing, steuerte man jetzt einer günstigen Wendung der Dinge entgegen.

Es galt, vorsichtig zu sein, sie mußte trachten, sich heute auf das Fest zu schleppen. Im Laufe des Vormittags fühlte sie eine leichte Besserung; gegen zwölf Uhr aber stellte sich das Leiden mit verdoppelter Gewalt ein, so daß sie den Kampf aufgeben mußte. Vollständig von ihrer Migräne besiegt, taumelte sie auf ihr Bett nieder, ohne daß ihr irgend ein andres Bewußtsein übrig geblieben wäre, als das ihrer Schmerzen.

Es war eine gräßliche Migräne diesmal, eine von jenen Migränen, die einem langsam alle Glieder lähmend den Rücken hinaufschleicht und sich triumphirend mit den tückischen Martern im Kopf festnistet, so daß dieser sich nicht anders fühlt, als ein riesiger hohler Zahn, in dem tausend Kobolde mit glühenden Eisen herumstechen, ein Zustand, in dem jeder Gedanke Wahnsinn, jede Bewegung tödtliche Uebligkeit zur Folge hat.

Emma Ginori hatte aufgehört, zu denken, und versuchte nicht mehr, sich zu bewegen. Sie lag auf ihrem Bett wie erschlagen und merkte es kaum, wenn die Kammerjungfer das nasse Tuch auf ihrer Stirn wechselte.

Nach und nach verfiel sie in eine Art dumpfen Schlaf, einen Schlaf, der keine Erquickung brachte, sondern in dem ihre Schmerzen deutlich fortfuhren, sie zu peinigen; sie schlief fester, immer fester, aber böse Träume plagten sie. Immer wieder verfolgte sie das Gefühl, daß sie etwas verloren habe und es suchen müsse, das Gefühl, daß sie versprochen hatte, irgendwo pünktlich anzukommen, wo sie nicht mehr ankommen konnte, und dabei eilte etwas Schwarzes, Undeutliches vor ihr hin, und etwas schwül Athmendes, Unheimliches jagte hinter ihr drein, und sie hatte die Glieder wie zerbrochen und konnte nicht vom Fleck.

Plötzlich erwachte sie. Das scharfe Rollen eines Wagens, der in die Durchfahrt des Schlosses einmündete, hatte sie aufgeschreckt.

Sie setzte sich halb auf in ihrem Bett. Ein heller Mondstrahl, der durch die Jalousieen ihres Fensters brach, malte weißliche Striche auf dem dunklen Fußboden. Müde legte sie die Hand auf die Stirn und wollte nachdenken. Was war denn eigentlich geschehen?

Ja, Gina hatte zu dem Tennismatch fahren wollen nach Monbijou, und sie, Emma, hatte mitfahren wollen, und dann, wie die Kopfschmerzen ärger geworden waren, dann hatte ihr Gina versprechen sollen, daß sie das Fest nicht besuchen würde... Hatte Gina versprochen?... Emma konnte sich nicht entsinnen, von Mittag ab erinnerte sie sich an nichts mehr, als an den heftigen Schmerz, der mit einer verworrenen Angst verbunden war.

Was bedeutete der Wagen mitten in der Nacht? War die Tante nach Breznitz gefahren, hatte sie Gina mitgenommen? Oder hatte jemand den Arzt gebraucht?

Emma langte nach dem Knopf der elektrischen Klingel und drückte darauf.

Die Kammerjungfer erschien.

„Was wünscht die Komtesse, ist Komtesse besser?"

Aber Emma antwortete gar nicht auf die Frage in Betreff ihres Befindens.

„Wen hat der Wagen gebracht?"

„Die Herrschaften sind aus Breznitz zurückgekommen."

„Ah!" Emma runzelte die Stirn. „Wollen Sie meiner Schwester melden, ich lasse sie bitten, sich sofort zu mir zu bemühen."

„Die Komtesse Gina ist nicht mitgekommen, die Komtesse Gina ist in Monbijou geblieben."

„Meine Schwester in Monbijou geblieben? Ohne meine Tante! Haben Sie den Verstand verloren?"

„Ich habe gar nichts verloren," erwiderte empfindlich die Zofe, „ich weiß nur, daß Komtesse Gina nicht mit der Frau Gräfin und dem Herrn Grafen zurückgekommen ist."

Emma blieb starr. „Wollen Sie also meine Tante sagen, ich ließe sie bitten, sich zu mir zu bemühen, ich ließe sie dringend bitten," rief sie hastig.

Als um weniges später die Gräfin Zell zu ihr trat, saß Emma bereits halb angekleidet auf ihrem Bett, offenbar eine heftige Uebligkeit bekämpfend.

„Na, wie geht's dir denn, meine Alte, ein wenig besser?" sagte die Gräfin, indem sie etwas aufgeregt, in dem Bewußtsein einer ihr drohenden Strafpredigt, auf die Nichte zutrippelte.

„Wo ist Gina?" fragte Emma, die indessen fortfuhr, sich anzukleiden.

„Gina... ach Gina!... Aber was fällt dir denn ein, aufzustehen! Es ist elf Uhr in der Nacht, wir haben bereits in Monbijou soupirt, wir setzen uns nicht mehr zu Tisch," schwätzte die alte Gräfin. „Ich denke, das beste ist, du hungerst dich aus. Aber wenn du wirklich Appetit hast, so könnte man dir vielleicht etwas auf dein Zimmer...."

„Tante! Um Gottes willen, wo ist Gina?" schrie jetzt Emma Ginori ganz außer sich.

„Gina? — Nun, Gina ist noch in Monbijou geblieben, sie befindet sich sehr wohl," erklärte die alte Gräfin, in der sich eine gelinde Opposition gegen die Nichte zu regen begann. Es war doch wirklich zu lächerlich, dieses ewige Gethue mit Gina und ihrer Gesundheit, diese ewige, die jüngere Schwester an aller Freiheit hindernde Bevormundung. „Sie wollte noch nicht nach Hause, und da die Märzfeld mir versprach, sie zu chaperonniren und nach Zdibitz zurückzubringen, so ließ ich sie dort. Ich war schläfrig, mein Mann auch; in unserm Alter ist es eine Zumuthung, wegen so einem Tanzerl bis zum Morgengrauen aufzubleiben. Aber bei der Gina ist es was andres... sie hat einen succès... die Herren sind wie verrückt, besonders der junge Swojschin! Es wäre eine ganz passende Partie für Gina. Es war sehr hübsch, sehr nett, ganz nette Leute, die Offiziere, und die Märzfeld ist auch gar nicht so arg, wenn man sie näher kennen lernt. Nur ein bißl geziert. Anfangs machte ich mir Strupel, ihr die Gina anzuvertrauen. Ich konnte das doch nicht thun, ohne sie aufzufordern, uns zu besuchen! Aber schau, daß du dich wieder niederlegst, die Gina kommt vor sechs Uhr früh nicht nach Hause, die Nacht ist zauberisch, sie tanzen im Freien, es ist Vollmond heute."

„Vollmond!" wiederholte Emma.

Sie trat an das Fenster, riß es weit auf und blickte hinaus. Der Mond stand hoch am Himmel, sein Licht fiel auf die bleichen Leichensteine und schwarzen Kreuze des Kirchhofes, der unten am Fuß des Parks aus der Wiese emporragte.

Die Gräfin Zell wendete sich zum Gehen, an der Thür holte Emma sie ein und faßte sie beim Handgelenk. Die Gräfin sah auf und erschrak vor dem Gesicht ihrer Nichte. Ein solches Entsetzen stand auf den Zügen des sonst ruhigen Mädchens zu lesen.

„Sie darf nicht länger dort bleiben, sie muß nach Hause!"

„Eist du verrückt? Gina ist ganz gut aufgehoben, schau, daß du dich niederlegst!" Mit diesen Worten und einem verdrießlichen Gesichtsausdruck verließ die Gräfin das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Eine prächtige, zarte und reine Gesichtsfarbe

folgt dem Gebrauche von

Glenn's Schwefelseife.

Diese Seife wird sorgfältig zubereitet, und die besten der medizinischen Materialien sind die besten, welche der medizinischen Wissenschaft bekannt sind.

Eine Warnung!

Man hüte sich vor billigen „Schwefel-Seifen", die aus allen möglichen Abfällen hergestellt werden und sehr gefährlich sind.— Ueberzeugen Sie sich, daß Sie

Glenn's Schwefel-Seife

erhalten. Jedes Stück ist gestempelt.—Die Seife ist die einzige Schwefel-Seife, mit der Sie die erwünschten Resultate erzielen können. — Versuchen Sie

Glenn's Schwefel-Seife

—dieselbe wird Ihnen gefallen. Sie sollten keine andere nehmen — jedes Stück ist gestempelt.

Von allen Apothekern verkauft.

ARROW BRAND

Linen Collars 2 for 25c.

Linen Cuffs, pair 25c.

HIGHEST VALUES—NEWEST STYLES

CLUETT, PEABODY & CO.

Makers

Also "MONARCH" SHIRTS

Die wandernde Seele.

Eine seltsame Geschichte.

Zum unerschöpflichen Kapitel des Unerklärlichen gehört folgende merkwürdige Begebenheit, welche Franz Wallner in seinem Buche „Aus meinem Leben" nach Mittheilungen des Generals von Gerlach erzählt, der bekanntlich zu den Vertrautesten des Königs Friedrich Wilhelm IV. gehörte. Der General hörte diese Geschichte aus dem Munde des Königs. Der Bericht Wallners, bezw. des Generals von Gerlach lautete:

Der Erzbischof von Upsala besuchte auf einer Reise durch Deutschland unsern Königlichen Hof und hatte die Ehre, von König Friedrich Wilhelm IV. zur Tafel gezogen zu werden. Bald kam die Rede auf den maßlosen Aberglauben, welcher jetzt noch in den Lappmarken herrsche, wo noch der Glaube an Zauberer und erbliche unheimliche Künste in manchen Familien bis zur Stunde festwurzelt. Der Erzbischof selbst war vor mehreren Jahren von der höchsten Landesbehörde an der Spitze einer Kommission dahin gesandt worden, um dieses wüste irreligiöse Treiben zu untersuchen und mit Ernst auszurotten. Ein Arzt und ein höherer Beamter waren dem Priester zu dieser Mission beigegeben worden.

Bei dem Mangel an Verkehrsmitteln — so erzählt der Erzbischof — war unsere Reise ebenso lang wie beschwerlich. Der Zweck derselben war nur uns bekannt, und wir nahmen, diesen in ein tiefes Geheimniß hüllend, für unsere Wohnung die Gastfreundschaft eines reichen Mannes in Anspruch, der in dem unheimlichen Rufe stand, über finstere Zaubermittel gebieten zu können. Zu unserer Verwunderung deutete nichts im Aeußeren oder im Haushalt desselben darauf hin, diesen Ruf zu begründen. Mit der gewohnten Gastfreundschaft der Lappmarken wurden uns von dem Wirth des Hauses, einem offen aussehenden behäbigen Manne, die besten Zimmer eingeräumt und Alles, was Küche und Keller vermochte, aufgeboten, die Gäste zu ehren. Zu unserem Erstaunen aber machte weder unser Gastgeber noch irgend ein anderer Mensch im Orte ein Hehl daraus, daß Peter Lärdal, so hieß der Mann, im Besitz übernatürlicher Kräfte, ja geradezu ein Zauberer sei. Am dritten Tag, als wir gemüthlich beim Frühstückstisch beisammen saßen, brachte ich unter dem Vorwande der Neugierde das Gespräch auf das Thema und fragte Lärdal, ob es ihm nicht unangenehm sei, in solchem Rufe zu stehen. Ein feines Lächeln glitt über die Züge des Mannes.

„Was nützt es denn, hochwürdigster Herr Erzbischof, daß Sie mir den Zweck Ihrer Frage verbergen wollen. Sie und diese Herren sind ja doch nur deshalb da, um die Wahrheit dieses Rufes zu ergründen und mich zur Verantwortung zu ziehen."

„Nun denn," antwortete ich energisch, „wenn Ihr es schon wißt, ja, wir sind hier, um diesen Aberglauben zu zerstören und diesem Unsinn ein Ende zu machen!"

„Das mögen Sie halten, wie Sie wollen und können, aber Unsinn, lieber Herr, Unsinn ist diese Sache nicht," antwortete Lärdal mit leichtem Kopfschütteln.

„Was wollen Sie damit sagen?" antwortete ich mit strengem Tone.

„Ich will Ihnen den Glauben an die Hand geben. Meine Seele, mein Geist, oder wie Sie es nennen wollen, soll vor Ihren Augen das Haus des Körpers verlassen und sich an einen Ort begeben, den Sie dafür bestimmen werden. Nach der Rückkehr will ich Ihnen Beweise dafür liefern, daß meine Seele in Ihrem Dienst an dem von Ihnen bezeichneten Platz gewesen ist. Wollen Sie diese Ueberzeugung haben?"

Die widerstreitendsten Empfindungen — fuhr der Erzbischof fort — bemächtigten sich meiner. Furcht vor dem Bewußtsein, zu dem frevelhaftesten Spiel mit dem Heiligsten meine Hand zu bieten, der Wunsch, einem etwaigen Betrug auf die Spur zu kommen und ihn zu entlarven, und heftige Neugierde, zu erfahren, wie der schlichte Mann sein Wort lösen werde, kämpften in mir. Letztere, das Erbtheil aller Evaskinder, trug den Sieg davon. Ich willigte in den Vorschlag und trug Lärdal auf, seine Seele in mein Haus zu senden, mir zu sagen, was in diesem Augenblick meine Frau beginne, und die Beweise für seine Anwesenheit daselbst zu liefern. Es versteht sich von selbst, daß meine Reisegefährten, von noch brennenderer Neugierde beseelt als ich, mit meinem Thun völlig einverstanden waren.

„Nun wohl, meine Herren," sprach Lärdal, „gönnen Sie mir eine Viertelstunde Zeit zu meinen Vorbereitungen." — Kaum war dieselbe verflossen, so erschien unser Hausherr wieder, in der Hand eine Pfanne mit trockenen Kräutern tragend. „Ihr Herren," fuhr er fort, „ich werde diese Kräuter anzünden und ihren Dampf einathmen. Hüten Sie sich aber, meine Herren, in diesem Zustand Versuche zu meiner Wiederbelebung zu machen oder mich zu berühren, der Erfolg wäre mein sicherer Tod; denn in wenigen Minuten wird mein Geist aus dem Körper entweichen, und alle Anzeichen des Todes werden an diesem sichtbar werden. In einer Stunde wird mein Körper sich von selbst wieder beleben und Ihnen Nachricht aus der Heimath bringen."

Nach einer unheimlichen Pause, während welcher keiner von uns ein Wort der Entgegnung finden konnte, setzte der Zauberer die trockenen Kräuter in Brand und hielt seinen Kopf über den übelriechenden narkotischen Dampf derselben. In wenigen Minuten bedeckte Leichenblässe sein Gesicht, der Körper fiel nach kurzen Zuckungen in den Lehnstuhl, in welchem jene Prozedur vorgenommen wurde, zurück und lag regungslos, in allem einem Todten gleichend, da.

„Um Gottes willen," rief der Arzt entsetzt aus, „der Mensch scheint sich vergiftet zu haben; er stirbt, wenn man ihm nicht schnelle Hilfe bringt!"

Ich mußte ihn mit Gewalt zurückhalten, ehe er seinen Vorsatz ausführen und sich auf den Bewußtlosen stürzen konnte.

„Haben Sie vergessen, daß der Unglückliche uns beschwor, in dem jetzt eingetretenen Falle den Körper nicht zu berühren, wenn wir ihn nicht wirklich tödten wollten? Haben wir gegen unser Gewissen unsere Einwilligung zu dem unheimlichen Experiment gegeben, so müssen wir auch den Erfolg abwarten."

Nach einer in athemloser Spannung verlebten, endlosen Stunde kehrte langsam aber ersichtlich die Farbe des Lebens wieder auf die Wangen des Entseelten zurück, die Brust hob sich unter stürmischen Schlägen, die nach und nach in ein regelmäßiges Athemholen übergingen.

Bald darauf wendete er sich mit den Worten an mich: „Ihre Frau ist in diesem Augenblicke in der Küche!"

„Jawohl," entgegnete lächelnd der Arzt, „um diese Stunde pflegen, wie Sie wohl wissen, alle Frauen bei uns in der Küche zu sein!"

Ohne diesen ungläubigen Einwand einer Entgegnung zu würdigen, beschrieb mir Lärdal meine Wohnung und Küchenräume, die er meines Wissens nie betreten haben konnte, bis in die kleinsten Details mit peinlicher Gewissenhaftigkeit. „Zum Beweis, daß ich wirklich dort war," schloß er seinen Bericht, „habe ich den Ehering Ihrer Frau, den dieselbe bei der Zubereitung einer Speise vom Finger streifte, auf den Grund des Kohlenkorbes versteckt."

Ich schrieb sofort, es war am 28. Mai, nach Hause und fragte meine Frau, was sie um elf Uhr an diesem Tage gemacht habe. [illegible] Gedächtniß [illegible] mir [illegible] ten. Nach vierzehn Tagen, so lange brauchten damals die Verbindungsmittel, [illegible] Zeit, schrieb mir meine Frau, daß sie am 28. Mai um diese Zeit mit der Zubereitung einer Mehlspeise beschäftigt gewesen. Es wäre ihr der Tag deshalb unvergeßlich, weil an demselben ihr Trauring verloren gegangen wäre, den sie kurz vorher am Finger gehabt habe und trotz alles Suchens nicht wiedergefunden habe. [illegible] habe ihr [illegible] in der Kleidung eines wohlhabenden Bewohners der Lappmarken einen Augenblick in der Küche gezeigt, aber, als er [illegible] den sei [illegible] spurlos wieder entfernt habe.

Der Trauring fand sich später in der Küche des Erzbischofs im Kohlenkorb wieder vor.

Eine Methode zur Erzeugung von Diamanten.

Eine Methode zur Erzeugung von Diamanten hat J. Friedländer beschrieben. Vor dem Knallgasgebläse wurde von ihm Olivin geschmolzen und mit einem Kohlenstäbchen umgerührt. Dabei löste sich etwas Kohle auf, und in der erkalteten Schmelze fanden sich braune oktaëdrische Kryställchen von hohem Brechungscoëffizienten. Bei wiederholtem Reiben brachte die Schmelze auf einem geschliffenen Rubin feine Schrammen hervor. Um die Diamanten zu isoliren, wurde die Masse nach der von Moissau angegebenen Methode behandelt, und es fand sich zuletzt auf diese Weise ein kleiner Rest von Krystallen, die hohe Lichtbrechung und großes spezifisches Gewicht besaßen und beim Erhitzen in Sauerstoff verschwanden, dagegen sich in Kohlensäure unverändert glühen ließen. Das sind aber Eigenschaften des echten Diamanten; nur sind die künstlich erhaltenen Krystalle so klein, daß sie praktischen Werth nicht beanspruchen können. Friedländer glaubt, daß die Bildung der südafrikanischen Diamanten auf ähnlichem Wege, durch Abscheidung aus geschmolzenen Silicaten, erfolgt ist.

Spezielle Touristen-Raten nach Colorado und Utah.

Am und nach dem 25. Juni und bis 11. Juli 1899 verkauft die Chicago & Alton-Eisenbahn Rundfahrt-Touristen-Tickets nach Denver, Colorado Springs, Pueblo und Glenwood Springs, Colorado, und nach Salt Lake City und Ogden, Utah, zu bedeutend ermäßigten Preisen. Stop over-Gelegenheit reichlich gewährt. Wegen Preise, Fahrzeit und allen Einzelheiten wende man sich an R. Somerville, G. Sup., Chicago & Alton-Eisenbahn, 101 Adams Str., Chicago, Ill. James Charlton, General Passagier- und Ticket-Agent, Chicago, Ill. —11jl

SCHROEDER'S 465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Ihre Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise** für **auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Ein Arzt von hohem Ansehen,

dessen Praxis und Ruf die Probe seit Jahren bestanden hat.

Der Wiener Spezial-Arzt des NEW ERA MEDICAL INSTITUTE

Anerkannt von seinen Fachgenossen und hervorragenden Autoritäten als der erfolgreichste Arzt in Chicago in der Behandlung und sicheren Heilung von chronischen Krankheiten des Blutes, der Haut und Nerven in beiden Geschlechtern.

Ein paar Fragen, Euren jetzigen Zustand betreffend.

Wenn Ihr an einer Krankheit leidet, welche mit jedem Tage schlimmer wird [illegible]

Wir übernehmen keine unheilbaren Fälle.

Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten [illegible]

Magen-, Nieren- und Blasenkrankheiten [illegible]

Lungen-, Nasen- und Halsleiden wissenschaftlich behandelt.

Damen [illegible]

Ein Triumph der Medizin. [illegible] **Rheumatismus** [illegible]

Wir haben die größten und besten **elektrischen Apparate** im Westen.

New Era Medical Institute,

New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Konsultation frei. Zimmer 506—508. Sprechstunden: 9—12 Vormittags, 2—7:30 Abends; Mittwochs nur 9—12 Vormittags; Sonntags 10—2.

Eine glückliche Ehe

[illegible] **„Der Rettungs-Anker"** [illegible] DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y. „Der Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Saiger, 844 N. Halsted Str.

Heilt Euch selbst

French Specific [illegible] **Beide Geschlechter.** [illegible] E. L. Stahl Drug Co. [illegible] **Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.**

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen, Hals und Lungen, [illegible] 263 Lincoln Ave. [illegible]

State Medical Dispensary, 76 Madison Str., nahe State Str.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen [illegible]

Die Aerzte dieser Anstalt sind Spezialisten in der Behandlung von Männerleiden [illegible]

Konsultation frei. [illegible] 13—30juni

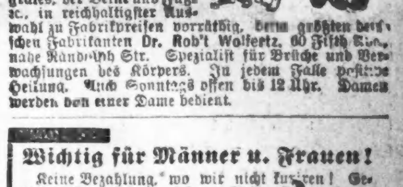
Spart Schmerzen und Geld.

[illegible] BOSTON DENTAL PARLORS, 146 State Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, [illegible] Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten [illegible] **nur Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr. tgl,bw

Brüche.



[illegible]

Wichtig für Männer u. Frauen! Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! [illegible] **Behle's Deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Ecke Polk Court, Chicago. 1jl,wlo

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden. [illegible] Klinik: 261 Lincoln Ave. [illegible]

Dr. KOESSEL [illegible] **Dr. Koessel** [illegible] Zimmer 2. [illegible] Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags 10 bis 3 Uhr. 1juni,1w

Dr. J. KUEHN (früher Assistenz-Arzt in Berlin), Spezial-Arzt für Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten [illegible] Office: 78 State Str., Zimmer 29 [illegible]

BORSCH & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR. [illegible] **BORSCH & Co., 103 Adams St.,** gegenüber der Postoffice.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Brillen und Augengläser [illegible] Kodaks, Cameras & Photograph. Material.

[illegible] **Otto Kalteich,** Zimmer 1, 153 Ost Str. [illegible]

In jenem Up-to-Date Apotheker-Laden.

„4711“ WhiteRose Glycerine Seife . . 9c
Sanitary Zahn-Seife, 25c-Größe . 9c
25c Qual. Kleider-Besen 9c
8-Unzen Flasche Wey India Bay Rum 15c
10-Pfd. Sack See-Salz 10c
Stearn's Electric Paste, 25c-Größe 10c
Nickelplattirte Shampoo Sprays, mit 5 Fuß Gummi-Schlauch 37c
Ayer's Hair Vigor, $1-Größe 57c
Peruna, $1-Größe 59c
Madam Yale's Hair Tonic . . . 61c
Paine's Celery Compound, $1-Größe 63c

A. M. ROTHSCHILD & Co.

In dem Buch- und Stationery-Laden.

In Tuch eingebundene Böcher, 12mo u. 16mo Größen, werth bis zu 25c 9c
Standard Bücher—Räumung von Odds und Ends und angebrochenen Partien, darunter sind viele Bände moderner Erzählungen u. s. w., publizirt zu $1.00 bis $1.50 . . . . . . 20c
Bleistifte, mit Gummi-Tips, per Dutzend . . 3c
Gute Qualität Schreibpapier, Satin-finished, per Pfund (100 Bogen) 7c
Schachtel mit 100 dazu passenden Kouverts . . 7c
Feine Qualität Schreibpapier, Schachteln etwas beschmutzt, in den neuesten Färbungen und Größen, werth bis zu 35c die Schachtel—werden aufgeräumt zu 8c

Dieser Freitag ist hier ein Bargain-Tag von größter Bedeutung.

Es ist gerade vor unserer halbjährlichen Inventar-Aufnahme und die Departement-Vorsteher beeilen sich ihre Vorräthe aufzuräumen, um einen guten Abschluß aufweisen zu können—sie haben ihre Bargain-Offerten in jedem Falle unter dem Kostenpreis markirt. Nur saisonmäßige Waaren kommen zum Verkauf und da wir einen großen Andrang erwarten, sollten die Käufer so früh wie möglich kommen. Die nachstehenden Vierecke enthalten spezielle Bargain-Basement-Ankündigungen.

Strohhüte-Sensation.

1c und 3c für Strohhüte f. Damen, Mädchen und Kinder, in weiß, schwarz u. allen Farben, werth 25c und 50c das Stück — 1000 Hüte werden geräumt.

Farbige Grenadines.

2c für 8c farbige Etamine Grenadines. — Wir offeriren die Partie zu diesem Preis um den ganzen Vorrath von farbigen Grenadines am Freitag zu räumen.

Vestee-Anzüge für Knaben.

$1.00 für hübsche 2½ Vestee Anzüge f. Knaben, in Odds and Ends, — Größen 3 bis 8 Jahre, — Werthe bis zu $2.50.

Riesiger Freitags-Verkauf von Trinkgläsern.

2c das Stück für schöne Tumblers, feinstes dünn geblasenes Flint Glas, Gravirungen und Aetzungen der feinsten Art — alle Facons und Größen, nicht ein Glas in der Partie weniger als einen Nickel werth — alle gehen morgen, groß und klein, zu einem Preis — keine Beschränkung in der Quantität.

Percale Wrappers.

69c für $1.50 Percale Wrappers für Damen, in Roth, Blau und Pink, mit Ruffle und Braid garnirt, mit ganzer Länge passendem Korset-Futter und extra weitem Rock.

Standard Prints.

3c für 6c Standard Merrimac und Simpson's (Seconds) Kleider und Shirt Waist Prints, alle neuen Figuren, Scrolls und fancy Streifen, garantirt echte Farben.

Kniehosen für Knaben.

21c für 39c dauerhafte Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahr, in grauen und dunklen Mischungen.

Brochirte Novellen.

5c für reguläre 25c und 50c geheftete Novellen — Deckel zerrissen oder beschmutzt, Räumung vor der Inventar-Aufnahme, großes Assortiment von verschiedenen Autoren, als: Mrs. Southworth, Bertha M. Clay Sylvanus Cobb, u. s. w.

Fertige Anstreichfarbe.

68c Gal. für fertig präparirte Farbe — in allen Größen von Kannen und Farben, sehr gute und elastische Qualität, reicht für mehr Quadratfuß als irgend eine andere.

Elegante Ruhekissen.

8c für prächtige 20c Ruhe-Kissen, in hübschen hellen und dunklen Farben, garnirt mit seidenen Quasten, passend für Stühle oder Schaukelstühle.

Schottische Lawns, etc.

4c für 10c schottische Lawns und fancy figurirte Battiste, in den allerneuesten Farben der Saison.

Knaben-Waists und Blousen.

23c für 50c Knaben Waists und Blousen, Größen 4 bis 14 Jahre, unvollständige Partieen, werth aufwärts bis zu 50c, alle gehen zu einem Preis.

Garten-Schläuche.

$2.29 für ¾zöll. 3-Ply Competition Gummi Garten Schläuche, 50 Fuß lang, mit soliden Messing-Kuppelungen, Spray-Mundstück und drehbarem Hartholz Reel.

Mehlbehälter.

19c für lackirte Mehl-Behälter, mit Deckel, hübsch gezeichnet, hält 15 Pfund Mehl oder 25 Pfund Zucker.

Gestanzte Sets.

4c für 5-Piece Stamped Sets, bestehend aus einem Centerpiece und vier dazu passenden Doilies, „stamped“ in den neuesten Blumen-Entwürfen.

Betttuch- und Hemdenzeug.

5c für 10c 4-4 Standard Betttuchstoffe und Hemden-Muslins, die allerbesten Stoffe, die je gemacht wurden.

Toiletten-Seife.

3c für Odds und Ends in hochfeiner Toiletten-Seife, werth bis zu 15c das Stück, solche wie Oatmeal, Glycerine, Honey, importirte Castile und Vegetine Bouquet.

Gasoline-Oefen.

$1.79 für Gasolin-Ofen mit 2 Brennern, extra breiter Top, Messing-Stand, Rohr und Brenner, jeder einzelne eingetragen und garantirt.

Gas-Mantles.

12c für die echten „Ideal“ Incandescent Gas-Mantles, garantirt als die besten, brechen nicht am Hals, sehr elegant und halten länger aus als andere.

Kinder-Strümpfe.

5c für 15c schwere gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, garantirt echt schwarz, doppelte Fersen und Zehen, nahtlos, — alle Größen. —

Rustling Taffeta.

6c für 12c 4-4 Moire Finish rauschende Taffetas und echtfarbige Waistfutter Silesias—in allen verlangten Schattirungen.

Beinkleider für Damen.

17c für 40c Beinkleider für Damen, gemacht von „Pride of the West“ Muslin, mit tiefem Saum und großer Ruffle, schweres tucked Yoke Band.

Schmucksachen-Bargains.

5c für gold- und silberplattirte Schmucksachen, werth bis 35c, einschließlich Shirt Waist Sets, Shirt Waist Pins (Sets von drei), Brochen, Nadeln, Hutnadeln, Aermelknöpfe und Kragenknöpfe (Sets von vier), feine fancy Muster.

Was 1 Cent kauft.

1c für 5c Notions — Auswahl von großer Flasche Maschinenöl, Dutzend Sicherheitsnadeln, Bügelwachs mit Holzgriff, Karte von 2 Dutzend Hump Haken und Oesen, oder ein Stück Seiden Seam Binding.

Feine Strümpfe für Männer.

6c für 15c feine gemischte ½-Strümpfe für Männer — ohne Naht gemacht, doppelte Fersen und Zehen, in allen Größen.

Sehr moderne Percales.

7c für 12½c 4.4 breiter Garners bester Sea Island Percale, in all den neuen glatten und bunten Streifen für Waists, in Pink, Hellblau, Heliotrope und Weiß und Schwarz.

Kinder-Kleider.

25c für 50c feinen waschbaren Kleidern für Kinder, aus karrirtem und Plaid Gingham und Lawns gemacht, Waist Effekte und Baby Facon, mit großen Spitzen garnirt und Ruffle über den Schultern und großem Kragen.

Wasch-Wringers.

95c für Wasch Wringer mit Holzgestell mit zwei verstellbaren Schrauben am Obertheil und weißen Gummi-Rollen, regulärer Preis $1.75.

Was 5 Cents kaufen.

5c für 15c Notions—Paar Spoonhook Korset Clasps, fancy Schnallen zum Garniren, Dutzend Shell Haarnadeln, Dutzend Aluminium Haarnadeln oder Dutzend fancy Kopf Hutnadeln — Auswahl, 5c.

Waschlappen.

1c für 3c türkische Waschlappen, volle ganz herum schön befranst.

Sommer-Stoffe.

8c, 10c und 12½c für bedruckte französ. TissueBrodes, Art printed Organdies, irische Dimities und Batistes, die hochfeinste Kollektion von dünnen, echten und kühlen Sommer-Waschstoffen.

Sommer-Korsets.

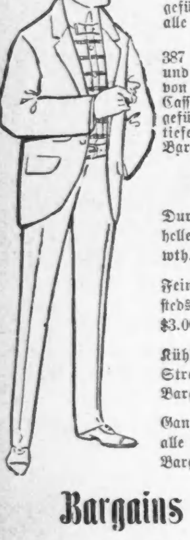
17c für 35c beste Sommer Netting Korsets für Damen, mit Stickerei besetzt, doppelt „zoned“; ferner Shirtwaist Distenders, gut „boned“.

Bargains in reinem Candy.

Handgemachte Chocolate Creams, Pfd. . . 9½c
Klondike Creams, Vanilla oder Chocolate, per Pfund 11c
Assortirte Gum Drops, per Pfund . . . 5c
4. Juli gemischte Creams, unsere regulären 25c gemischten, per Pfund . . 10c
Vanilla Cream Filberts, per Pfund . . . 10c
Chocolate Dipped Caramels, per Pfd. . 12c
Spanische Peanut Brittle, per Pfund . . 10c
Assortirte Baby gemischte, per Pfund . . 9c

Männer- u. Knaben-Anzüge,

speziell für die warme Saison und für die Ferienzeit berechnet, aber so prachtvoll gearbeitet und aus solch feinen Stoffen, daß man sie auch fortwährend tragen kann. Diese Preise sind so klein, daß sie allgemeine Verwunderung erregen.



400 durchaus reinwollene Sommer-Anzüge für Männer, Odds and Ends von unserem großen Einkauf von Chas. H. Bellack & Co.'s Lager, gem. von den besten und populärsten Stoffen, wie Tricot Lawns, fancy Cheviots und Mischungen, in großer Auswahl von Mustern, gemacht, besetzt u. gefüttert in zuverlässigster Weise, wth. bis zu $10—alle zusammengethan für den Freitags-Verkauf zu . **$3.75**

387 sehr feine Anzüge für Männer, angebrochene Partien von all den populärsten und bestverkäuflichsten Partien dieser Saison, gem. von Serges, Clay und fancy Worsteds, Cheviots u. Cassimeres, in allen verlangten Facns und Größen, gefüttert mit Serge, Satin oder Italian Cloth, — tiefe französ. Facings, wth. bis $15—alle gehen am Bargain-Freitag zu einem niedrigen Preis **$7.35**

Männer-Hosen und leichte Röcke.

Durchaus reinwollene Männerhosen, in mittleren, hellen u. dunklen Mustern, stark gefüttert u. besetzt, wth. $1.25 — Bargain-Freitag **75c**
Feine Sommerhosen für Männer, gem. v. Worsteds u. Cassimeres, prachtvoll geschneidert, werth $3.00 — Bargain-Freitag **$1.75**
Kühle Office Röcke für Männer, in netten Streifen, werth 75c — Bargain-Freitag **37c**
Ganzwollene blaue Serge Röcke für Männer — alle Nähte sind piped, werth $3.50 — Bargain Freitag **$2.75**

Bargains in Ferien-Anzügen für Knaben.

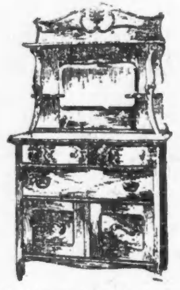
Waschbare Knaben-Anzüge, Größen 3 bis 8 Jahre, von Crash und Galatea Cloth gemacht, in einfachen und fancy Farben, mit großen Sailor-Kragen, Crash-Anzüge mit rothem, weißem u. blauem Soutache Braid besetzt, werth 50c, Bargain-Freitag **25c**
Feine waschbare Knaben-Anzüge, gemacht von Galatea Cloth, in einem großen Assortiment hübscher Muster, schön besetzter Kragen, werth 75c, Bargain-Freitag **48c**
Waists und Blusen für Knaben, in unvollständigen Partieen, Größen 4 bis 14 Jahre, Waists mit Byron-Kragen, Blusen mit großen Sailor-Kragen, werth 75c — Bargain-Freitag **39c**
Knaben-Anzüge mit langen Hosen, Größen 14 bis 19 Jahre, in unvollständigen Partieen, mittlere, helle und dunkle Muster, werth bis zu $5.00—Auswahl, Bargain-Freitag, für **$2.50**

Räumung von Sideboards zum Kostenpreis.

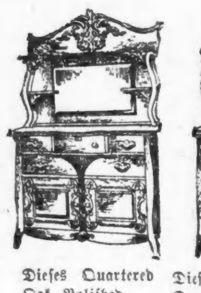
Preise für andere nützliche Möbel bedeutend herabgesetzt.

Seit wir solche riesige Herabsetzung in den Preisen unserer Möbel vorgenommen haben, war unser Geschäft enorm — hier schlagen wir alle Konkurrenz total aus dem Felde.

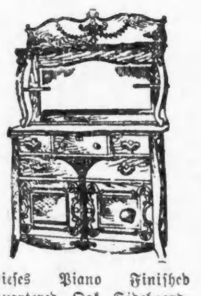
Dieses hübsche Antique Sideboard, — während dieser ganzen Saison für $12.50 verkauft — um alle, die wir haben, zu räumen, — das Stück für **$5.98**



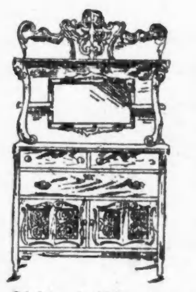
Dieses massiv eichene, polished Finish Sideboard, mit französischem geschliffenem Spiegel, in dieser ganzen Saison für $19.50 verkauft—um alle zu räumen, die wir haben, Freitag, das Stück **$9.98**



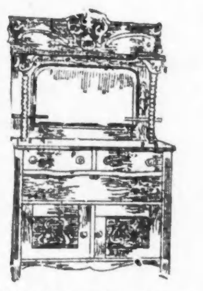
Dieses Quartered Oak Polished Finish Sideboard — in dieser ganzen Saison für $21 verkauft—um alle zu räumen, das Stück **$10.98**



Dieses Piano Finished Quartered Oak Sideboard, mit sehr großem, geschliffenem Spiegel, feine Tischlerarbeit, wurde während der ganzenSaison f. $23.50 verkauft — um alle die wir haben, zu räumen, Stück **$11.98**

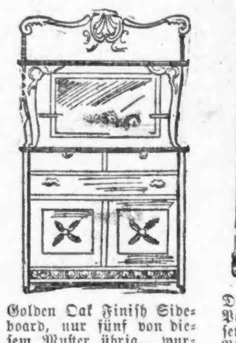


Dieses hochfein polirte Oak Sideboard, während der ganzen Saison f. $25.50 verkauft — um alle zu räumen, die wir haben, das Stück **$12.98**

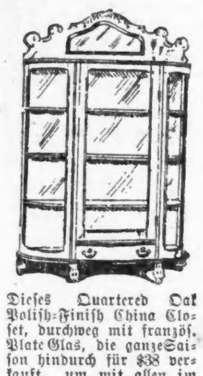


Dieses sehr große massiv eichene Sideboard, mit sehr großem Spiegel, beste Tischlerarbeit, Golden Oak Finish, wurde während der ganzen Saison für $29 verkauft—um alle die wir haben, zu räumen, d. St. **$15.50**

Ungefähr 100 bis 150 solide Mahogany Parlor-Kabinette, in den allerneuesten Entwürfen, hochelleganter Finish, wurden diese Saison von für $9 bis zu $50 verkauft — das ganze Lager wird ausgeräumt zu $33.00, $23.00, $16.25 $10.50 und **$7.25**
25 Mustern in Bücherschränken, welche zu $12.00 bis $18.00 verkauft wurden — Eure Auswahl von der Partie, Bargin-Freitag, für. **$10.00**
Unsere besten Küchen-Tische, mit Schiebkästen, für. **$1.19**
Gute starke Küchen-Stühle. **39c**
Ein sehr hübscher Morris-Stuhl, in „Golden Oak“ oder Mahogany finished Birken-Frame, ganz Haar-Kissen, garantirt, für. **$4.98**
Einige Sample Rockers zum halben Preis. — Alle Kombinations-Bücherschränke werden zum Kostenpreis abgesetzt.
Alle Roll Top Office-Desks werden abgesetzt um zu räumen auf den Kostenpreis—Preise von **$9 bis $12**



Golden Oak Finish Sideboard, nur fünf von diesem Muster übrig, wurden in dieser Saison für $35 verkauft — so lange dieselben vorhalten, für **$17.25**



Dieses Quartered Oak Polish-Finish China Closet, durchweg mit französ. Plate Glas, die ganzeSaison hindurch für $38 verkauft, um mit allen im Lager aufzuräumen, Stück **$16.50**

Gute Porch-Schaukelstühle, hohe Lehne, in Grün oder Natur-Finish **59c**
Sehet die weiß emaillirte eiserne Bettstelle mit Messing-Trimming, welche wir offeriren für **$1.98**
Eichener Schaukelstuhl mit hoher Rücklehne und Rohrsitz **49c**
India Seats, in Imitation Mahogany oder Eichenholz **75c**
Gute, starke, solide eichene Eßzimmer-Stühle mit Rohrsitz **69c**
Gute bequeme Matratzen, mit starker Ticking überzogen **$1.19**
Eure letzte Gelegenheit, Euch eine von unseren 40-pfündigen ganz schwarzen Haar-Matratzen zu sichern, mit feiner Satin-Finished Ticking, für **$4.98**
Gute Couch, mit Tapestry gepolstert **$2.98**
Solide eichene Costumers **48c**
Einzelne Partie von Eßzimmer-Stühlen zum Selbstkostenpreise.

Shirt Waists und Röcke

Wrapper, Bicycle-Anzüge und Kinder-Kleider—bezaubernde Bargains hier auf großen Tischen ausgebeitet, wo sie genau besehen werden können. Sie vertragen genaueste Inspektion. Kauft jetzt für die heiße Zeit und die Ferien zu diesen wunderbar niedrigen Preisen.

75c Shirt Waists für Damen, aus feinem Zephyr Gingham u. Percale gemacht, in Streifen und fancy Checks, fancy Yoke Rücken, neue Effekte für Kragen und Manschetten — Bargain-Freitag **25c**
250 Waists für Damen, die bis zu $2.00 verkauft wurden, aus Percale, Lawns, Dimities und Zephyr Ginghams gemacht, einige kunstvoll mit Spitzen und Braid garnirt — Eure Auswahl, so lange sie vorhalten, für **69c**
$1.50 Shirt Waists für Damen, aus feinen Lawns gemacht weißes DimityYoke — mit franz. Kragen und Manschetten — Bargain-Freitag, so lange sie vorhalten **75c**
$2.00 Shirt Waists für Damen, aus feinem India Leinen gemacht, tucked Effekte hübsch mit Stickerei-Einsatz garnirt—Bargain-Freitag für **98c**
$7.50 fancy gestreifte Seiden-Waists für Damen, aus bester Qualität Taffeta Seide gemacht, mit voll tucked Front — Auswahl, Bargain-Freitag, für . . . **$3.98**

$3 Kleider-Röcke für Damen, aus Polka betupften dunklen Pique oder Denim gemacht, garnirt mit weißem Braid, strikt Herren-geschneidert — Bargain-Freitag für **$1.50**
$1 leinene Kleider-Röcke für Damen, mit weißem Braid garnirt, volle Weite, vollkommen passend — Bargain-Freitag für **49c**
$4 Tunic Röcke für Damen, in dunklem marineblauem Denim oder Duck, mit weißem Braid garnirt, tiefer Saum strikt Schneidergemacht . . . **$1.98**
$6.50 getheilte oder Circular Bicycle-Röcke für Damen, in den vielgewünschten grauen Plaids, mit Knöpfen besetzt, Bargain-Freitag **$3.98**
Eine Partie von $8.50 Bicycle-Röcken für Damen, getheilte oder Circular Facon, in assort. Farben, einige hübsch besetzt—Auswahl, Bargain-Freitag **$5.00**
$3.50 Leinen, Duck und Pique Kleiderröcke für Damen, besetzt mit Stickerei-Insertion — Bargain-Freitag, für **$2.50**
$1 englische Percale Wrappers für Damen, in mittleren und hellen Farben, mit Ruffle und Spitzen besetzt — Bargain-Freitag, für **48c**
75c Damen-Wrappers, gemacht von guter Qualität Percales, in mittleren, hellen und dunklen Farben — der Rock ist von voller Weite — Bargain-Freitag, für **25c**
150 Kinder-Kleider, welche aufwärts bis zu $1.50 das Stück verkauft wurden, gemacht von feinen Ginghams und Lawns, in Plaids und fancy Checks — besetzt mit Spitzen oder Stickereien — Auswahl, solange der Vorrath reicht, für **49c**
Eine assortirte Partie von Bicycle-Anzügen für Damen, werth aufwärts bis zu $10.00, getheilter oder Circular Rock und Eton oder Reefer Facon Jacket — Bargain-Breitag, für **$5.00**

Bänder, welche in Nachfrage stehen.

Schmale fancy Bänder, in Streifen und Plaids—sowie ganzseidene Satin Gros Grain Bänder—1 u. 1¼ Zoll breit—werth bis zu 10c die Yard—Bargain-Freitag **3c**
Bänder-Rester, einschließlich Satins, Taffetas, fancy und Satin Back Sammetbänder — 1 bis 4 Yards Längen, bis zu 4 Zoll breit — werth 25c und 35c die Yard — Bargain-Freitag für **10c**
Schwarze Satin Back Sammetbänder, in den zwei Breiten, meistens verlangt für die neuen Ties — Nr. 12 für . . . **15c** Nr. 16 für . . **19c**

Taschentücher.

Großer Verkauf von Mustern von Reisenden, Fabrikanten „Seconds“ und beschmutzten und verknitterten Taschentüchern, welche zu Auslagezwecken benutzt wurden.
Einfach weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit Initialen und Spitzenkanten—sowie große Tape-edged und farbig bordirte Männer-Taschentücher — werth bis zu 10c— Bargin-Freitag, für **3c**
Taschentücher für Damen und Männer, in Swiß Stickerei, mit Spitzenkanten, einfach hohlgesäumte und große farbig bordirte Japonnette Taschentücher, werth 15c das Stück— Bargain-Freitag, für **7c**

Handschuhe-Räumung.

Seide Taffeta und Lisle Handschuhe für Damen, schwarz, weiß und farbig, mit Seide bestickten Rücken — werth 25c — Bargain-Freitag **15c**
2-Clasp und 4-knöpfige Milanaise Lisle Handschuhe, Suede Finish, weiß, lohfarbig, grau und schwarz, mit schwarzen oder „Self-Embroidered“ Rücken — werth 45c — Bargain-Freitag **25c**

Groceries und Fisch.

Artikel, speziell für Freitag ausgewählt und äußerst billig markirt.

1000 Pfd. frischer Lake Trout, Pfd. 7c
800 Pfd. frische Codfish Steaks, Pfd. . . . 8c
785 Pfd. frischer Nr. 2 Weißfisch, Pfd. . . 6c
700 Pfd. frisches Halibut Steak, Pfd. . . 10c
Fancy Anchovies, in Glas, Stück 9c
Kippered Häring, Büchse 15c
Allerbester Family Mackerel, Pfd. . . . 16c
Fancy shredded Codfish, Packet 6c
Fancy geschuppter Häring, (50 Fische), Büchse 13c
Fancy gesalzener Weißfisch, Pfd. 10c
Fancy hiesige Sardinen, 6 Büchsen für . . 25c
Black Diamond Lachs (Picnic Größe), B. . 10c
Feine Queen Oliven (Picnic Gr.) Flasche . 10c
Fancy hiesiger Schweizerkäse, Pfd. . . . 14c
Bayle's After-Dinner Käse, ½ Pfd. Jar . . 20c
Neufchatel Käse, 3 für 10c
Magerer gekochter Schinken, auf Order geschnitten, Pfd. 20c
New England gekochter Schinken, auf Order geschnitten, Pfd. 14c
Roast Beef (täglich frisch gebraten), Pfd. . 20c
Agar Bros' Frankfurter (täglich frisch), Pfd. 9c
Strikt fancy Lemons, Dtzd. 15c
Runde Radieschen, Bunch 1c
Neue Kartoffeln, Peck 15c
Home Grown Gurken, Stück 2c
10 Pfd. H. & E. granulirter Zucker für . . 52c
Washburn's Superlative Mehl, ⅛-Faß Sack $1.00
Armours Banquet Bacon Pfd. 7½c
Fancy California Schinken, Pfd. 5c
Fancy California Zwetschgen, Pfd. 7c
Gute Zwetschgen z. Kochen (neue Waare) Pf. 5c
Fancy gebrochener Reis, 5 Pfd. für . . . 25c
10 Stück Santa Claus oder Lenox Seife für 20c

Garnirte Hüte.

Die erstaunlichsten Putzwaaren-Bargains des Jahres in garnirten Hüten und Dreß-Shapes.

Soeben angekauft das ganze Lager von F. Michael von New York zu 25c am Dollar — 2038 feine modisch garnirte Hüte, gemacht aus allen Sorten seidenen Braids und feinem Stroh — keiner dem andern ähnlich — Styles der Mode entsprechend — keine Frau sollte es versäumen, einen oder mehrere dieser seltenen Bargains sich zu sichern, alle werth von $6 bis zu $8—Auswahl morgen, das Stück für **99c**

5000 neue Dreß Shapes, in allen den feinsten Braids, Milans, Chips, Neapolitans u. s. w. — einschließlich weiße u. schwarze Shortback Sailors, Kinderhüte in Weiß, Navy, Cardinal und Braun, feine kleine Toques und große farbige und schwarze beliebte Shapes für Damen — Putzwaarenhändler kaufen dieselben in großer Anzahl — werth von 25c bis zu $1.00, das Stück

½c, 1c, 3c, 5c, 9c und 19c

Waist-Sets, Gürtel.

Echte Perlmutter Shirt Waist Sets, 4 Knöpfe und 1 Paar Links, Bargain-Freitag . . . **10c**
Sterling silber- und goldplattirte Shirt Waist Sets, ein Paar Links u. 4 Studs od. Pins, alle fein gemacht, — Partie umfaßt einige mit feinen Stein Settings — Auswahl Bargain-Freitag für . . . **25c**
14 Karat goldgefüllte Shirt Waist Sets, die Sorte die für 20 Jahre garantirt wird, emaillirt in fancy Mosaic und Dresden Mustern, extra stark und gut gemacht, von Juwelieren für $1.00 per Set verkauft — mit 4 Studs und einem Paar Link Knöpfen — Bargain Freitag nur **39c**
Cable Chain Gürtel, jetzt sehr populär, mit Swivel um Bangles oder Börse daran zu hängen — jeder Gürtel mit großem Herz Charm, in gold- oder silberplattirt — Bargain-Freitag für **25c**
English Cut Silver Filigree Link Butterfly Buckle Gürtel, werth $1.00 — Bargain-Freitag **50c**

Modische Sonnenschirme.

Ausfahr- und ruffled Sonnenschirme für Damen, in einfacher und fancy Seide, $1.50, $2.00 und $2.50 Werthe — Bargain-Freitag für **98c**
Sonnenschirme für Mädchen, Gold- und Silber-Streifen, mit tiefem Ruffle, Naturholz-Griff, werth 85c, — Bargain-Freitag **59c**

Regenschirm-Offerten.

Echtschwarze Serge Regenschirme für Männer u. Frauen, mit Stahl Rod, Naturholz- und beschlagene Griffe, Bargain-Freitag nur **39c**
Seidene Gloria und Taffeta Regenschirme, mit Dresden-, Horn- Naturholz-, Silberbeschlagenen und fancy Griffen — werth bis zu $2.00 — Auswahl, Bargain-Freitag für **98c**

Männer-Halstrachten.

Großer Einkauf von $5793 werth Halstrachten für Männer zu 25c am Dollar, speziell gemacht für Freitags-Verkauf— müssen an einem Tag geräumt werden — dieser Verkauf wird positiv nach Freitag nicht fortgesetzt werden.

Madras und Cheviot Band und Shield Bows für Männer — neue modische Muster — werth 10c das Stück — nur **2c**
Importirte Madras und Cheviot String Ties für Männer — in allen neuen Effekten, reguläre und extra Längen — werth 20c **4c**
Elegante Sommer Puffs und String Ties für Männer — regulärer 25c Vorrath — keine Job Partie, sondern frische Waaren — werth das Dreifache unseres Preises — nur **10c**
Feine wendbare seidene Four-in-Hands für Männer — waschbar — das bestgemachte Tie für den Sommer — immer modisch — werth 25c **9c**
Elegante weiße Pique Puffs und Four-in-Hands für Männer — Waaren die überall für 50c verkauft werden — unser Preis Freitag **25c**
4-Ply Leinen Manschetten für Männer — Link oder runde Facon — alle Größen — leicht beschmutzt — werth von 15c bis 25c **3c**
Boston Facon Strumpfbänder für Männer — gem. von feinem import. französischem Gewebe — gute Schnallen — werth 15c und 25c — Bargain-Freitag für **7c**
Import. franz. Web Hosenträger für Männer — hübsche Muster — Imitation Guyots — werth 25c — Bargain-Freitag **10c**
Import. Novelties in feinen Kinderstrümpfen — in schott. Plaids nud Streifen — echte Farben — mit doppelten Fersen und Zehen — werth 50c und 75c — Bargain-Freitag **21c**

Niedrige Schuh-Preise.

Sie haben Chicago durch ihre Niedrigkeit förmlich betäubt — große Partie von Kinder-Schuhen, billiger als jemals zuvor — gerade passend für die Ferien. —
Kinder- und Mädchenschuhe — 3,710 Paar — tragen die Handelsmarke der Clark Hutchinson Co., Boston, Mass., gehen morgen zum Verkauf, gerade rechtzeitig für die Ferien. Wir verkaufen lohfarbige Schnürschuhe, mit Vesting Tops, Leder-Facings und Backstays, gute starke Sohlen, erster Klasse Drill Futter, Lenox Toe, mit Diamond Shape Tip, Schuhe die jahraus jahrein für $1.50 verkauft werden, für den äußerst niedrigen Preis, per Paar **95c**
Paris Kid einschnallige Sandalen für Damen, ebenso Opera Zehe und Haus-Slippers, biegsame Sohlen, handgewendet, alle Größen und Weiten, morgen für $1.50 und. **98c**
Patent-Leder Schnür-Schuhe für Knaben, mit Tuch- oder Kid-Obertheile, ebenso in lohfarbig Willow Calf, gemacht mit den neuen London und Pug-Zehen, Größen 9 bis 13½, werth $3.00 — Speziell am Bargain-Freitag für. **$1.25**
Lohfarbige und schwarze Dongola Kid handgenähte Knöpf-Schuhe für Kinder, biegsame Sohlen, Größen 4 bis 8, werth $1.00. . . . . **59c**

Bicycles—billig.

Fahrrad-Zubehör und eine große Auswahl in Sport-Artikeln für den Gebrauch während der Ferien und am 4. Juli.

$13.98

für $25 Fahrräder—die feinsten Räder, die jemals offerirt wurden zu dies. Preise seit der Einführung des Safety Fahrrades. Wir haben beinahe 2000 von denselben, welche für Herren und welche für Damen. Die Frames sind 22- und 24zöllig, gemacht auf 1½-u nd 1⅛zöll. fugenlosen Stahl-Tubing durchweg Flushed Joints, 2-Piece Hanger mit 2½zöll. Drop, großes Sprocket, mit „D“ geformten Forks, schön emaillirt in Grün, Maroon oder Schwarz, absolut Fahrräder der Neuzeit, jedes einzelne garantirt.
Auswahl von den fünf populärsten Fahrrad-Gas-Lampen, die im Markt sind — 20. Century, P. & A., Majestic, Brilliant und Adlake, werth $3.00 das Stück — Bargain-Freitag für **$1.98**
Bike Lubricator, reinigt, polirt und verhütet Rost **10c**
¼ Pint-Büchse Wood Rim Zement, werth 10c **5c**

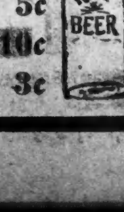
Kauft Eure Feuerwerkskörper.

Feine importirte Feuer-Crackers, große Packete, werth 5c das Stück — Bargain-Freitag, 2 Packete für . . . **5c**
Japanesische Torpedoes, extra laut, in hübschenSchachteln verpackt — werth 2c das Packet, 6 für **5c**
Große Cannon Crackers, die besten, die gemacht werden, sind sehr laut, 20 in einem Packet— werth 15c, das Packet **8c**
Dewey, Hobson und Sampson Salutes, die neuesten Sachen — werth 5c, das Stück **1c**
Extra große Packete Zunder, für **3c**
Bestellungen werden entgegen genommen für Feuerwerk im Garten, in vollständigen Kisten.

Fruchtgläser-Verkauf.

Zehn Waggonladungen zum Verkauf offerirt, morgen, in unserem großen 3. Floor Steingut-Departement.

Mason's beste Qualität Einmach-Gläser, handgemacht und finished in ein Dutzend-Schachteln verpackt, vollständig mit Gummi-Deckel und Wrench, Pint- oder Quart-Größen — Bargain-Freitag, Stück **3c**
Extra Jar Ringe — Dtzd. **1c**
Jar Ringe nach alter Facon, für die enghalsigen Jars — Dtzd. **3c**
Lightning Jar Ringe. aus reinem Gummi gemacht, nutzen sich nie ab — Dtzd. **5c**
Jelly Gläser mit Blech-Deckel, Dtzd. **10c**
Patent Stopper Root Beer-Flaschen — Stück **3c**



Meisen von Spitzen.

Großartige Auswahl von Bargains, die vor einer Woche unmöglich erschienen.
90,000 Yards Spitzen und Stickereien — ein Lager eines New Yorker Importeurs. Eine Gelegenheit für Liebhaber von feinen Spitzen und Stickereien, die ausgesuchtesten, beliebtesten und vielverlangten Spitzen, Stickereien und Einsätze der Saison zu 33⅓c am Dollar zu kaufen. Kommt vorbereitet für die großartigsten Spitzen- und Stickerei-Bargains, die jemals offerirt wurden—sie sind hier für Euch.
5c für Spitzen und Stickereien, werth bis zu 25c.
10c für Spitzen und Stickereien, werth bis zu 50c.

Allovers und Tuckings.

Allovers und Tuckings, welche gerade jetzt so viel verlangt werden. Wir führen die vollständigste Auswahl für die Hälfte weniger, als was Andere verlangen.
$1.25 hübsche Openwork Design Tuckings, nur **48c**
$2.00 Hamburg Openwork Allover Stickerei **98c**

Damen-Halstrachten.

Fancy Halstrachten für Damen, eine endlose Auswahl von allen Arten, bestehend aus Mull Ties, Puff Ties, String Ties, Net Stocks mit festen Schleifen, Stock Kragen, Ascots, Pique Stocks, m. Ascot daran, dieselbe Facon und Qualität anderswo zu 25c und 50c markirt — unser Preis Bargain-Freitag, zur Auswahl **10c**

Waschbare Schleierstoffe.

Waschbare Schleier, im Ganzen ungefähr 25 Dtzd., alles hübsche, wünschenswerthe Muster, die bis zu 50c verkauft wurden — Bargain-Freitag, solange sie vorhalten, für **19c**

Kleider-Findings.

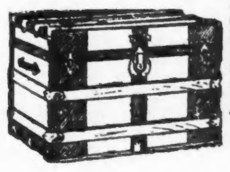
Corticelli, Beldings oder Richardsons beste 100-Yd. Spulenseide, nur schwarz, d. St. . **4c**
De Long Hump Haken und Oesen, alle Größen, — schwarz und weiß, Karte von 2 Dtzd. für **5c**
The Omo Schweißblätter, Gr. 2, 3 und 4, geruchlos, enthalten kein Gummi, Paar . **15c**
A. M. R. & Co.'s Leader Spulenseide, 350 bis 500 Yds., Spulen—das Stück . . **15c**
Tadellos passende Büstenformen — mit Muslin überzogen **35c**

Extra Lawn-Artikel.

Leinen finish Hängematten, offen gewoben, kommen in assortirten Farben, vollständig mit Kissen und Spreizer, werth $1. . . . . **69c**
4-Bälle Croquet-Sets; Bälle, Schlaghammer und „Stakes“ schön gestreift, vollständig in Holzkasten, werth 75c. **45c**
Porch- oder Lawn-Stühle, mit weißem oder braunem Canvas überzogenen Sitzen, steifen Rücken, schön gefinished, werth 75c. **45c**
Gras-Sitze für Lawn, Regulations-Größe, werth 10c. **5c**

Kauft einen neuen Koffer.

Verlaßt Euch nicht auf Euren alten Koffer auf der Reise, wenn die neuen so billig sind.
Großer Canvas-überzogener Square-Top Koffer, hat vier schwere Hartholz-Leisten auf dem Deckel, ganz mit Stahl-Beschlag, Messing Monitor-Schloß, tiefe Tray mit bedeckter Hut-Schachtel und extra Kleider-Tray, Auswahl von 32, 34 oder 36 Zoll Größen, nur . **$2.75**
Kleider-Koffer für Frauen, extra große Sorte, mit schwerem Stahl-Beschlag, schwere Bumpers, Cloth finished, tiefe Set-up Hinged Tray mit Hut-Schachtel und anderen Abtheilungen, ebenfalls extra Rock-Tray, 36, 38 oder 40 Zoll Größe, **$4.75**



Wasserdichte Canvas-überzogene Telescopes, mit 3 schweren Leder-Riemen, genähter Leder-Griff und mit Tuch gefüttert 24 Zoll Größe **60c**

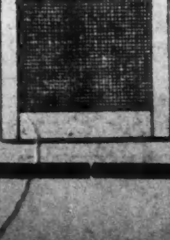
Sommer-Waaren.

Eis-Boxes, Rasenmäher, Eis Cream Freezers, Fenster-Screens, Drahttuch etc. — ¼ bis ½ herabgesetzt.

Century Doppelthür Refrigerators, gem. von gelagertem Eichenholz, mit galvanisirten eisernen Shelves u. Auskleidung, kein Holz zu sehen, hübsch ornamentirt — Länge 36 Zoll, Tiefe 21 Zoll, Höhe 46 Zoll . **$8.95**
Apartment Style Refrigerators, mit oberer und unterer Thüre, gemacht von Hartholz, mit echten Messingschlössern und Catches — ausgekleidet mit galvanisirtem Eisen, Antique Oak Finish, auf Anti-Friction Casters **$7.75**

Hartholz Refrigerators, Familiengröße — ausgekleidet mit galvanisirtem Eisen, mit tadelloser Kaltluft-Zirkulation hübsch gepreßt **$4.75**

Monarch Lawn Mover, Auswahl von 12-, 14- oder 16zölligen Größen, mit allen neuesten Verbesserungen, — Slick Cutter, mit verstellbarem Gras-Catcher **2.10**
Gras Sicheln, Stahlklinge, mit Hartholz-Griff **8c**
2 Quart Peerleß Ice Cream Freezers, bedeutend besser als irgend ein anderer Freezer, gefriert Icecream in drei Minuten **$1.09**
Lackirte Fahnen-Halter, für den Vierten **3c**



Verzinnte Eis-Zangen **3c**
Lackirte Kirschen-Aussteiner . . . **35c**
Verzinnte Zitronen-Quetscher **4c**
Patent ausziehbare Fenster-Screens **10c**

Fertiges Muslin-Unterzeug.

Damen-Gowns, gemacht von „Pride of the West“-Muslin, Yoke mit vollem Cluster of Tucks und doppeltem Rücken, V oder hoher Hals — werth 50c — Bargain-Freitag. **24c**
Umbrella-Facon Damen-Beinkleider, gemacht von Cambric, besetzt mit Point de Paris Spitzen oder Stickerei und Cluster of Tucks, Yoke Band, werth 75c — Bargain Freitag, nur. . . . **44c**
Weiße Damen-Röcke, Umbrella-Facon, gemacht von „Pride of the West“ Muslin, besetzt mit breiten Torchon-Spitzen und Cluster of Tucks, Yoke Band, werth 75c — Bargain-Freitag. **49c**

Skirt-Chemise.

Skirt-Chemises für Damen, Auswahl von 10 verschiedenen Styles, besetzt mit feinenTorchon, Point de Paris oder Valenciennes Spitzen oder Stickerei, mit großer Ruffle über den Schultern und großer Skirt Flounce, alle werth bis zu $2.00— Bargain-Freitag für **98c**
Weiße Umbrella Skirts für Damen, 50 verschiedene Styles, besetzt mit 4 Reihen Torchon Spitzen Einsatz und breiter dazu passender Ruffle, sowie extra Staub-Ruffle und Yoke Band, Werthe bis zu $2.00 — Auswahl Bargain-Freitag für **98c**

Unterröcke.

Ganzleinene waschbare Unterröcke für Damen, Umbrella Style, mit breiter Ruffle, schwer „tucked“ und extra Staub-Ruffle, werth $1.50 — Bargain-Freitag **98c**
Nearsilk Unterröcke für Damen, Umbrella Style, gemacht mit drei Ruffles und Yoke Band, werth $3.00 — Bargain-Freitag **$1.98**
Ganzseidene Taffeta Unterröcke für Damen, Umbrella Style, gemacht mit drei breiten Ruffles, „Feather-boned“ und mit Sammet eingefaßt, französisches Yoke Band, werth bis zu $10 das Stück — Bargain-Freitag **$4.83**

Bade-Anzüge.

Brilliantine Bade-Anzüge für Damen, 2 Stücke, mit Braid besetzt — werth $3.00— —Bargain-Freitag **$1.98**
Bade-Kappen für Damen, in hübschen Plaids — nur **5c**

Kinder-Trachten.

Canton Flanell Nachthosen für Kinder— nur **19c**
Sun Bonnets für Kinder, gemacht von hübschen Ginghams, in einfachen und fancy Checks — nur **24c**
Kinder-Gimps, schön hohlgesäumt u. besetzt mit Spitzen od. Stickereien, werth 50c— Bargain-Freitag . . . **25c**
Lange Mäntel für Babies, mit Cape u. Skirt in dazu passender Stickerei, schwer gefüttert, werth $1.50— Bargain-Freitag **98c**